

I.P.

GESCHICHTE  
TRIFFT ZUKUNFT  
[www.1809-2009.eu](http://www.1809-2009.eu)



# GEMEINDEBLATT

INFORMATIONSSCHRIFT DER MARKTGEMEINDE NATURNS



EIN *singspiel* VON  
**SELMA MAHLKNECHT**  
UND **GERNOT NIEDERFRINIGER**  
Bürger und Rathaus Naturns

Heimatspflegeverein Naturns - Plaus

Inszenierung: Selma Mahlknecht

Musikalische Leitung: Hans Obkircher

Chorleitung: Josef Pircher

Aufführungen am 11., 12., 16., 19., 20.  
September 2009, 20:30 Uhr

[www.naturns.eu](http://www.naturns.eu)

## Schulbeginn

Schule in Zahlen: Schüler,  
Lehrpersonen, Klassen

## Energie

Energetische Sanierung wird  
belohnt

## Informazioni in breve

Musical "Mein Tirol":  
Première venerdì 11 settembre

## Was bedeutet eigentlich HEIMAT?

**Welche Begriffe, Träume, Vorstellungen und Wünsche, ja welche Gefühle verbergen sich dahinter? Auf die Suche nach Antworten haben sich in den letzten Monaten nicht nur viele Menschen in unserem Land, sondern speziell auch in unserem Dorf begeben.**

Dabei reichen ihre Rückmeldungen von Heimat als „Beziehung zwischen Menschen und Raum“ weiter über „Heimat ist nicht ein konkreter Ort, sondern Identifikation“ bis hin wo „Heimat als Gesamtheit der Lebensumstände, in denen ein Mensch aufwächst“ sowie „Heimat im Gegensatz zu Fremde als erst herzustellender Ort in einer Welt jenseits der Entfremdung“ gesehen wird.

Sie merken es schon: Es gibt eine „Heimat“ im engeren Sinne gegenüber einer „Heimat“ als offenen, dynamischen, weitläufigen, innovativen Begriff, der viele Spielarten, Denkweisen, Begegnungen und Flexibilitäten nicht nur erlaubt, sondern auch erfordert: Heimat ganz im Sinne des Singspiels „Mein Tirol“ von Selma Mahlknecht und Gernot Niederfringer.

Seien auch Sie an einem der Aufführungstermine dabei, denn es geht um mehr, als nur einen kulturellen Höhepunkt im heurigen Gedenkjahr 2009 in Naturns!

Es ist kein Drahtseilakt und auch keine

Gratwanderung, wenn Kinder in den Kindergarten oder in die Schule kommen, doch sie müssen lernen Balance zu halten, das Gleichgewicht nicht zu verlieren: Zwischen Ruhe- und Arbeitsphasen, zwischen Selbstverwirklichung und Teil einer Gemeinschaft zu sein, zwischen Neuem und ihnen bereits Bekanntem.

Balance halten müssen auch die Eltern: Zwischen der Notwendigkeit zu üben und dem Bedürfnis nach Freizeit. Dass Fördern nicht zum Überfordern wird und die eigenen Ziele die Messlatte nicht zu hoch legen.

Auch Erzieherinnen, Lehrer und Lehrerinnen bemühen sich immer wieder neu das Gleichgewicht unter den ihnen Anvertrauten herzustellen, so dass die Schwächeren nicht auf der Strecke bleiben und die Stärkeren sich nicht langweilen.

Balance halten kann gelingen, besonders dann, wenn alle am Erziehungsprozess Beteiligten darauf vertrauen können, gemeinsam auf dem Weg zu sein, wissend, dass der andere für sie da ist, wenn jemand doch einmal das Gleichgewicht verlieren sollte.

Mit dabei als Glied in der Kette ist auch die Gemeindeverwaltung, deren Aufgabe es ist passende Rahmenbedingungen für ein fruchtbares Lehren und Lernen zu schaffen. Durch die Errichtung und stete Verbesserung von Bildungsstrukturen und durch verschie-



dene Dienstleistungen trägt auch sie zur Balance auf dem Weg unserer Kinder bei, oft auch über den regulären Kindergarten- und Schulbetrieb hinaus.

Mit Beginn des neuen Schuljahres treten nun wieder alle Akteure auf die Kindergarten- und Schulbühne und somit auch in das Leben der Kinder und deren Familien. Dazu wünsche ich allen Beteiligten viele anregende Lernerfahrungen, viel Kraft und Geduld und stets das Gefühl für die richtige Balance, zum Wohle unserer jüngsten Mitbürgerinnen und Mitbürger, schlussendlich aber auch zum Wohle der gesamten Dorfgemeinschaft.

Valentin Stocker

### GEMEINDE

- 4 Die Seite des Bürgermeisters
- 4 Etschwerke AG: Entschädigung für Gemeinden
- 5 Gemeinderäte fragen- Bürgermeister und Referenten antworten
- 7 In Sachen Dorfgestaltung
- 7 Autofreier Tag 2009
- 10 Energetische Sanierung wird belohnt

### FAMILIE – SOZIALES - GESUNDHEIT

- 18 Jugend im Altersheim
- 19 Die Familienseite des KFS
- 20 Regionales Familiengeld und Landeskindergeld
- 21 Gesuch um Zuweisung von Sozialmietwohnung
- 21 „Ein Kind in Pflege nehmen ... auch nur tagsüber ...“

### SCHULE - KULTUR

- 12 Erlesenes aus der Bibliothek Naturns
- 13 Prokulus Museum und Kirche
- 16 Schule in Zahlen

### SPORT

- 22 SSV Naturns Sektion Fußball
- 23 Erstmals wieder Mädchenhandball in Naturns
- 24 Greta Weithaler Schüler-Italienmeisterin in Mountainbike

### VEREINE - VERBÄNDE

- 26 Apfelfest in Naturns
- 28 Weißes Kreuz Sektion Naturns
- 29 2. Sommercamp der Jugendkapelle Naturns

### VERANSTALTUNGEN

- 31 Singspiel „Mein Tirol“
- 33 Konzert Frauenchor „In Laetitia“

### VERSCHIEDENES

- 36 Tirol und Naturns sagen „Vergelt's Gott“
- 38 Auf den Spuren eines Heiligen

### INFORMAZIONI IN BREVE

- 6 Delibere
- 39 Informazioni in breve

Herausgeber: Marktgemeinde Naturns  
 Verantw. Direktor: Dr. Ilse Thuile  
 Druck: Union, Meran  
 Fotomaterial: © Gemeinde Naturns, Fotostudio 2000 oder wie angegeben  
 Ermächtigung: Landesgericht Bozen 21. 6. 1974 Tr. 6/74  
 ah=Andreas Heidegger, hp=Helmut Pircher,  
 zc=Zeno Christanell, gp=Gudrun Pöll,  
 es=Edith Schweitzer, vs=Valentin Stocker,  
 hu=Hans Unterthurner, ca=Claudio Avogaro,  
 lk=Luisa Kristanell, ww=Walter Weiss

# Die Seite des Bürgermeisters

## Vorhang auf zum Singspiel „Mein Tirol“

Liebe Naturnerinnen und Naturner, liebe Musik- und Theaterfreunde!

**Mit einer gehörigen Portion Stolz darf ich auf die bevorstehenden Aufführungen des Singspiels „Mein Tirol“ hinweisen und Sie einladen, sich dieses kulturelle Ereignis nicht entgehen zu lassen.**

Meine Freude als Vertreter der Gemeinde Naturns hat viele Gründe:

Eigenproduktionen und Singspiele – man erinnere sich nur an „S'Goldwasserle“, „Der Tunnel“ und „Stich ins Tirolerherz“ – haben bei uns bereits Tradition und sind zweifellos zu Höhepunkten im kulturellen Leben von Naturns geworden. Dies wäre ohne die Mitarbeit und den selbstlosen Einsatz der verschiedenen Vereine, aber vor allem durch die begeisterte Arbeit der vielen Einzelnen nicht möglich. Wie viel an Vorarbeit, Proben und Aufwand für eine Veranstaltung dieser Größenordnung notwendig sind, ist kaum zu beschreiben. Ein herzliches Vergelt's Gott. Es macht Freude, einer Gemeinde vorstehen zu dürfen, in der engagierte und kompetente Bürger keine Mühen und Herausforderungen scheuen, um gemeinsam etwas Großes zu schaffen.

Genugtuung gibt es auch, dass in unserem Dorf ein eigenständiger, zeitgemäßer Beitrag zum Gedenkjahr 1809-2009 entwickelt wurde. Dem Ideator Sepp Pircher sei besonders gedankt, ebenso der Plausser Autorin und Regisseurin Selma Mahlknecht und dem Vinschger Komponisten Gernot Niederf-

niger. Ein regionales Stück zu einem aktuellen Thema unserer Tage kann nur bereichern und als wichtiger Beitrag über Naturns hinaus wahrgenommen werden. Wenn sich eine Gemeinschaft aus Volksbühne, Kirchenchor, Heimatpflegeverein, Kultur- und Freizeit und Gemeindevverwaltung hinter das ambitionierte Schaffen junger, einheimischer Künstler stellt, dann zeugt dies von großer Aufgeschlossenheit, von Weitblick und Vertrauen in die kulturelle Zukunft.

Das Thema des Singspiels ist ebenso zukunftsweisend wie das Niveau, das Kulturveranstaltungen in Naturns mittlerweile erreicht haben. Die Suche nach Inhalt und Bedeutung von „Heimat“, die Frage nach unserem Tirolertum sind berechtigte Anliegen. Gerade im Tiroler Gedenkjahr wird viel über Tiroler Identität, die Rolle der Geschichte und über Heimatbewusstsein gerätselt und diskutiert. In diesen Zusammenhängen wird auch im Stück „Mein Tirol“ der Weg eines Suchenden erzählt. Nicht ein wissender Prophet oder eine dogmatische Institution führen uns durch das Singspiel, nein, ein nach Orientierung Suchender. Kann es sein, dass Identitätsfragen immer wieder gestellt werden müssen, aber nie letztgültig beantwortet werden können?

Auch in dieser Hinsicht bin ich stolz auf unsere Gemeinde. Es muss möglich sein, verschiedene Meinungen zu haben, sich einen kritischen Spiegel vorhalten zu lassen, den Umgang untere-



inander und zu unserer Heimat zu kultivieren, aber auch Grenzen zu setzen, wo der Spaß aufhört. Kultur hat diese Aufgabe auch wahrzunehmen, wie jeder einzelne von uns selbst.

In diesem Sinne ist der Beitrag der Gemeinde zu diesem Projekt eine gute Investition.

Beispielgebende Veranstaltungen wie das Singspiel „Mein Tirol“ zählen zweifellos zu den Qualitäten von Naturns und stellen auch über die Aufführung hinaus einen bleibenden Wert dar. Sie machen „unser Tirol – unser Naturns“ lebenswerter.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine vergnügliche, aber ehrliche Suche nach „Mein Tirol“, den Mitwirkenden vor und hinter der Bühne ein gutes Gelingen und viel Erfolg.

Andreas Heidegger  
Bürgermeister

## Etschwerke AG: Entschädigung für Gemeinden

**Nach vielen Gesprächen und zähen Verhandlungen konnte unlängst eine Vereinbarung zwischen den Gemeinden Naturns, Schnals und Kastelbell/Tschars und den Eigentümern der Etschwerke AG, den Städten Bozen und Meran, besiegelt werden.**

Diese sieht eine freiwillige Entschädigungszahlung an die Ufergemeinden vor, obwohl die Konzession der großen Wasserableitung aus dem Schnalsbach erst im Jahre 2023 verfällt. Vereinbart wurden insgesamt 220.000 Euro, die jährlich in Form eines Sponsorings in die Kassen der Gemeinden fließen werden. Davon erhalten Naturns und Schnals jährlich je 95.000 Euro, Kastelbell-

Tschars 30.000 Euro. Die Bürgermeister Andreas Heidegger, Hubert Variola und Josef Alber, bedankten sich im Rahmen einer kleinen Feier bei den beiden Bürgermeistern Luigi Spagnolli und Günther Januth sowie bei den Verwaltungsräten der Etschwerke AG für dieses freiwillige Entgegenkommen, insbesondere bei Direktor Dr. Siegfried Tutzer, der für die Anliegen der Gemeinden immer ein offenes Ohr hat. Alle Beteiligten waren sich einig, dass dieser eingeschlagene Weg die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und der Etschwerke AG fördert und außerdem wegweisend ist für die Konzessionsverhandlungen bei anderen Kraftwerksanlagen. (ah)



Im Bild v.l.n.r.: Die Bürgermeister Josef Alber, Andreas Heidegger, Hubert Variola, Dr. Luigi Spagnolli, Dr. Günther Januth, Geschäftsführer der Etschwerke Ing. Pietro Caló, Direktor der Etschwerke Ing. Siegfried Tutzer. (Foto: Ing. Stimpfl)

## Gemeinderäte fragen - Bürgermeister und Referenten antworten

### Sitzung vom 11.05.2009

**Franz Blaas:** Bauwasser – pauschal und nicht über Uhren abrechnen

**Helmuth Pircher:** Die neue Regelung für Bauwasser wird in der Gemeindeverordnung, die überarbeitet werden muss, eingebaut.

**Florian Ruatti:** Kanalisierung Dornsberg – Wann wird asphaltiert?

**Helmuth Pircher:** Vor der Erntezeit, eine Setzungsphase ist notwendig.

**Werner Klotz:** Hilbstraße seitlich ausgleichen

**Helmuth Pircher:** Bei Verfügbarkeit von Geldmitteln wird das Bankett aufgefüllt.

**Albert Gruber:** Erweiterte Gruppe „Sonnenberg“ – Begehung Meraner Höhenweg zwischen den beiden Seilbahnen

**Bürgermeister Andreas Heidegger:** Es wird beabsichtigt, ein Paket unter Einbeziehung der Betroffenen und Interessierten zu schnüren, das eine breite Akzeptanz findet.

**Barbara Wieser Pratzner:** Sauberkeit Durchgang bei Sportplatz

**Zeno Christanell:** Die Zuständigkeit liegt beim Sportverein, es ist eine delikate Stelle, da der Wind den Durchgang dauernd verschmutzt.

**Patrick Perkmann:** Zu den Verhandlungen mit den Etschwerken – haben die Abmachungen etwas mit der Konzessionsvergabe 2023 zu tun?

**Bürgermeister Andreas Heidegger:** Die Abmachungen haben nichts mit dem Verfahren der Neuvergabe der Konzessionen zu tun.

**Erich Tapfer:** Gießen neben Erlebnisbahnhof – Mähen notwendig

**Helmuth Pircher:** Es wird die Zuständigkeit geklärt. Die linke Seite wird mit dem Erlebnisbahnhof gemäht.

**Erich Tapfer:** Pergola von Hell Josef „Brunnerhof“ in Staben

**Johann Unterthurner:** 30 cm sind für die Enteignung vorgesehen, deshalb die Vorschrift, die Pergola zurückzusetzen, möglich Bauzeit drei Jahre.

**Erich Tapfer:** Stand Überarbeitung A-Zonenplan Staben

**Johann Unterthurner:** Arch. Gerstgrasser hat einen Vorschlag abgegeben. Der Gemeindeausschuss wird den Entwurf behandeln, dann findet eine Bürgervorstellung statt.

lung statt.

**Erich Tapfer:** Parkplätze Sportanlagen-Verfügbarkeit Grund von Bauer

**Zeno Christanell:** Mit der Umsetzung des nun geplanten Abschnittes wird die Sicherheit der Kinder wesentlich erhöht. Die Parkplätze haben nicht die höchste Priorität.

**Franz Gritsch:** Stand Arbeitsgruppe – Reduzierung der Gehsteige auf der Bahnhofsbücke

**Bürgermeister Andreas Heidegger:** Die Anregung wird aufgenommen.

**Franz Gritsch:** Winterschließung Rathauskaffee

**Valentin Stocker:** Die Bereitschaft ist nicht vorhanden, der Zwang wurde noch nicht angewandt. Laut Vertrag besteht die Möglichkeit, auf die Öffnung zu bestehen.

### Sitzung vom 08.06.2009

**Claudio Avogaro:** Einsatz Waschfahrzeuge für Mülltonnen

**Gudrun Pöll:** Es gibt morgen ein Treffen mit der Firma und mit Herrn Stifter Martin von der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt. Das Problem ist seit längerem bekannt.

**Franz Gritsch:** Recyclinghof – Papier wird durch Wind in anliegende Wiesen getragen

**Gudrun Pöll:** Das Problem ist bekannt, ein Lösungsansatz ist die Verkleinerung der Öffnung.

**Franz Gritsch:** Stein – Fußweg/Radweg

**Helmuth Pircher:** Das Projekt für die Verbindung von der Bushaltestelle bis zur Tankstelle und die Anbindung an den übergemeindlichen Radweg liegt auf.

**Franz Gritsch:** Winterbrücke/Bahnhofsbücke – einen Gehsteig zurückbauen

**Bürgermeister Andreas Heidegger:** Es wurde noch keine Entscheidung getroffen, aber es sind Überlegungen für eine solche Lösung im Gange.

**Erich Tapfer:** Staben: Lösung für die Verlegung des alten Postgebäudes

**Bürgermeister Andreas Heidegger:** Bis auf die Position der Verlegung der Kubatur, die von Herrn Hell zu treffen ist, ist alles geklärt.

**Leo Lanthaler:** Die Lampe bei Praxis Christanell in der Bahnhofstraße wurde nicht mehr aufgestellt.

**Johann Unterthurner:** Wurde gestrichen,

da auf der gegenüberliegenden Seite Lampen sind.

**Leo Lanthaler:** Pferdeäpfel im Dorf nach Alpenritt

**Gudrun Pöll:** Vor zwei Jahren hat sie die Pferdebesitzer angeschrieben, da der Radweg nicht benutzt werden dürfte. Es bedarf einer Ausnahmegenehmigung, diese wurde schriftlich nicht eingeholt (Zuständigkeit Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt).

**Bürgermeister Andreas Heidegger:** Dorffintern hat die Gemeinde aufgeräumt.

**Leo Lanthaler:** Infopoint beim Radweg bei der Bahnhofsbücke – Wie schaut das Projekt konkret aus?

**Valentin Stocker:** Der Infopoint wird gemeinsam mit dem Tourismusverein entwickelt. Die Gemeinde wird ihn nicht zur Gänze finanzieren sondern lediglich die Hälfte. Der Rest soll aus der Wirtschaft kommen, ebenso soll die Instandhaltung über den Tourismusverein durchgeführt werden.

**Helmut Müller:** Westportal – Durch Blumen wird Kreuzung unübersichtlicher. Damit wird die Sicherheit beim Einfahren beeinträchtigt.

**Bürgermeister Andreas Heidegger:** Die Gemeinde hat lange gekämpft, die Inseln gestalten zu können. Geometer Stecher hat die Bepflanzung für eine Höhe von 30 cm zugelassen.

**Barbara Wieser Pratzner:** Bolzplatz Kompatsch – Arbeitsbeginn

**Zeno Christanell:** Die Arbeitsgruppe hat die Tätigkeit wieder aufgenommen, glaubt nicht, dass heuer noch eine Umsetzung erfolgt, da die finanziellen Mittel nicht im Haushalt enthalten sind.

**Werner Klotz:** Trainingsplatz – jeden Frühjahr durch intensive Nutzung in gleich schlechtem Zustand

**Zeno Christanell:** Längerfristig ist die Lösung ein neuer Belag, der pflegeleichter ist.

**Franz Blaas:** Schule – Eltern schicken Kinder in andere Schulen – gibt es eine Lösung?

**Valentin Stocker:** Rechtlich gesehen kann ich mein Kind in jene Schule schicken, in die ich will. Im konkreten Fall sollte die Schule Tabland selber aktiv werden und den Eltern die Vorteile einer kleinen Schule näher bringen. Er ist bereit, gemeinsam mit den Tablandern zu überlegen, wie man diese Überzeugungsarbeit leisten könnte. (ah)

## Gemeinderatsbeschlüsse - Delibere del Consiglio comunale

### 24 | 11.05.09

Genehmigung der Abschlussrechnung der Gemeinde Naturns für das Finanzjahr 2008  
Approvazione del rendiconto del Comune di Naturno per l'esercizio finanziario 2008

### 25 | 11.05.09

Bilanzausgleich 2009 - Verwendung des Verwaltungsüberschusses 2008 - 4. Änderungsmaßnahme am Haushaltsvoranschlag 2009

Assestamento di bilancio 2009 - applicazione dell'avanzo amministrativo 2008 - 4° provvedimento di variazione del bilancio di previsione 2009

### 26 | 11.05.09

Genehmigung des Variantenprojekt Erneuerung Infrastrukturen Kompatscherstraße  
Approvazione del progetto di variante rinnovamento infrastrutture via Compaccio

### 27 | 11.05.09

Genehmigung Variantenprojekt Abwasserhebeanlage  
Approvazione progetto di variante impianto di sollevamento

### 28 | 11.05.09

Genehmigung Projekt Neubau Trinkwasserkraftwerk Haselbrunn - Naturns.  
Approvazione progetto nuova costruzione centrale idroelettrica Haselbrunn - Naturno.

### 30 | 11.05.09

Ernennung der Vertreter der Gemeinde Naturns für die Kommission für die Zuweisung von Mietwohnungen (Art.96 des L.G.13 vom 17.12.1998)

Vertreter der Gemeinde:

LANTHALER Leo, geb. am 28.05.1961, wohnhaft in Naturns, Bahnhofstr. 49/A, Vertreter der deutschen Sprachgruppe;

Vertreter der Arbeitnehmer:

AVOGARO Claudio, geb. am 23.03.1954, wohnhaft in Naturns, Bahnhofstr. 26, Ver-

treter der italienischen Sprachgruppe;  
SPECHTENHAUSER Gottfried, geb. am 19.11.1941, wohnhaft in Naturns, Trägerstr. 3, Vertreter der deutschen Sprachgruppe und Vertreter bei den Grundfürsorgeorganen;

Nomina dei rappresentanti del Comune di Naturno per la Commissione per l'assegnazione di appartamenti d'affitto (art. 96 della L. 13 del 17-12-1998)

Membro del comune:

LANTHALER Leo, nato il 28-05-1961, residente a Naturno, via Stazione 49/A, rappresentante del gruppo linguistico tedesco;

Rappresentanti dei lavoratori:

AVOGARO Claudio, nato il 23-03-1954, residente a Naturno, via stazione 26, rappresentante del gruppo linguistico italiano;

SPECHTENHAUSER Gottfried, nato il 19-11-1941, residente a Naturno, via Träger 3, rappresentante del gruppo linguistico tedesco e presso gli organi dell'assistenza di base;

### 32 | 11.05.09

Abänderung des Durchführungsplanes für das Gewerbegebiet Stein II  
Modifica del piano di attuazione della zona per insediamenti produttivi Stein II

### 35 | 08.06.09

Ratifizierung des Dringlichkeitsbeschlusses Nr. 215 vom 18.05.2009 - Abänderung des Haushaltsvoranschlages 2009 - 6. Maßnahme

Ratifica della delibera d'urgenza n. 215 del 18-05-2009 - modifica al bilancio di previsione 2009 - 6° provvedimento

### 36 | 08.06.09

7. Änderungsmaßnahme am Haushaltsvoranschlag 2009

7° provvedimento di variazione del bilancio di previsione 2009

### 38 | 20.07.09

Erneuerung der Vereinbarung zur Führung des Naturparkhauses "Texelgruppe" in Na-

turns

Rinnovo della convenzione per la gestione del centro visite parco naturale "Gruppo Tessa" a Naturno

### 39 | 20.07.09

Genehmigung des Handelsplanes der Gemeinde Naturns  
Approvazione del piano commerciale del comune di Naturno

### 40 | 20.07.09

Trinkwasserdienst - Ergänzung der Gemeindeordnung für die Trinkwasserversorgung der Gemeinde Naturns

Servizio l'acqua potabile - integrazione del Regolamento comunale per il servizio di approvvigionamento idrico del Comune di Naturno

### 41 | 20.07.09

Trinkwasserdienst - Genehmigung der Dienstleistungsübersicht und Festlegung der Mindestqualitätskriterien

Servizio dell'acqua potabile - approvazione della carta di servizio e determinazione dei criteri minimi di qualità

### 42 | 20.07.09

8. Änderungsmaßnahme am Haushaltsvoranschlag 2009  
8° provvedimento di variazione del bilancio di previsione 2009

### 43 | 20.07.09

Energetische Sanierung bestehender Gebäude mit Erweiterung  
Risanamento energetico di edifici esistenti con ampliamento

**Alle Beschlüsse, Anfragen und Protokolle sind auf der Internetseite der Marktgemeinde Naturns ([www.naturns.eu](http://www.naturns.eu)) unter „Politik- Beschlüsse und Protokolle“ abrufbar. (ur)**

## Herzlichen Glückwunsch!

Bürgermeister, Referenten und Mitarbeiter der Gemeinde freuten sich mit Angelika Pircher und Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder über die Eintragung ihres Töchterchens Greta in das Geburtenregister der Gemeinde Naturns. (ah)



## ...in Sachen Dorfgestaltung.

**Mittlerweile war es möglich, die Arbeiten zum zweiten Bauabschnitt der Dorfgestaltung Naturns, den Bereich Lahnplatz, zu beginnen.**

Nach zahlreichen vorbereitenden Treffen mit Anrainern und Technikern hat Arch. Mayr Fingerle ein Projekt ausgearbeitet, das umfassende Verbesserungen beinhaltet. Die Parkplätze werden neu geordnet und in eine Kurzparkzone für die anliegenden Geschäfte, Betriebe sowie Besucher umgewandelt. Die Einfahrt zur Lahngasse wird etwas verschoben und die verschiedenen genutzten Verkehrsflächen werden nach dem begonnenen Muster einheitlich gestaltet. Schlussendlich wird bedeutend mehr Fläche für Fußgänger zur Verfügung stehen, die Sicherheit wird optimiert und der Lahnplatz wird Aufenthaltsqualität erhalten, die er bisher nicht hatte. Dazu soll auch dezente und funktionale Möblierung beitragen. Ein besonderes, architektonisches Anliegen war es, dem Platz ein Zentrum zu geben: In Abstimmung mit den Baukörpern der Umgebung wird ein Brunnen errichtet und zentral ein hochwüchsiger Baum gepflanzt. Dieser wird weithin sichtbar, den



neuen Platz markieren und an der Kreuzung verschiedener Fußwege zum Verweilen einladen. Es wird auch versucht, die Trauerweide zu erhalten und in die gesamte Gestaltung des Lahnplatzes zu integrieren. Der Auftrag hierfür wurde an Arch. Mayr Fingerle bereits erteilt. Von Seiten der Gemeindeverwaltung ist

allen Beteiligten für die konstruktive Zusammenarbeit und die Geduld gegenüber den Beeinträchtigungen der Baustelle zu danken. Die intensive Aufarbeitung wird sicherstellen, dass der Lahnplatz nicht nur ein Schmuckstück für unser Dorf, sondern auch den praktischen Notwendigkeiten gerecht wird. (hu)

## Autofreier Tag 2009: autofrei und doch mobil

**Europaweit wird der 22. September als Autofreier Tag gefeiert. Das Klimabündnis Südtirol, die Landesagentur für Umwelt und das Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige hat alle Gemeinden zur Teilnahme an dieser europäischen Klimaschutz-Initiative aufgerufen. Auch unsere Gemeinde macht mit!**

### Verkehr – Hauptverursacher von Lärm und Luftverschmutzung

50% der Treibhausgase stammen aus dem Sektor Verkehr. Der Verkehr gilt somit als Hauptverursacher für die Luftverschmutzung und für den damit in Zusammenhang stehenden Klimawandel. Die Lebensqualität in der Stadt wird durch den Lärm und die Autoabgase verringert. Auch die Unfallgefahr steigt, je mehr Autos fahren. Dennoch wird nur ungern auf die Verwendung des eigenen Wagens verzichtet. Der Autofreie Tag stellt nicht das Verbot des Autos in den Vordergrund, sondern möchte umweltfreundliche Fortbewegungsmittel als Alternative zum Auto aufzeigen.

### AutoFREI: für mehr Lebensqualität!

Jede Autofahrt weniger hilft dem Klima. Denn RadlerInnen und FußgängerInnen

produzieren keine schädlichen Abgase, sondern bewegen sich leise und völlig CO<sub>2</sub>-neutral. Sie belasten ihre Umwelt auch nicht mit Lärm, verursachen keine Staus, brauchen keine breiten Straßen und auch keine riesigen Flächen zum Parken. Am Autofreie Tag soll darauf aufmerksam gemacht werden, dass die Lebensqualität durch weniger Autoverkehr steigt. Durch die Verwendung des Fahrrades, öffentlicher Verkehrsmittel oder auch die Zurücklegung von Wegen zu Fuß kann jeder Einzelne etwas für seine Gesundheit tun und Geld und Nerven sparen.

### Fit in den Alltag

Zu-Fuß-Gehen und Radfahren ist ein gutes Training für das Herz-Kreislauf-System. Da es die Fettverbrennung fördert, ist es die ideale Unterstützung für alle, die um ein paar Kilo leichter werden wollen. Auch für Kinder ist regelmäßige Bewegung wichtig. Der Weg zur Schule zu Fuß oder mit dem Rad fördert die körperliche Fitness, sowie die Leistungsfähigkeit und Eigenständigkeit. Probieren Sie es einfach einmal aus! Gehen Sie zu Fuß oder fahren Sie mit dem Fahrrad. Atmen Sie die frische Luft. Ent-



decken Sie neue Wege und Abkürzungen. Freuen Sie sich auf die neuen Eindrücke. Vielleicht entdecken Sie Ihre Heimat und auch Ihren Gemeinde aus einer völlig anderen Perspektive.

### Überdenken – Umdenken

Der Autofreie Tag soll einen Denkanstoß geben, das Verkehrsverhalten zu überdenken. Ist der Weg zur Arbeit mit dem Auto wirklich bequemer? Bin ich über Abkürzungen mit dem Rad nicht schneller am Ziel? Ist die Fahrt mit dem Zug oder mit dem Bus eine angenehmere und kostengünstigere Alternative zum eigenem Auto?

### Mitmachen!

Machen auch Sie mit. Jeder Einzelne kann einen Beitrag leisten. Steigen Sie um: egal ob mit dem Bus, der Bahn, zu Fuß oder mit dem Rad auf dem Weg zur Arbeit, in die Schule, zum Einkaufen oder in der Freizeit. (gp)

## Start der Wintersaison im Erlebnisbad

**Nach einer erfolgreichen Sommersaison schließt das Erlebnisbad kurz die Tore und beginnt am Donnerstag, 10. September, mit der Wintersaison. Auch im Winter 09/10 werden die bewährten Angebote beibehalten, neu ist der Ruhetag am Dienstag.**

Das Erlebnisbad wird auch in diesem Winter eine ganze Reihe an besonderen Angeboten liefern. Neben der kostenlosen Wassergymnastik und der Schwimmstilberatung werden wieder die super Saunaevents organisiert. Neu eingeführt wird ein Ruhetag. Auf Anregung des Gemeinderates und nach Beratung und Beschluss des Verwaltungsrates der Kultur & Freizeit GmbH wird in der Wintersaison sowohl das Erlebnisbad als auch die Pizzeria dienstags geschlossen bleiben. Der Ruhetag gilt natürlich nicht in den Ferien oder bei Feiertagen. In diesem Fall werden hingegen

die verlängerten Öffnungszeiten angewandt, in der schulfreien Zeit steht das Erlebnisbad immer von 10.30 bis 21.30 Uhr zu Verfügung. Die Damensauna findet in Zukunft mittwochs von 15.00 bis 18.30 Uhr statt. Damit auch im Hallenbad wichtige Sanierungs- und Reparaturarbeiten durchgeführt werden können, bleibt es von Montag, 9. November, bis inklusive Freitag, 20. November geschlossen. Die Saunalandschaft bleibt auch in dieser Zeit für Erholungssuchende geöffnet.

Während der Schließung des Freibades werden dringend notwendige Sanierungsarbeiten vorgenommen. Vor allem die Fliesen im Bereich des Kinderbeckens, aber auch beim großen Freibad müssen großteils gewechselt oder durch ein alternatives Material ersetzt werden. Zudem sind eine Reihe von Arbeiten im Bereich der Technik sowie die



Auch in der abgelaufenen Sommersaison erfreute sich der Kinderbereich großer Beliebtheit. Nach 25 Jahre ist aber eine größere Sanierung des Beckens notwendig.

Fertigstellung der Notlichtbeleuchtung im Außenbereich notwendig. Die Gemeindeverwaltung hat zu diesem Zweck dank der Unterstützung der Landesregierung ein Budget von gut 195.000 Euro zur Verfügung gestellt. (zc)

## Erschließung der Sportzone vor Abschluss

**Die Erschließung der Sportzone Naturns steht vor dem Abschluss. Das laufende Projekt soll mehr Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer bringen und vor allem bei den Trainings genügend Radstellplätze bieten.**

Die vorläufig letzte Phase zur besseren Erschließung der Sportanlage steht kurz vor dem Abschluss. Wie bereits mehrmals mitgeteilt soll durch einen von der Straße getrennten Fußweg die Sicherheit im unmittelbaren Eingangsbereich verbessert werden. Vor allem war es auch ein Anliegen der Gemeindeverwaltung und des Sportvereins den Zugang zu den Trainingsplätzen zu verbessern, dort mehr Stellplätze für Räder



Durch die neue Erschließung wird mehr Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer geboten.

zu schaffen und durch eine Aufpflasterung die Verkehrsgeschwindigkeit zu reduzieren. Das Projekt von Ingenieure Mantinger sieht die Errichtung von gut



Über 30 Radstellplätze entstehen beim Eingang zum Trainingsplatz.

30 Fahrradplätzen sowie die Verlegung von 14 Autostellplätzen vor. Auch durch eine neue Beleuchtung wird der Spaziergang zur Sportzone sicherer. (zc)

## Ein Herz für Fußgänger und Fahrradfahrer

**Trotz Tunnel mit Umfahrung ist der hausgemachte PKW- und LKW-Verkehr in unserem Dorf noch sehr stark. Fußgänger und Fahrradfahrer bilden das letzte und schwächste Glied in der Kette der Verkehrsteilnehmer.**

Auf sie muss besonders geachtet werden. Viele Verkehrsmaßnahmen, die in den letzten Jahren in unserer Gemeinde

durchgeführt wurden, versuchen Fußgänger und Fahrradfahrer auf ihrem Unterwegssein zu schützen. Vor allem Kinder, die zu Fuß laufen oder mit dem Rad unterwegs sind oder Mütter mit Kinderwagen leiden oft unter der Rücksichtslosigkeit der Autofahrer. Dabei geht es besonders um Geschwindigkeitsbeschränkungen, die nicht eingehalten werden, um zugeparkte Gehsteige, um

unübersichtliche Straßensituationen, wenn Lieferanten ihre Ware abladen oder um das Wegdrängen von der Straße. Die Gemeindeverwaltung appelliert daher an alle Auto-, Motorrad- und LKW-Fahrer, mit offenen Augen durchs Dorf zu fahren und Fußgänger und Fahrradfahrer als gleichwertige Verkehrsteilnehmer zu behandeln oder ihnen gar den Vortritt zu lassen! (gp)

## Minigolfpark Naturns eingeweiht

**Die neue Mini- und Miniaturgolfanlage in der Sportzone von Naturns ist nun für das Publikum geöffnet. Beim 4. Spieltag der Südtirol-Mannschaftsmeisterschaften wurde die Anlage offizielle übergeben, die Einweihung fand am 25. Juli statt.**

Endlich ist es soweit: Für alle Mini- und Miniaturgolffreunde steht nun die erste kombinierte Anlage in Südtirol zur Verfügung. Beim Meisterschaftsspiel am Samstag, 4. Juli, konnte der Naturner Sektionsleiter Josef Zischg die Anlage nach gut einem halben Jahr Bauzeit voller Stolz freigeben. „Damit ist Naturns aber auch das ganze Land um eine wertvolle Attraktion reicher“, freute sich Zischg über die gelungene Fertigstellung. Den ersten offiziellen Schlag führte dann der Naturner Sportreferent Zeno Christanell aus. Bei seiner kurzen Ansprache dankte er sich für den vorbildlichen Einsatz des Sportvereins und vor allem der Mitglieder der Sektion Bahngolf. „Diese Anlage hat übergemeindlichen Charakter. Wir hoffen, dass auch andere Vereine hier trainieren und sich wohl fühlen werden“, meinte Christanell.

Bei der offiziellen Einweihung am 25. Juli konnte Bürgermeister Andreas Heidegger dann auch den Vize-Präsidenten des Regionalrates Seppl Lamprecht und den Landtagsabgeordneten Josef Noggler, den Vorsitzende des VSS Günther Andergassen sowie zahlreiche verdiente Sportfunktionäre und ehemalige Präsidenten des SSV Naturns begrüßen. Nach der Segnung durch Dekan Rudolf Hilpold glänzte der Bürgermeister beim „Einlochen“, gleich beim ersten Versuch gelang ein Ass.

Für den Publikumsbetrieb stehen die beiden Plätze im September und Oktober noch von 10.00 bis 20.00 Uhr zur Verfügung. Montag ist Ruhetag.

### Zur Chronik des Baus:

Bereits zum Beginn der Legislatur 2005-2010 wurde in der programmatischen Erklärung die weitere Aufwertung der Sportanlagen vorgegeben. Im Jänner 2006 fanden erste konkrete Überlegungen statt, wie die Miniaturgolfanlage erweitert werden könnte. Dabei war es ein großer Wunsch des Sektionsleiters Josef Zischg, auch in seiner Funktion des Vorsitzenden des Landesverbandes, eine in Südtirol einmalige kombinierte Anlage als Trainingsstätte für die Athleten zu errichten. Auch der Grundeigentümer Herbert Tribus war von Beginn an sehr ausgeschlossen. Die klammen Kassen der Gemeinde machten das Vorhaben aber schwierig, deshalb kam es zu einer persönlichen Aussprache mit Landeshauptmann Luis Durnwalder, bei dem ihm das Konzept präsentiert wurde und er vom Projekt überzeugt werden konnte. Das Amt für Sport sicherte einen Beitrag zu, 2007 konnten 100.000 Euro in den Haushalt der Gemeinde eingebaut werden. In der Folge wurden die urbanistischen Voraussetzungen geschaffen. Auch die Vereinbarung zwischen Gemeinde und Eigentümer wurde abgeschlossen: Das Areal steht für 30 Jahre kostenlos zur Verfügung. Die Restfinanzierung des von Architekt Erwin Gerstrasser vorgelegten Projektes wurde vom Gemeinderat 2007 und 2008 vorgesehen. Zudem erhielt auch die Sektion einen Beitrag zur Umsetzung gewisser Arbeiten in Eigenregie. Insgesamt wurden 235.000 Euro an öf-



Bürgermeister Andreas Heidegger unter genauer Beobachtung beim ersten Schlag.



Dekan Rudolf Hilpold segnete den neuen Minigolfpark.

fentlichen Mitteln benötigt. Wobei der Bau des Clubhauses direkt von der Sektion Bahngolf durch ein Darlehen finanziert wurde und nun mit den Eintritten zurückbezahlt wird. Im Herbst 2008 konnte mit den Bauarbeiten begonnen werden. Es entstanden 18 Minigolfbahnen mit einer Länge von 12 bis 25 Metern. Die Bahnen und Gehwege sind in wartungsarmen Quarzbeton mit einer feuerverzinkten Umrandung ausgeführt. Insgesamt ist der neue Minigolfpark über 4.000 qm groß, bei der Umsetzung wurde darauf geachtet, dass er passend in die Landschaft modelliert wurde und die großen Bäume erhalten werden konnten. (zc)

# MALER

Malen und Lackieren  
Vollwärmeschutz für Fassaden  
Trockenbau (Gipsarbeiten)

# PITTURE

[www.maler.it](http://www.maler.it)

mobil 335 8393330

39020 Partschins  
J.-Kravoglst. 17  
e-mail: [info@maler.it](mailto:info@maler.it)  
Fax 0473 66 61 58



## Energetische Sanierung wird belohnt

**Durch den Beschluss der Landesregierung wird die energetische Sanierung von Wohngebäuden nun zusätzlich mit einem interessanten Kubaturbonus von 200 m<sup>3</sup> belohnt. Der Gemeinderat hat festgelegt, dass die Anwendung im ganzen Gemeindegebiet möglich ist.**

Bei der letzten Sitzung des Gemeinderates von Naturns beschlossen die Räte, dass die neuen Regelungen zur energetischen Sanierung von Wohngebäuden im gesamten Gemeindegebiet, auch in der A-Zone, anwendbar sind. Damit wird eine Gebäudesanierung nicht nur hinsichtlich einer Reduzierung der jährlichen Energiespesen (siehe Abbildung) interessant sein, sondern kann auch eine wichtige Erweiterung des Wohnraums bedeuten. Auch die bereits 2008 beschlossenen Maßnahmen für Neubauten behalten ihre Gültigkeit. Unten angeführt ein Überblick zu den wichtigsten Bestimmungen.

Die vorliegende Bestimmung wird laut Beschluss der Landesregierung Nr. 2299 vom 30.06.2008 für Neubauten, einschließlich des Abbruchs und Wiederaufbaus angewandt.

– Bei Gebäuden mit einem Heizwärmebedarf laut Kategorie A des Klimaausweises werden 0,30 Meter der Außenhülle zur Baumasse gerechnet. Bei Gebäuden mit einem Heizwärmebedarf laut Kategorie B des Klimaausweises werden 0,40 Meter der Außen-

hülle zur Baumasse gerechnet.

– Als Prämie für die Erhöhung der Energieeffizienz der Gebäude wird festgelegt:

Die auf dem jeweiligen Baulos zulässige Baumasse wird, in Abhängigkeit von der Energieeffizienz, wie folgt erhöht:

Klimahaus A: + 10 %

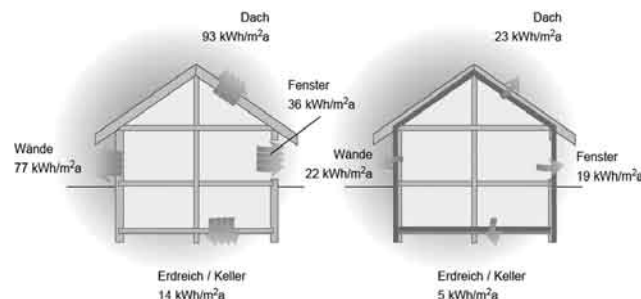
Klimahaus B: + 5 %

Klimahaus C: + 0 %

Mit dem Beschluss der Landesregierung Nr. 1609 vom 15.06.2009 werden nun zusätzlich folgende Neuerungen ermöglicht (siehe auch Beilage):

– Das bestehende Gebäude kann um maximal 200 m<sup>3</sup> Baumasse über Erde erweitert werden, sofern das gesamte Gebäude energetisch auf Klimahausstandard C saniert wird oder diesen Standard bereits erfüllt. Die zulässige Gebäudehöhe kann in diesem Fall um bis zu 1 m überschritten werden.

– Die Erweiterung ist für bestehende Gebäude zulässig, die am 12. Jänner 2005 eine rechtmäßig bestehende oder mit Baukonzession genehmigte Baumasse über Erde von wenigstens 300 m<sup>3</sup> aufwiesen, welche zu mehr als 50 Prozent für Wohnzwecke bestimmt ist.



Durch eine Häuserdämmung kann nicht nur Energie und damit Geld gespart werden, bis 2010 gibt es bei energetischer Sanierung auch einen Kubaturbonus von 200 m<sup>3</sup>.

- Die Erweiterung ist im Waldgebiet und im alpinen Grün nicht zulässig.
- Die Erweiterung ist bei Abbruch und Wiederaufbau nicht zulässig. Im Falle eines Teilabbruchs ist die Erweiterung zulässig, wenn nicht mehr als 50 % der bestehenden Baumasse über Erde laut Punkt 1 abgebrochen wird.
- Der Baubeginn für die Erweiterung muss innerhalb 31. Dezember 2010 erfolgen.

Für das Gemeindegebiet Naturns gilt laut Bauordnung, dass bei Neubauten der Klimahausstandard B verbindlich erreicht werden muss. Die Anwendung der aktuellen Bestimmung ist aber bei Sanierungen auf den Klimahausstandard C möglich. Bei Fragen stehen die Mitarbeiter im Bauamt oder der Energieberater Berthold Prünster bei seinen monatlichen Sprechstunden und telefonisch zur Verfügung. (zc)

## Kurzinformationen: Müllentsorgung – Natur & Umwelt

### Reduzierung der Müllgebühren für Familien mit Kleinkindern

Familien mit Kleinkindern im Alter zwischen 0 und 2 Jahren werden durch eine Sondermaßnahme entlastet:

Pro Kind wird eine Ermäßigung von max. 480 Litern Müll gewährt, wenn die Mindestentleerungen der Familie überschritten werden (= 240 Liter pro Person).

Die Ermäßigung wird ab Geburtsdatum eines Kindes bis zur Vollendung des 2. Lebensjahres angewandt. Die Feststellung und Anwendung derselben erfolgt durch die Gemeindeämter, gemäß den meldeamtlichen Eintragungen (d.h. es sind keine weiteren Meldungen oder Ansuchen der Familien notwendig).

### Restmüllsammlung

Die Restmüllsammlung findet im gesamten Gemeindegebiet immer freitags statt.

### Biomüllsammlung „Grüne Tonne“

Über die Sommermonate bis Anfang November 2009 werden die „Grünen Tonnen“ im gesamten Gemeindegebiet zwei Mal wöchentlich und zwar dienstags und donnerstags entleert.

### Biosäcke für die Grüne Tonne

Im Steueramt der Gemeinde sind kompostierbare Biosäcke (240l) für die Grüne Tonne zum Preis von € 0,90/Stück erhältlich. Die Kosten werden mit der Müllrechnung verrechnet. Das Verwenden dieser nass- und reißfesten

### In Erinnerung gerufen wird die Regelung der Betriebszeiten von lärm erzeugenden Maschinen laut Verordnung Nr. 7/91:

Es ist allen Baufirmen, Industrie- und Handwerksbetrieben, aber auch allen Privatpersonen verboten, in der Zeit von 12 bis 13 Uhr sowie von 19 Uhr abends bis 8 Uhr morgens lärm erzeugende Maschinen in Betrieb zu nehmen.

Die Verwendung von Gartengeräten wie Rasenmäher und andere motorbetriebene Maschinen ist in der Zeit von 12 Uhr mittags bis 16 Uhr nachmittags sowie von 20 Uhr abends bis 8 Uhr morgens verboten.

Papiersäcke trägt wesentlich zur Reinhaltung der Sammelbehälter bei.

#### Termine für die Waschungen der Grünen Tonne im Jahr 2009:

– In den Fraktionen, sowie in der Hilbstr., Dammstr., Bahnhofstr. (Zone Bahnhof), Dornsbergerweg, Kellerbachweg, Zone „Sand“:

15. September und 20. Oktober (letzte Waschung für 2009).

– Im restlichen Gemeindegebiet:

17. September und 22. Oktober (letzte Waschung für 2009).

Das Waschfahrzeug wird die Waschung im Anschluss an die Entleerung vornehmen.

Bitte die Tonnen nach der Waschung so bald als möglich von der Sammelstelle entfernen.

#### Sammelstellen

Sowohl die „Grünen Tonnen“ als auch die Restmülltonnen werden nur mehr an den Sammelstellen entleert (ausgenommen die 1100l-Container). Die Container bitte

rechtzeitig (aber frühestens am Abend des Vortages) bereit stellen und im Anschluss an die Entleerung wieder abholen.

Bitte darauf achten, dass die Tonnen nach der Entleerung nicht vertauscht werden.

**Wir ersuchen die BürgerInnen an besonders heißen Tag die vollen Müllbehälter (Restmüll und Biomüll) abends so spät wie möglich zur Sammelstelle zu bringen um Geruchsprobleme zu vermeiden.**

#### Recyclinghof

Der Recyclinghof ist jeden Montag und Mittwoch von 13.30 bis 17.30 Uhr und jeden ersten und letzten Samstag im Monat von 8.30-11.30 Uhr geöffnet (Tel. 348 4984759).

Um eine Überlastung zu vermeiden, werden die Bürger mit größeren Anlieferungen gebeten, ihre Wertstoffe außerhalb der Stoßzeiten zu entsorgen. Auskünfte erteilt der Recyclinghofleiter Roland Parth (Tel. 348 4984759).

#### Kompostieranlage „Hilbertal“

Privatpersonen können bis zu einer Menge von 1000 kg/Jahr Baum- und Heckenschnitt kostenlos auf der Kompostieranlage anliefern.

Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr, Tel. 0473 660170.

Zusätzliche Informationen erhalten Sie über die Homepage der Gemeinde Naturns „www.naturns.eu“ und beim Steueramt der Gemeinde, Tel. 0473 671391.

#### Reinigung Bahnhofsareal und öffentliche Toiletten

An dieser Stelle sei Frau Erika Platzgummer für die bisherige außerordentlich gründliche Reinigung des Bahnhofsareals gedankt. Mit ihrer Hilfe konnte der Bahnhof von Naturns sich von seiner schönen Seite zeigen. An ihrer Stelle hat nun Herr Alber Josef „Sepp“ diese Aufgabe übernommen und nimmt sein hausmeisterliches Amt sehr ernst. Die Gemeindeverwaltung wünscht ihm auf diesem Wege viel Freude bei der Arbeit. (gp)



Naturns Tel. 0473 667730

[www.elektroedison.com](http://www.elektroedison.com)



Beratung und Kundendienst

**Ab Ende Oktober 2009!**

**Nur mehr digitaler terrestrischer Fernseh Empfang in Naturns!**

Um auch weiterhin unsere lokalen Fernsehprogramme zu empfangen benötigt jedes analoges Fernsehgerät einen digitalen (DVB-T) Empfänger.

Gute Angebote verschiedener Empfänger finden Sie in unserem Geschäft



## SCHULE - KULTUR

# Erlesenes aus der Bibliothek Naturns

Neu ab Herbst - Moderne Selbstverbuchung mit RFID

**Seid einigen Wochen wird in der Bibliothek Naturns an der Umstellung auf ein neues EDV-System gearbeitet.**

Unsere Praktikanten und Praktikantinnen Margret, Susi, Lise, Max und Lisa arbeiten derzeit mit unserer Unterstützung am „Bekleben und Einlesen“ aller Medien (knapp 20.000). Wir bedanken uns für die fleißige Mitarbeit, die es uns ermöglicht im Spätherbst 2009 die neue EDV mit Terminal für unsere Kunden anlaufen zu lassen.

Mit einem zukunftsorientierten Ausleihsystem basierend auf Radio-Frequenz-Identifikationssystem (RFID) wird die Öffentliche Bibliothek Naturns zeitgemäßen Kundenservice anbieten können.

Die RFID-Technik optimiert die Medienverbuchung und zugleich deren Sicherung. Ein einziges Etikett übernimmt beide Funktionen.

Vermehrtes Medienangebot und steigende Publikumszahlen erforderten eine Umstellung der Ausleihe. Unsere Besucher profitieren von der modernen Technologie, die Ausleihe der Medien

kann an einem nutzerfreundlichen Terminal selbstständig durchgeführt werden.

Lange Wartezeiten an der Ausleihtheke sind somit passé.

An der Selbstbedienungsstation können die Kunden via Touchscreen bis zu sechs Medien im Stapel ausleihen. Ein druckbarer Beleg gibt Auskunft über Rückgabenzeiten und Kontostand. Weiters ermöglicht das System einen Blick ins Lesekonto, Verlängerungen können ebenfalls selbstständig erledigt werden.

Mit anwachsendem AV-Bestand (Musik CD's, Hörbücher, DVD's) gewinnt eine zuverlässige Sicherung vermehrt an Bedeutung. Unauffällige Sicherheitsgates am Ausgang überprüfen, ob die Medien korrekt verbucht wurden.

Die Rückgabe erfolgt nach wie vor an der Ausleihtheke, wer will kann natürlich die Ausleihe direkt über unser Personal abwickeln. RFID ist schnell, zuverlässig, diskret und flexibel einsetzbar – Aspekte die die Zukunft dieser Technologie in der Bibliotheksbranche sicherstellen.

Das Team der Bibliothek bedankt sich

Ein kurzer Rückblick...

Literatur pur

Am 25. Mai waren Markus Fritz und Donatella Gigli wieder zu Gast in der Bibliothek Naturns und präsentierten dem interessierten Publikum Neuerscheinungen aus dem Bereich Belletristik für Erwachsene. Während Markus Fritz die Bücher vorstellte, fesselte Donatella Gigli das Publikum durch ihren gekonnten Vortrag einzelner Passagen. Begleitet wurden sie dabei von den beiden Musikern Konrad Pichler und Alexandra Pedrotti, die das Programm immer wieder mit ihren ausge-

wählten Stücken auflockerten. Am Ende hatten die Zuhörer einen Einblick in aktuelle Neuerscheinungen gewonnen und nahmen sicher viele gute Lektüretipps mit nach Hause. Die besprochenen Bücher lagen schon in der Bibliothek auf und konnten gleich ausgeliehen werden. Wer lieber sein persönliches Exemplar hatte, konnte am Büchertisch der Buchhandlung Hanny die Bücher kaufen.

Beim anschließenden Buffet unterhielten sich die Teilnehmer noch lan-

Literarische Matinee mit Sommerfrühstück

Eine weitere schon traditionelle Veranstaltung war die Literarische Matinee am Sonntag, 9. August im Hof der Bibliothek. Trotz anfänglicher Wolkendecke und Unentschlossenheit der Veranstalter, zahlte sich die Entscheidung im Freien zu bleiben aus. Pünktlich zum Beginn der Lesung kam sogar noch die Sonne heraus und trug zum Erfolg bei. Bis auf den letzten Platz besetzt waren die liebevoll gedeckten Gartentische. Wäh-

rend die Zuhörer gemütlich frühstückten, las die junge Autorin Elisabeth von Leon ihre Gedichte und Kurzgeschichten. Das Publikum folgte aufmerksam der Lesung und es zeigte sich, dass es nicht immer nur namhafte Autoren zum Erfolg einer Veranstaltung braucht.

Anschließend wurden noch Bücher unter den Teilnehmern verlost, die von der Buchhandlung Alten Mühle und der Bi-



bei der Gemeinde Naturns, insbesondere beim Kulturreferenten Valentin Stocker, für die Aufgeschlossenheit und das Interesse an dieser innovativen Umstellung.

Bei einer offiziellen Eröffnung wird unser Selbstverbucher vorgestellt und das Team der Bibliothek steht natürlich jederzeit für Erklärungen bereit.



ge und tauschten ihre Leseerfahrungen aus.



bliothek zur Verfügung gestellt wurden. Wie auch in den letzten Jahren hatten Mitglieder des Bibliotheksrates und die Bäckerei Psenner wieder für Süßes ge-

sorgt. Vielen Dank dafür und Danke auch an die Helfer, die uns unterstützt haben.

## Veranstaltungen August bis Dezember 2009

Als Beilage zu den Gemeindenachrichten finden Sie unser Veranstaltungsprogramm bis Ende des Jahres. Die zweite Jahreshälfte bietet vor allem Aktionen für Kinder und Jugendliche an. Weiters arbeiten wir in Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Hanny an einer Kochshow, der Amateurfilmer Verein Vinschgau in der Person von Leo Lanthaler wird einen Filmabend gestalten, der Kindermonat-November findet in Zusammenarbeit mit dem VKE-Naturns statt, eine weihnachtliche Lesung mit Selma Mahlknecht schließt das Jahr ab.

Wir würden uns freuen, Sie oder Ihre Kinder bei einer unserer Veranstaltungen begrüßen zu können.

Unser Dank geht an den Sponsor unseres Programms, an die Firma HANNY BUCH & PAPIER.

Bibliothek Naturns  
Bahnhofstr. 15  
39025 Naturns  
Tel: 0473 / 66 70 57  
e-mail: bibliothek.naturns@rolmail.net  
Di 9-11 Uhr 14.30-18.30 Uhr  
Mi 9-11 Uhr 14.30-18.30 Uhr

Do 16.00-20.00 Uhr  
Fr 14.30-18.30 Uhr

Im Angebot: Bücher, Tageszeitungen, Zeitschriften, Hörbücher für jedes Alter, Musikkassetten, Musik-CD, Spiele, Videos und DVD

Service: SELBSTVERBUCHER, 2 Internetpoints, Multimedia-PC, 2 Pc für die Recherche im Katalog, Infothek, „Schwarzes Brett“, persönliche Beratung bei Leserwünschen, Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. (Gabi Hofer, Alma Svaldi)

## Prokulus Museum

**Auch dieses Jahr ist das St. Prokulus Museum seit seinem Saisonsauftakt im April gut besucht.**

Das Museum hat sich bereits einen Namen unter Reisegruppen, Fahrradtouristen, Kurzurlaubern, aber auch Schulklassen und Einheimischen gemacht und ist somit zu einem beliebten Ausflugsziel für Jung und Alt geworden. Selbst die Kleinsten lassen sich für die ergrabene Geschichte der St. Prokulus Kirche begeistern, wie jüngst der Besuch zweier Gruppen aus dem Naturnser Sommerkindergarten gezeigt hat. Auf sehr großen Anklang und Interesse stoßen die täglich stattfindenden Führungen durch das Museum in deutscher und italienischer Sprache. Ebenso wird das Angebot von Museumsbesuchen im

Zuge der kunsthistorischen Dorfführung, sowie der Nachtführungen gerne und viel von Gästen genutzt.

Aber auch Kulturelles findet im St. Prokulus Museum statt. So geschehen am Abend des 24. Juli, als zu einem Konzert der namhaften Gruppe OTEM geladen wurde, bei dem die zahlreich erschienenen Gäste in den Genuss suggestiver, sakraler Musik gekommen sind.

Abschließend möchte ich noch den Besuch von Herrn Dr. Meighörner (Archäologe und Direktor aller Landesmuseen von Innsbruck) samt Gattin (Historikerin



und Autorin des kürzlich veröffentlichten A. Hofer Buches „Starkmut“) erwähnen, die sowohl von der Architektur des Museums, als auch von der Aufarbeitung und Darstellung der 1500-jährigen Geschichte um die St. Prokulus Kirche, restlos begeistert waren. (Esther Panzani)

## Restaurierungsarbeiten an der St. Prokuluskirche abgeschlossen

**Die Prokuluskirche in Naturns ist ein besonderes und einmaliges Kunst- und Kulturdenkmal in Europa. Einheimische, Feriengäste und vor allem Kunst- und Geschichtsexperten kommen von weither, studieren die Wandmalereien und erfreuen sich an den Bildern des 8. Jahrhunderts.**

Es ist in der Kirche wie ein Zufall, nahezu ein Wunder, dass sich der Mörtel mit den Farben für 1300 Jahre gehalten hat

und nicht zur Gänze abgebröckelt ist. Unsere vorrangige Aufgabe ist es diese einmalige Kirche zu erhalten, zu pflegen und zu schützen.

Großer Dank gilt dem Landesdenkmalamt, das sich diesbezüglich im besonderen Maße eingesetzt hat und einsetzt. Schon im vorigen Jahr wurden Restaurierungsarbeiten im Inneren der Kirche und heuer außen durchgeführt. In Hohlstellen zwischen der Mauer und der

Mörtelschicht wurden Kalkeinspritzungen gemacht. Kleine Risse und Sprünge im Verputz wurden vorsichtig verschlossen, die Fresken gereinigt und Algen und Moosspuren vom Mauerwerk entfernt.

Die vom Denkmalamt beauftragten Restauratoren, Frau Gabriella Serra di Cassiano, Herr Stefan Wörz und Claudia Ghedin haben mit viel Können, Einsatz und Freude gearbeitet. (Heini Koch)

## Neuer Zaun bei St. Prokulus

Die Gemeindeverwaltung und der Pfarrgemeinderat bedanken sich sehr herzlich für die Erneuerung des traditionellen Holzzaunes am Garten der St. Prokuluskirche. Herr Peter Gorfer, Präsident der Separatverwaltung, hat das nötige Holz

kostenlos zur Verfügung gestellt. Luis Laimer hat die Stangen und die Pfosten geschnitten, zugeschnitten und fachkundig montiert. Für den Transport des Materials hat Valentin Schwienbacher gesorgt. Die Männer zeigen ein aufge-

schlossenes Verständnis zur Erhaltung bedeutender Kulturdenkmäler in unserem Ort, das bedeutet aufrichtige und wahre Heimatverbundenheit. Diese freiwillige Arbeit weiß man in ganz Naturns sehr zu schätzen. (Heini Koch)

# Spiel und Spaß beim Naturnser Kindersommer

Erlebnissommer 2009 in Naturns

**Bereits zum sechsten Mal wurde den Kindern von Naturns ein umfangreiches Unterhaltungsprogramm für die schulfreien Sommermonate geboten. Vor allem berufstätige Eltern ergriffen die Möglichkeit ihren Nachwuchs vom 22. Juni bis zum 14. August in die Obhut eines jungen Betreuerteams zu geben.**

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Naturns organisierte die Sozialgenossenschaft der Tagesmütter auch in diesem Jahr den Erlebnissommer für Kinder. Acht Wochen lang wurden rund 100 Kinder im Alter von 5 bis 13 Jahren von 7.30 Uhr bis 15.00 Uhr betreut.

Um die Zeit für die Kinder besonders aufregend zu gestalten, wurde jede Woche nach einem anderem Motto organisiert. So konnten die Kinder an den verschiedensten Aktivitäten und Angeboten teilnehmen und sich auch bereits im Vorfeld zu den unterschiedlichen Themenwochen anmelden. Auch in diesem Jahr reichte das Angebot von verschiedenen Ausflügen und Wanderungen, Spielen und Bastelangeboten, bis hin zu regelmäßigen Besuchen des Erlebnisbads Naturns.

In der ersten Woche konnten die Kinder ihr Wissen zu den vier Elementen erweitern und diese in verschiedenen Spielen und Experimenten näher kennen lernen. Bei ausgelassenem Beisammensein genossen die Kinder ihr selbst zubereitetes „Elemente-Essen“. Ganz im Zeichen des Elements „Wasser“ stand auch der Besuch des Naturparkhauses „Acquaprad“, bei welchem die Kinder die Unterwasserwelt des Vinschgau beobachten und erkunden konnten.

In der darauffolgenden „Märchenwoche“ tauchten die Kinder in die Welt der Sagen und Märchen ein. Bei einer umfangreichen Märchenralley konnten sich die Kinder in ihrem Märchenwissen messen und sich beim Märchenaktivität amüsieren. Eine Sagenwanderung mit Frau Maria Fliri Gerstgrasser führte die Kinder zum Gsindboden und in die tiefe Welt der Sagen. Den Abschluss der zweiten Woche bildete ein Ausflug nach Kastellbell, wobei die Gruppe eine spannende Kinderführung durch das Schloss des Dorfes mitmachen durfte. In der Woche „Auf Entdeckungsreise - Der Natur und Tierwelt auf der Spur“ setzten sich die Kinder im Malwettbewerb phantasievoll mit ihren Erfahrungen mit Tieren auseinander. Der Be-

such des Trimm-dich-Pfads in Latsch gab den Kindern die Möglichkeit sich auszutoben und ihr Geschick unter Beweis zu stellen. Ebenso interessant gestaltete sich dann der „Naturparkkranger-Ausflug“. Dabei wurde die Gruppe von Förstern begleitet, welche viel Wissenswertes über die Natur- und Tierwelt vermittelten. Die Kinder konnten mit Becherlupen die Bachbewohner erforschen, verschiedene Baumarten kennen lernen, im Wettbewerb ein Vogelnest bauen und an verschiedenen Spielen im Wald teilnehmen.

Nach dem Motto „Fit for Fun - Sport, Spiel und Spaß“ startete die Gruppe in die vierte Woche. Ausgerüstet mit guter Stimmung beteiligten sich die Kinder an einer Fun-Olympiade. Beim Ausflug nach Rabland zum Beachplatz hatten die Kinder die Möglichkeit verschiedene Sportangebote wahrzunehmen. Des Weiteren umrahmten sportliche Aktivitäten wie Klettern, Minigolfen, Aerobic, Tanzen, ein Fußballturnier, sowie eine tolle Wasserolympiade im Erlebnisbad die vierte Woche.

Mit der „It's Showtime - Woche“ starteten die Kinder in die fünfte Woche. Bei Klassikern wie 1,2 oder 3...?, Activity, Wer wird Millionär?, ... konnten die Kinder ihr Wissen austesten und erweitern. Eine Miniplaybackshow und Wettten dass...? mit witzigen Auftritten und aufwendigen Kostümen sorgten für viel Spaß und gute Laune.

Im Zeichen der angesagten Komikhelden trafen in der sechsten Woche „Die verrückten Gallier“ auf die ebenso „verrückten Römer“. Lustige Aktionsspiele, ein Wissensquiz zum Film, sowie ein Kinobesuch im Juze, eine Galliermodenschau, das Basteln von Römerhelmen, das Bearbeiten von Ytong-Steinen und ein festliches Galliermahl standen auf dem Programm. Highlights der Woche bildeten der Besuch des Goldrainer Sees und das gemeinsame Grillen im Huamatgaml von Göflan.

In der siebten Woche, der „Abenteuerwoche“, ging es zum Klettern nach Juval. Ebenso stand auch der Besuch des Kastellbeller Schwimmbads auf dem Programm. Eine knifflige Schatzsuche durch Naturns weckte in den Kindern den Abenteuergeist und fand vor allem bei den Kleineren großen Gefallen.

Den Ausklang fand der Erlebnissommer mit einem zweitägigen Hüttenlager auf der Tarscher Alm. Die Kinder hatten viel Spaß beim Hüttenbauwettbewerb, ver-



schiedenen Aktionsspielen, der Almdisco und einer spannenden Nachtwanderung.

Freundlich unterstützt wurde die Sommerbetreuung auch in diesem Jahr wieder von der Raiffeisenkasse Naturns. (Simone Pircher, Astrid Thoman)

## Sommerkindergarten 2009 Naturns

**Vom 29. Juni bis zum 14. August stand in Naturns die Kindertagertür offen. Wie bereits seit einigen Jahren fand wieder der Sommerkindergarten statt.** Von 07.45 Uhr bis 14.45 Uhr konnten die Kinder spielen, toben, lernen und Spaß haben. Heuer waren insgesamt 48 Kinder eingeschrieben: sie waren in zwei Gruppen zu jeweils 24 Kindern eingeteilt.

Um den Kindern eine gewisse Sicherheit zu vermitteln, legten wir im Tagesablauf viel Wert auf Rituale.

In der Früh konnten die Kinder von 07.45 Uhr bis 09.00 Uhr in den Kindergarten gebracht werden. In der Freispielzeit konnte sich dann jedes Kind dem selbst gewählten Spiel widmen. Anschließend versammelten wir uns zum Morgenkreis, wo wir Dinge besprachen, Fingerspiele und Kreisspiele machten, Lieder einstudierten und den Kindern die verschiedenen Tagesangebote vorstellten. Hier konnten die Kinder zwischen zwei oder drei verschiedenen Angeboten selbst auswählen: Experimente, Angebote im musikalischen Bereich wie beispielsweise Klanggeschichten, Bastelangebote, gemeinsame Projekte, Bilderbuchgeschichten oder das freie Spiel im Garten. Im Garten standen den Kindern immer auch Farben, Klebstoff,

Scheren und Papier zur Verfügung, damit sie sich künstlerisch betätigen konnten.

Nach dem köstlichen Mittagessen, konnten die Kinder wieder in den Garten zum Spielen. An heißen Tagen nutzten sie die Gelegenheit sich im kühlen Nass des Planschbeckens abzukühlen oder nach Lust und Laune mit Wasser und Sand zu matschen.

Um 14.30 Uhr endete der Kindergarten und bis 14.45 Uhr konnten die Eltern ihre Kinder abholen.

Besondere Highlights waren unter anderem der Besuch des Naturparkhauses, wo wir eine Führung bekamen und allerlei Interessantes und Neues über die Tiere unserer Wälder, Wiesen und Berge erfuhren, sowie der Spaziergang zum Prokulus Kirchlein und der anschließende Besuch im dazugehörigen Museum.

Den sieben Kindergartenwochen haben wir verschiedene Themen gewidmet: gegenseitiges Kennenlernen, Wasser, Tiere, Natur, Luft und Erde, Spiel und Spaß. Wir bastelten, sangen, spielten, experimentierten, hörten und redeten zu diesen Themen. Besondere Angebote waren der Piratentag, der Spielzeugtag, das Kinderschminken, das Kinderfest und die Abschlussfeier.



Wir haben die Zeit mit den Kindern genossen und hatten sehr viele schöne Erlebnisse mit ihnen, doch nun möchten wir auch die Kinder zu Wort kommen lassen:

Daniel: „Mir hot guat gegfolln die Piraten, dass mir in Schotz gsuacht hobm“

Simon: „Ich spiele am liebsten Obstgarten (ein Brettspiel)“

Marie: „Der Spielplotz hot mor gfoln“

Linda: „Mir hot der Spieletag und schien spielen gfoln“

Norah: „Mir hot es Molen und es Bastln am Besten gfoln“

Shihab: „I spiel gearn afn Bauplotz“

Janine: „Mir hot es Schwimmen gearn am Besten gfoln“

Peter: „Olls“

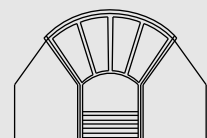
Tobias: „Mir gfolnt mitn Philipp Lego spielen“ (Katherina Reich, Anna Gruber)



Unterwäsche, Kinderbekleidung, Strümpfe, Falke-Socken, Kurzwaren...

...alles aus einer Hand und in bewährter Qualität.

Bei Unterthurner Gol-Market im Zentrum von Naturns.



# Schule in Zahlen: Schüler, Lehrpersonen, Kindergärtnerinnen, Klassen

(Daten zum Schulbeginn 2009/2010)

## SCHULSPRENGEL NATURNS

Schuldirektor: Dr. Christian Köllemann

Direktorstellvertreterin: Dr. Karolina Kuppelwieser

### MITTELSCHULE

05	erste Klassen	95 Schüler
04	zweite Klassen	74 Schüler
05	dritte Klassen	103 Schüler
14	Klassen	<b>272 Schüler</b>

### GRUNDSCHULE

<b>Naturns/Hauptort</b>	03	erste Klassen	48 Schüler
	02	zweite Klassen	40 Schüler
	03	dritte Klassen	52 Schüler
	03	vierte Klassen	50 Schüler
	03	fünfte Klassen	47 Schüler
	14	Klassen	<b>237 Schüler</b>

<b>Naturns/Staben</b>	2	Schüler (1.Kl.)
	3	Schüler (2.Kl.)
	5	Schüler (3.Kl.)
	4	Schüler (4.Kl.)
	4	Schüler (5.Kl.)
2	Klassen	<b>18 Schüler</b>

<b>Katharinaberg</b>	4	Schüler (1. Kl.)
	2	Schüler (2. Kl.)
	4	Schüler (3. Kl.)
	3	Schüler (4. Kl.)
	5	Schüler (5. Kl.)
2	Klassen	<b>18 Schüler</b>

<b>Unser Frau</b>	3	Schüler (1. Kl.)
	9	Schüler (2. Kl.)
	3	Schüler (3. Kl.)
	4	Schüler (4. Kl.)
	10	Schüler (5. Kl.)
3	Klassen	<b>29 Schüler</b>

Lehrpersonen: 103

Mitarbeiter für Integration: 4

Schulstellenleiterin Naturns: Elke Frank Ladurner

Schulstellenleiter Staben: Erwin Holzeisen

Schulstellenleiterin Tabland: Prisca Lechner Brugger



<b>Naturns/Tabland</b>	7	Schüler (1.Kl.)
	2	Schüler (2.Kl.)
	4	Schüler (3.Kl.)
	3	Schüler (4.Kl.)
	3	Schüler (5.Kl.)
2	Klassen	<b>19 Schüler</b>

<b>Karthaus</b>	4	Schüler (1. Kl.)
	2	Schüler (2. Kl.)
	1	Schüler (3. Kl.)
	4	Schüler (4. Kl.)
	2	Schüler (4. Kl.)
2	Klassen	<b>13 Schüler</b>

<b>Plaus</b>	10	Schüler (1. Kl.)
	10	Schüler (2. Kl.)
	15	Schüler (3. Kl.)
	15	Schüler (4. Kl.)
	16	Schüler (5. Kl.)
5	Klassen	<b>66 Schüler</b>

Sprachenlehrer/in: 1

Schulstellenleiter Karthaus: Erwin Grüner

Schulstellenleiterin Unser Frau: Ulrike Gurschler

Schulstellenleiter Katharinaberg: Thomas Magitteri

Schulstellenleiter Plaus: Marion Gstrein

## KINDERGARTEN NATURNS

Kindergartendirektorin: Frau Martha Eberhart  
Direktorstellvertreterin: Frau Kornelia Zerz

Gruppen	Kinder	Mitarbeiter
6	134	2 Köche Vollzeit 2 Reinigungspersonal Teilzeit 60%
		9 Kindergärtnerinnen davon 4 in vertikaler Teilzeit zu 50 % und 3 Zusatzkindergärtnerinnen davon 2 zu 50 % und 1 zu 25 % - horizontal
		8 pädagogische Mitarbeiterinnen davon 4 in vertikaler Teilzeit zu 50% 1 Mitarbeiterin für Integration

Leiterin: Frau Holzeisen Parth Judith

## KINDERGARTEN STABEN

Gruppen	Kinder	Mitarbeiter
2	29	1 Köchin Teilzeit 75%
		2 Kindergärtnerinnen und 1 Zusatzkindergärtnerin zu 75 %
		1 pädagogische Mitarbeiterin

Leiterin: Frau Lesina Debiasi Frenademez Iris

## MUSIKSCHULE NATURNS

Schuldirektor: Stefan Gstrein  
Direktorstellvertreterin: Inge Ebensperger

ingeschriebene Schüler an der Musikschule Naturns	486
ingeschriebene Schüler an der Schulstelle Latsch	280
ingeschriebene Schüler in der Außenstelle Schnals	60
ingeschriebene Schüler an der Schulstelle Schlanders (mit Außenstelle Laas und Martell)	495
	<b>1321</b>

Stundeneinteilung in Naturns am Mittwoch, 16. September 2009 von 15 bis 18 Uhr

Der Unterrichtsbeginn ist am Mittwoch, 23. September 2009

## Projekt „Hausaufgabenhilfe“ auch im letzten Schuljahr erfolgreich durchgeführt

Sozialgenossenschaft Vinschgau übernimmt Projekt für das kommende Schuljahr

**Bereits seit einigen Jahren organisieren der Sozialsprengel Naturns, der Schulsprengel Naturns, der Verein JuZe und die Gemeindeverwaltung Naturns in enger Zusammenarbeit eine Hausaufgabenbetreuung für Grund- und Mittelschüler aus Naturns. So auch im letzten Schuljahr:**

Durch die regelmäßige und langfristige Teilnahme ihrer Kinder an der von Fachkräften durchgeführten Aufgabenbetreuung, konnten die Eltern und Erziehungsberechtigten zeitlich, aber auch bei der oftmals schwierigen Aufgabe der Beaufsichtigung, Kontrolle und Hilfestellung bei der Erledigung der Hausaufgaben entlastet werden. Durch das Angebot eines betreuten Mittagessens wurden die Eltern zusätzlich entlastet und den SchülerInnen wurde die Möglichkeit geboten mit Gleichaltrigen in Kontakt zu treten.

Den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen konnte vermittelt werden,

dass regelmäßiges Erledigen von Hausaufgaben und Lernen dazu beitragen, ihre schulischen Leistungen zu verbessern und dass dadurch der Schulalltag für sie selbst angenehmer und konfliktfreier verläuft. Dies bedeutet wiederum eine Entlastung für Eltern und Erziehungsberechtigte, aber auch für Lehrpersonen.

Den SchülerInnen wurde durch das Arbeiten in der Gruppe ermöglicht, zusätzlich soziale Kompetenzen zu erwerben, sich gegenseitig zu unterstützen und zu erleben, dass das gemeinsame Lernen förderlich sein kann.

Zudem war es ein Anliegen der Betreuerinnen, aber auch eine Notwendigkeit auf Grund der Gruppengröße, die teilnehmenden SchülerInnen zur Selbstständigkeit im Bereich Hausaufgaben zu führen.

Auch wurde im letzten Schuljahr ein Elternabend organisiert, zu dem alle Eltern von Grund- und MittelschülerInnen

eingeladen wurden, um ihnen die Ziele und Inhalte des Projektes zu erklären.

Vielleicht auch deshalb sind für das nun kommende Schuljahr 2008/09 bereits wieder zahlreiche Voranmeldungen eingegangen und die Verantwortlichen des Projektes sind gerade dabei alle notwendigen organisatorischen Belange zu klären, damit mit Oktober 2009 wieder Grund- und Mittelschüler bei ihren Hausaufgaben unterstützt werden können.

Verantwortlich für die Durchführung der Hausaufgabenhilfe zeichnet heuer die Sozialgenossenschaft Vinschgau (SOVI), die beste Voraussetzungen besitzt die bisher gemachten Erfahrungen zu berücksichtigen und die Anregungen von Eltern und Betreuerinnen für das neue Schuljahr aufzunehmen.

Anmeldungen zum Projekt werden noch beim Sozialsprengel Naturns oder in der Direktion des Schulsprengels entgegenommen. (vs)



## FAMILIE - SOZIALES - GESUNDHEIT

### Brücken zwischen Generationen

**Die Idee Kontakte zwischen Generationen zu schaffen und ältere Menschen und Kinder mit ganz unterschiedlichen Lebenserfahrungen aufeinander treffen zu lassen, ist schon vor vielen Jahren entstanden.**

Zunächst beschränkten sich die Kontakte auf kurze Besuche im Altersheim zu bestimmten Feiern, wie Martinsfest, Weihnachten oder Ostern. Die Kinder sangen für die Heimbewohner Lieder oder trugen kleine Gedichte vor. Eine taubstumme Heimbewohnerin kam bereits damals schon wöchentlich in den Kindergarten, um mit einer Gruppe von Kindern zu malen.

Aufgrund der positiven Erfahrungen, die bei diesen Treffen gesammelt werden konnten, entstand die Idee gemeinsam ein Projekt zu starten, um mehr voneinander zu erfahren und sich gegenseitig besser kennen zu lernen. Die Ziele dieses Projektes sind: gegenseitiges Kennen lernen, Kontakte knüpfen, Hemmschwellen abbauen, Einblick in den Lebensalltag und die Lebenssituation von anderen Generationen zu bekommen, Empathie zu entwickeln und soziale Kompetenzen, wie Hilfsbereitschaft, Rücksicht und Freundlichkeit zu stärken.

Diese Ziele können durch regelmäßige Treffen und gemeinsame Aktivitäten verwirklicht werden.

Die Treffen finden alle zwei Wochen im Altersheim statt. Die Begegnungen haben stets denselben strukturellen Aufbau, unterscheiden sich jedoch inhaltlich voneinander. Zu Beginn begrüßen sich alle mit einem Lied und ebenso am Ende verabschieden sich alle gemeinsam mit einem Lied. Die Inhalte der Treffen variieren jedes Mal.

So werden zum Beispiel gemeinsam Wettkämpfe in Form von Gesellschaftsspielen ausgetragen, bei denen in den

Mannschaften Kinder und Senioren vertreten sind.

Weiters werden Zeiten eingeräumt, in denen sich Senioren und Kinder voneinander erzählen. Kinder erzählen aus ihrem Leben und Senioren berichten, wie es zu ihren Zeiten gewesen ist. Alle Beteiligten staunen oft, wenn sie den Berichten lauschen. Die Kinder können oft gar nicht glauben, dass es viele Dinge vor Jahren noch nicht gegeben hat. Die älteren Menschen sind meist sehr überrascht, was Kinder heute alles geschenkt bekommen und alles haben.

Gemeinsames Zuhören von Geschichten und Bilderbüchern gehört ebenso dazu, wie lustiges Tanzen und Singen.

Auf Wunsch der Kinder werden in den nächsten Stunden auch gemeinsame Basteleinheiten angeboten werden.

Durch diese gemeinsamen, regelmäßigen Treffen werden wirklich Kontakte zwischen Kindern und Heimbewohnern geknüpft. Es sind mittlerweile schon Freundschaften entstanden und alle freuen sich auf die Treffen. Berührend ist es auch, wenn am Ende der Treffen sich die Kinder persönlich von den Heimbewohnern verabschieden und schon für die nächste Begegnung etwas miteinander ausmachen.

Zu diesem Projekt gehört auch das Malen im Kindergarten mit Rosa. Rosa, von Geburt an taubstumm, drückt sehr viel über ihre Bilder aus. Einmal die Woche kommt sie in den Kindergarten und malt mit Kindern. Gegenseitig betrachten Kinder und Rosa ihre Werke. Viele Kinder zeichnen dasselbe wie Rosa und manchmal versucht sie Bilder von Kindern nachzumalen. Durch Gestik und Mimik verständigen sich die Kinder wunderbar mit Rosa. Die verschiedenen Begegnungsmöglichkeiten schaffen ein wirkliches „Miteinander“ zwischen Kindergartenkindern und



Heimbewohnern.

Das Personal des Kindergartens und des Altersheims kann diesem gemeinsamen Projekt nur Positives abgewinnen und erlebt die gemeinsame Zeit als wertvolles Geschenk für Jung und Alt. (Holzeisen Judith, Rechenmacher Renate, Holzknecht Roswitha)

### Jugend im Altersheim

**Wie schon in den letzten Jahren verbringen einige Jugendliche einen Teil ihrer Sommerferien als Praktikanten/innen im Altersheim.**

Heuer waren es sieben. Sie helfen in der Küche, Waschküche, bei der Reinigung, im Büro und dem Hausmeister. Sie sind mit Fleiß und Eifer dabei, fühlen sich wohl, sind bei den Bewohnern und Mitarbeitern beliebt und verdienen sich gleichzeitig ein paar Euro.

Vier Jugendliche sind bereits das zweite Mal hier. Die Arbeit ist abwechslungsreich, der Kontakt mit den Bewohnern ist gut und erfahrungsreich. Sicherlich lernen sie einiges für ihr weiteres Leben. Ihre Anwesenheit erlaubt es, dass die Mitarbeiter im Sommer vermehrt in den Urlaub gehen können. Drei Jugendliche sind das erste Mal hier. Auch sie haben sich gut eingearbeitet, sie kommen mit den anderen Jugendlichen gut zurecht



und sorgen für Leben in der Bude. Sie hoffen, das nächste Jahr wieder kommen zu dürfen. (Dagmar Mair Schwoil)

Die

FAMILIEN-  
SEITE

Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Großeltern, liebe Mitglieder des Familienverbandes!

### Der Eintritt in den Kindergarten - ein neuer Lebensabschnitt

Für alle Kinder ist ein erster, großer Schritt aus der Geborgenheit der Familie der Beginn des Kindergartens. Damit das Kind dort auch psychisch gut ankommt, dort Spaß hat und gerne bleibt, können es Eltern auf den Kindergartenstart vorbereiten.

Diese Tipps können Ihrem Kind helfen, den Übergang in die neue Lebensphase besser zu meistern:

### Erfahrungen mit anderen Kindern

Im Kindergarten erwartet das Kind eine ganz unbekannte Situation: eine große Gruppe, Lärm und Unruhe, neue Regeln, Auseinandersetzungen ums Spielzeug. Selbst als Erwachsene ist uns nicht immer ganz wohl, wenn wir neu in eine Gruppe kommen. Es dauert eine Weile, bis wir unsere Rolle gefunden haben und die anderen Gruppenmitglieder einzuschätzen wissen. Versetzen Sie sich in die Lage eines dreijährigen Kindes für das alles neu ist. Im Kindergarten sind Mama und Papa auf einmal nicht mehr da. Das Kind muss sich auf eine neue Bezugsperson einstellen, die es auch noch mit anderen teilen muss.

### Auf den Kindergarten vorbereiten

Sprechen Sie mit dem Kind über den Kindergarten. Erzählen Sie ihm, was es dort erwartet. Wichtig ist, dass Sie keine falschen Vorstellungen wecken. Wenn Sie die Zeit im Kindergarten in den buntesten Farben ausmalen, wird die Enttäuschung nachher womöglich groß sein. Machen Sie dem Kind klar, dass es dort auch Regeln und Pflichten gibt und die Erzieherin für alle Kinder da ist. Reden Sie mit Ihrem Kind auch über Dinge, die zum Problem werden könnten, zum Beispiel, was ist, wenn es auf die Toilette muss. Drohen Sie niemals mit dem Kindergarten.

### Keine dramatischen Abschiede

Versuchen Sie, lange Abschiedszenen zu vermeiden. Auch wenn es schwer fällt, sollten Sie sich schnell verabschieden und dann konsequent gehen. Ge-

stehen Sie Ihrem Kind ruhig Tränen zu, aber machen Sie es nicht ihm und sich schwer. Sagen Sie ihm, wann Sie es abholen kommen. Überlassen Sie das Trösten der Erzieherin, denn oft hören Kinder auf zu weinen, sobald die Eltern nicht mehr in Sichtweite sind. Auf keinen Fall dürfen Sie sich aber heimlich wegstellen, denn das ist für das Kind ein Vertrauensbruch. Tröstlich kann für das Kind sein, wenn es etwas Vertrautes von zu Hause mitnehmen darf, zum Beispiel ein Schmusetier oder einen kleinen Glücksbringer.

### Loslassen können

Eltern wünschen sich, dass ihr Kind sie an seinen Erfahrungen teilhaben lässt. Oft sind sie enttäuscht, wenn es zu Hause nichts vom Kindergarten erzählt. Dennoch sollten sie das Kind nicht mit ständigen Fragen bedrängen wie „Mit wem spielst du?“, „Was habt ihr heute gemacht?“. Das Kind hat nun einen eigenen neuen Lebensbereich. Wenn die Eltern mehr über Verhalten ihres Kindes wissen wollen, können sie sich an die Erzieherin wenden.

### Verständnis

Rechnen Sie damit, dass das Kind zu Beginn der Kindergartenzeit weniger Interesse an Unternehmungen hat. Der neue Alltag ist anstrengend, Kinder wünschen sich danach oft Ruhe. Wundern Sie sich auch nicht über schlechte Laune oder aggressives Verhalten. Viele Kinder reißen sich den ganzen Tag lang zusammen, um durchzuhalten, abends sind sie dann erschöpft und verschaffen sich erst mal Luft.

### Positive Einstellung zum Kindergarten

Ihre persönliche, positive Einstellung zum Kindergarten ist sehr wichtig. Wenn das Kind spürt, dass Sie den Erzieherinnen vertrauen, kann es selbst Vertrauen fassen.

Hier noch eine Bastelanregung für euch:

### Stachelige Untersetzer

Material:  
bunte Herbstblätter, Tonpapier, Bleistift, eine Schere, schwarzen Filzstift, Klebestift

### Gedicht einer Mutter zum Schulbeginn

Die Schule öffnet dir die Türen  
Bis hierher durfte ich dich führen  
Nun wirst du oft alleine geh'n  
und ich werd in der Ferne steh'n  
du schaffst jetzt vieles ohne mich  
und ich bin wirklich stolz auf dich  
für dich, mein Kind, das wünsch ich dir  
beginnt ein schöner Abschnitt hier  
ich werde mit dir hoffen, bangen  
und mit dir ans Ziel gelangen  
und meine Hand, an der bis heute  
du immer gingst mit sehr viel Freude  
bleibt ein Leben lang dir offen  
darauf darfst du immer hoffen.  
(E.R.)

Der Familienverband wünscht allen Kindergartenkindern, Einschulenden und Schülern einen guten Start in das neue Schuljahr und viel Freude beim Spielen und Lernen.

Die Blätter werden zunächst ein paar Tage zwischen Zeitungspapier gelegt und gepresst.



Aus Tonpapier wird ein Igelkopf mit rundem Körper gezeichnet und ausgeschnitten (siehe Foto).

Die getrockneten Blätter werden dann fächerförmig auf das Tonpapier geklebt – den Kopf dabei auslassen.

Mit dem schwarzen Filzstift bekommt der Igel jetzt noch ein freundliches Gesicht aufgemalt und fertig ist ein schöner, herbstlicher Untersetzer.

Wer möchte, kann gleich mehrere Igel fertigen - das ist auch ein tolles Geschenk! Um den Untersetzer unempfindlicher zu machen, kann er auch noch einlaminiert und hinterher wieder in Passform geschnitten werden.

Jetzt kann auch mal ein Glas umkippen, dem Igel macht die Dusche nichts aus!

Variante

Wer mag, kann den Igel von beiden Seiten bekleben und dann ins Fenster hängen. Wir wünschen viel Freude beim Basteln!

**Wichtige Termine:****Tauschmarkt:**

im Bürger- und Rathaus von Naturns. Kinderbekleidung für Herbst und Winter, Skibekleidung, Baby- und Kinder-ausstattung, Spielzeug, Bücher, CD's und Sportartikel für Kinder im Alter von 0 - 14 Jahren.

Annahme:

Freitag, 2. Oktober 2009 von 08.00-11.30 Uhr und von 15.00-18.00 Uhr

Verkauf:

Samstag, 3. Oktober 2009 von 08.00-12.00 Uhr und von 15.00-18.00 Uhr

Sonntag, 4. Oktober 2009 von 10.00-12.00 Uhr

Auszahlung und Rücknahme:

Montag, 5. Oktober 2009 von 10.00-

12.00 Uhr und von 15.00-17.30 Uhr

**Vortrag zum Thema Pubertät**

Referent Hannes Rechenmacher  
Termin und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben

**Vortrag: Mann und Frau - unsere Verschiedenheit als Ergänzung**

Referenten Ehepaar Fellhofer aus Wien, am 06.11.2009 um 20 Uhr in der Musikschule

**Kinderliturgie in der Rundkapelle**

An den Sonntagen haben die Kinder während des Hauptgottesdienstes auch heuer wieder einen besondern Platz. Sie treffen sich zur Kinderliturgiefeier in der Rundkapelle, wo zwei Mitarbeiterinnen des Arbeitskreises Kinderliturgie

in ganz besonderer Weise den Wortgottesdienst für und mit Kindern gestalten. Der Grundgedanke ist die biblische Botschaft des Tages kindgemäß zu erarbeiten. Durch Gespräche, Erzählungen, Texte, Geschichten, Legearbeiten und Lieder wird die Feier im kleinen Kreis lebendig und etwas Besonderes. Zur Eucharistiefeier gehen die Betreuerinnen mit der Gruppe in den Altarraum und feiern dort mit den Gläubigen weiter. Alle Kinder im Alter von 3 bis 10 Jahren sind herzlich eingeladen in der Rundkapelle den Wortgottesdienst mitzufeiern.

Bis zum nächsten Mal, euer Familienverband, Zweigstelle Naturns. (Judith Holzeisen Parth, Johanna Haller Weithaler)

## Das regionale Familiengeld und das Landeskindergeld

### Ab sofort kann wieder um das regionale Familiengeld bzw. um das Landeskindergeld für den Bezugszeitraum 1.1.2010 bis 31.12.2010 angesucht werden.

Man erhält diese Leistungen, wenn jeweils bestimmte Einkommens- und Vermögensgrenzen nicht überschritten werden. Da beide Leistungen die gleiche Einkommens- und Vermögensbewertung vorsehen, kann mit einem einzigen Gesuch um beide Leistungen angesucht werden.

Das regionale Familiengeld ist eine monatliche Zuwendung an Familien mit Kindern, dessen Höhe von der Einkommens- und Vermögensbewertung und

der Anzahl der Kinder abhängt.

Das Landeskindergeld ist eine monatliche Zuwendung von 100 Euro für jedes Kind unter drei Jahren, wenn die Einkommens- und Vermögensbewertung unter 80.000 Euro liegt.

Für eventuelle Fragen und beim Abfassen der Gesuche sind die Mitarbeiter des Bauernbund-Patronates ENAPA in den Bezirken allen Bürgern kostenlos behilflich.

Folgende Unterlagen werden benötigt:

- Kopie der Identitätskarte des Antragstellers
- Familienbogen und Steuernummern
- Mod. CUD bzw. Steuererklärung 2009

der Einkommen 2008 sowie alle weiteren Einkommensnachweise

- Angaben zur landwirtschaftlichen Tätigkeit zum Stand am 31.12.2008
  - Unterlagen der Vermögenswerte zum Stand am 31.12.2008, wenn diese insgesamt 155.000€ überschreiten
  - bei Kindern mit einer anerkannten Invalidität von mindestens 74%: Bescheinigung der feststellenden Behörde
  - Kontonummer IBAN
- Bezirksbüro Meran, Schillerstr. 12, 39012 Meran, Tel. 0473 277238, Fax: 0473 277261, e-mail: enapa.meran@sbb.it. (Maximilian Thurner)



# Zerz OHG

des Zerz Jürgen & Co.

ELEKTRO

Herrengasse 6 – Via Signori· 39025 Naturns – Naturno  
Telefon 04 73/66 73 25 · Telefax 04 73/66 74 19  
E-Mail: info@zerz.com · Internet: www.zerz.com



## Gesuch um Zuweisung einer Sozialmietwohnung

Einreichetermine, Voraussetzungen und weitere Vorgangsweisen

**Da der Bedarf an Sozialmietwohnungen in einer Gemeinde aufgrund der eingereichten Gesuche ermittelt wird, ist es für die Gemeindeverwaltung sehr wichtig, dass alle Interessierten rechtzeitig die Möglichkeit wahr nehmen, ein Gesuch einzureichen.**

In diesem Zusammenhang wird mitgeteilt, dass das Wohnbauinstitut im Zeitraum 2008-2010 in Naturns 10-12 Sozialmietwohnungen im alten Altersheim errichten wird. Zudem wurden der Gemeindeverwaltung innerhalb 2010 bis zu 8 weitere Sozialmietwohnungen in Aussicht gestellt, wenn der entsprechende Bedarf nachgewiesen werden kann.

**Gesuche um Zuweisung einer Sozialmietwohnung können vom 1. September bis zum 31. Oktober 2009 beim Institut für den sozialen Wohnbau des Landes eingereicht werden.**

Die Gesuchsformulare sowie Merkblätter, in welchen die Informationen über die Gesuchseinreichungen enthalten

sind, liegen im Bauamt der Gemeinde auf und sind beim KVV und den Schaltern der Wohnbauinstitute erhältlich.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass nur vollständige und genauestens ausgefüllte Gesuche berücksichtigt werden können, da bei unvollständigen bzw. unrichtigen Angaben der Ausschluss erfolgt. Für die Gesuche 2009 werden die Einkommensdaten der Jahre 2007 und 2008 hergenommen, welche auch anhand einer Selbsterklärung abgegeben werden können. Um jedoch Ungenauigkeiten und die daraus entstehenden Folgen (Ausschluss aus der Rangordnung, Anzeigen) zu vermeiden, ist es wichtig die Selbsterklärung genauestens auszufüllen bzw. eine Kopie der Steuererklärung zu übermitteln. Bereits im Vorjahr eingereichte Unterlagen müssen nicht mehr beigelegt werden. Bei neuen Ansuchen ist die Sprachgruppenzugehörigkeitserklärung beizulegen.



Auch im heurigen Jahr steht interessierten Bürgerinnen und Bürgern wieder **am Dienstag, den 13. Oktober 2009 in der Zeit von 15.00-16.30 Uhr (bei Bedarf auch länger) im Ratsaal der Gemeinde Naturns** ein Mitarbeiter des KVV für spezielle Informationen, Hilfestellungen beim Ausfüllen der Gesuche usw. zur Verfügung.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den Gemeindereferenten für den sozialen Wohnbau, Herrn Valentin Stocker (347 4007778) oder den Vorsitzenden des KVV-Naturns, Herrn Stephan Prieth (338 3030956) (vs)

## Verein für Kinderspielplätze und Erholung

VKE-Kinderfest auf dem Festplatz von Naturns

**Am Samstag den 23. Mai fand, nach wetterbedingter Pause im Vorjahr, das traditionelle Kinderfest, organisiert vom VKE Sektion Naturns, statt.**

Bei sommerlichen Temperaturen war der Naturser Festplatz am Waldrand der ideale Veranstaltungsort.

Wie bei jedem Kinderfest des VKE war der Spilú der VKE-Zentrale aus Bozen, mit zahlreichen Spielangeboten im Gepäck, angereist. So konnten sich die Kinder bei den Bewegungsspielen und Kleinfahrzeugen austoben. Aber auch kreativ konnten sich die Kinder betätigen. So waren der Phantasie der kleinen Besucher beim Playmais- und Holzbasteln keine Grenzen gesetzt. Wahre Kunstwerke nahmen die Kinderfestbesucher am Abend nachhause, im Gepäck Pfeil und Bogen, welche die Kinder ebenfalls selbst machen konnten.

Für das leibliche Wohl der Kleinen und Großen war auch bestens gesorgt. Die selbstgebackenen Kuchen, die Mütter dem VKE zur Verfügung gestellt hatten, ließen keine Wünsche offen. Am späten Nachmittag konnten die Kinder auch noch am offenen Feuer Stockbrot backen.

In diesem Jahr hat der VKE – Sektion Naturns die Veranstaltung genutzt, um Spenden für die Vereinigung „Kinderherz“ zu sammeln. Die Präsidentin Frau Martina Ladurner war auch nach Naturns gekommen, um der Veranstaltung beizuwohnen.

Bereits zum zweiten Mal hat der VKE zu

einer Spendenaktion aufgerufen, um eine karitative Vereinigung zu unterstützen und auch in diesem Jahr wurden die gesammelten Spenden verdoppelt. So konnten letztendlich rund € 400,00 auf das Spendenkonto der Vereinigung „Kinderherz“ eingezahlt werden. Danke! (Tanja Saurer Gruber)



## „Ein Kind in Pflege nehmen ... auch nur tagsüber ...“

Ihre Mithilfe ist dabei von großer Bedeutung!

Das Team für Pflegeanvertraung und der Sozialsprengel Naturns suchen Per-

sonen/Familien, die interessiert sind, eine Zeit lang ein Kind bei sich aufzunehmen.

Möchten Sie mehr darüber erfahren,

wenden Sie sich bitte ab sofort an das Team für Pflegeanvertraung in Meran, Tel.0473 496800. (Angelika Nigg)

## SPORT

## SSV Naturns – Sektion Fußball

### Erfolgreiche Landesfinalspiele

**Wie die meisten bereits wissen, fanden am ersten Juniwochenende in Naturns die Landesfinalspiele statt.**

Auf dem Programm standen neben den Finalspielen um den Landesmeistertitel für A-, B-Jugend und Junioren auch die Pokalfinale für die 1., 2. und 3. Amateurliga sowie zahlreiche Prämierungen von Kreissiegern und Landesmeistern. Vollbesetzte Tribünen, spannende Spiele, viele Tore, tolle Moderation, Verlosungen und interessante Interviews an beiden Tagen, ausgelassene Stimmung, wunderschöne, emotionsgeladene Momente bei den Prämierungen, und glücklicherweise keine gravierenden Verletzungen sind das Resümee der bisher, wie landesweit bestätigt, erfolgreichsten Landesfinalspiele.

Besonders freut uns natürlich, dass die Junioren der SpG Untervinschgau sich beim Dreierturnier gegen Neugries und

Bruneck durchgesetzt haben und Landesmeister geworden sind. Damit können unsere Junioren mit Trainer Ernst Eschgfäller im Herbst erstmals eine regionale Meisterschaft spielen. Herzlichen Glückwunsch!

Fotos zu den Finalspielen sind unter [www.ssvnaturns.it](http://www.ssvnaturns.it) zu finden.

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals bei allen Sponsoren bedanken, die dieses Projekt unterstützt haben: Zimmererei Weithaler, Brauerei Forst, Erlebnisbad Naturns, Radio Antenne, Sport & Mode Parth und Isolteam. Ein Danke auch an Moser Speck, V.I.P., Zipperle, Avanti und IDEA für ihre Unterstützung. Ein Danke natürlich auch der Lega für die gute Zusammenarbeit.

Ein großes Danke gebührt aber vor allem jenen, die bei den Finalspielen mitgearbeitet haben: rund 90 freiwillige Helferinnen und Helfer sowie zahlreiche Fußballspieler haben dazu beigetragen,

### U-11 gelb der SpG Untervinschgau ist Vinschgaumeister

**Die Jungs und Mädchen der U-11 gelb SpG Untervinschgau von Trainer Engl Grünfelder haben es geschafft: Sie sind die Vinschgaumeister 2008/2009.**

Bereits im Herbst startete die U-11 gelb hervorragend in die Meisterschaft und konnte die Hinrunde ohne Niederlagen beenden. Im Frühjahr ging es dann gleich erfolgreich weiter und mit nur einer Ausnahme, dem letzten Meisterschaftsspiel gegen Schlanders, sicherte sich die Mannschaft in jedem Spiel ihre Punkte. Und auch die Tore können sich sehen lassen: 92 Goals in 16 Spielen erzielt und lediglich 12 Gegentore erhalten. Eine wirklich gute Leistung. Der Pokal wurde dem Kreissieger gemeinsam mit den anderen Kreissiegern am 2. Juni in Kastelbell beim Finale der Vinschgauer Pokalspiele überreicht. Für die U-11 gelb haben ihn Trainer Engl Grünfelder und Kapitän Amdewerk

Tappeiner entgegen genommen. Mit allen Spielern und Medaillen gefeiert wurde der Erfolg dann am 7. Juni bei der Abschlussfeier der Jugend in Naturns.

Aber auch mit der Leistung der U-11 blau kann man zufrieden sein: Nach einem eher schwachen Start in die Meisterschaft verbesserte sich die U-11 blau zunehmend, steigerte sich von Spiel zu Spiel und konnte sich nach einer guten Rückrunde den 5. Tabellenplatz sichern.

Der SSV Naturns Raiffeisen und die gesamte SpG Untervinschgau gratulieren Trainer Engl Grünfelder und seiner Mannschaft - Manuel Daniel, David Elsler, Laura Fissneider, Florian Frank, Stephan Lanpacher, Eva Moser, Lukas Holzknecht, Nico Perkmann, Fabian Rinner, Amdewerk Tappeiner, Andreas Tragust, Jakob Traunig, Manuel Zwischenbrugger - ganz herzlich. Danke

## Profifußball in Naturns

**Ein ganz besonderer Fußball-Leckerbissen wurde am 25. Juli am Naturnser Sportplatz geboten: die Profivereine des FC Parma (Serie A-Aufsteiger) und der FC Südtirol (2. Division Lega Pro, ehem. Serie C2) bestritten im Rahmen ihrer Saisonvorbereitungen ein Freundschaftsspiel auf unserer Sportanlage.**

Parma befand sich vom 13. bis 31. Juli im Trainingslager in Mals und dank der guten Beziehungen zum FC Südtirol konnte dieses Spiel in Naturns ausgetragen werden. Für die Organisation zeichnete die Sektion Fußball im SSV Naturns verantwortlich, wobei auf die Unterstützung von Gemeindeverwaltung und



dass die Finals Spiele so erfolgreich und reibungslos verlaufen sind und der SSV Naturns nicht nur in Naturns, sondern landesweit für seine professionelle Organisation und Durchführung der Finals Spiele hoch gelobt wurde. Dank so vieler guter Helferinnen und Helfer waren die Landesfinalspiele ein Event, das dem positiven Image des SSV in Südtirol mehr als gerecht geworden ist. (Barbara Rechenmacher)



auch an Christine Gerstl und Andrea Reiner für die gute Betreuung der Spielerinnen und Spieler. (Barbara Rechenmacher)

Tourismusverein gezählt werden konnte. Der HGV und Naturns aktiv richteten für die zahlreichen Ehrengäste und Journalisten einen VIP-Bereich mit Verpflegung ein und auch die Naturnser Infrastrukturen Erlebnisbad und Seilbahn Unterstell konnten sich bei diesem Event präsentieren.

Durch die enorme Medienpräsenz (30 akkreditierte Journalisten und sechs Kamerateams) und natürlich wegen der berausenden Kulisse von über 1.000 Zuschauern konnte der Name und das Dorf Naturns ideal und weit über die Landesgrenzen hinaus präsentiert werden. Aus sportlicher Sicht bekam der einzige Profiverein unseres Landes vom FC Parma die Grenzen klar aufgezeigt und die Gelb-Blauen von Trainer Francesco Guidolin setzten sich mit 5:0 durch. In die Torschützenliste konnten sich Paci, Manzoni, Paloschi, Lanzafame und Leon eintragen.

Im Anschluss an das Spiel fand noch die offizielle Einweihung der neuen, sehr gelungenen, Minigolfanlage statt, sodass ein unterhaltsamer und interessanter Sportnachmittag auf der Naturner Sportanlage in Erinnerung bleiben sollte. (Barbara Rechenmacher)



## SSV Naturns Raiffeisen – Sektion Handball

Erstmals wieder Mädchenhandball in Naturns

**Die Sektion Handball bietet in dieser Saison erstmals wieder Trainings für Mädchen. Damit wird auch in Naturns für junge Sportlerinnen wieder ein Mannschaftssport angeboten, bei dem der SSV auf eine lange Tradition zurückblickt.**

In der kommenden Saison 2009/10 startet die Sektion Handball Fahrschule Rolli im SSV Naturns Raiffeisen ein neues Projekt. Nach einigen Jahren wird erstmals wieder Training für ein reines Mädchen-Team geboten. Beginnend mit September können junge Sportlerinnen in den Kategorien U12 (Jg. 98/99/00) und

U14 (Jg. 96/97) Handball trainieren und auch an der Meisterschaft teilnehmen. Dabei ist es der Sektionsleitung gelungen mit dem ASC Algund Raiffeisen einen erfahrenen Partner in diesem Bereich zu gewinnen. Die Algunderinnen werden aufgrund des Neubaus der Halle ihre Trainings zum Teil in Naturns durchführen, dadurch ist eine optimale Zusammenarbeit möglich.

Der SSV Naturns wird dagegen auf Grund des mangelnden Interesses keine eigene Bubenmannschaft im Jugendbereich melden. Interessierte Sportler können beim ASC Algund mittrainieren und mitspielen.



Ab der Saison 2009/10 werden für Mädchen Handballtrainings in der Mittelschulhalle von Naturns geboten.

Auch im Herrenbereich wird keine Kampfmannschaft an den Start gehen, da einige Leistungsträger ihre Karriere beendet haben, zum Studium im Ausland sind oder in einer höheren Liga Erfahrungen sammeln. Die Einsätze bei der VSS - Meisterschaft sind im Trikot des GS Meran möglich, Freizeit-Handball kann in einer offenen Trainingseinheit für alle Jahrgänge in der Mittelschulhalle praktiziert werden. Alle weiteren wichtigen Informationen werden zu Schulbeginn mitgeteilt. (zc)

### Voraussichtlicher Trainingsplan:

U12 Mädchen (Jg. 98/99/00): Montag 17.00 bis 19.00 Uhr – Start: 21.09.2009

U14 Mädchen ((Jg. 96/97): Freitag, 17.00 bis 19.00 Uhr – Start: 25.09.2009

Gemeinsames Training Mädchen:

Mittwoch, 17.00 bis 19.00 Uhr – Start: 23.09.2009

Freies Training Herren (alle Jg.):

Donnerstag, 20.00 bis 22.00 Uhr – Start: 02.10.2009

## Erste Südtiroler Medaille bei Schulschach-Italienmeisterschaft

**Für ein Novum sorgten die Südtiroler Schulschachspieler. Bei der Italienmeisterschaft auf Sizilien gab es erstmals in der Geschichte Edelmetall.**

Gesorgt hat dafür das Realgymnasium Albert Einstein aus Meran bei den Zöglingen mit einem dritten Rang. In der Besetzung Raoul Nicolodi und Julian Gerstgrasser aus Naturns sowie Sepp Wieser, Wendel Liu und Mattheus Hilpold sorgten diese für die erste Medaille für Südtirol. Von den 12 qualifizierten Mannschaften, die sich beim Schulschachtag in Naturns das Ticket für die Titelkämpfe sicherten, tra-

ten auch die Mittelschule Algund sowie die Oberschule Gasteiger aus Bozen bei den Junioren die weite Reise nach Sizilien an. Das Team aus Algund segelte bis eine Runde vor Schluss ebenfalls auf Medailenkurs, ehe gegen die Mittelschule ICS Borgo Milano aus Verona das Aus kam. Der Sieg ging an SMS Montebelluna. Im November beginnt wieder die Südtiroler Mannschaftsmeisterschaft, an der sich Naturns wieder mit vier Mannschaften beteiligt, wobei Raoul Nicolodi (erste Mannschaft) und Julian Gerstgrasser (vierte Mannschaft) auch dabei sind. (hu)



Im Bild zweiter von links Raoul Nicolodi und zweiter von rechts und Julian Gerstgrasser.

## SSV Naturns Raiffeisen - Sektion Karate

Erfolgreiche Gürtelprüfungen und Wechsel der Sektionsleitung

**Die Sektion Karate hat im Juni die Saison 2008/2009 abgeschlossen und konnte wieder einigen Mitgliedern gratulieren, die ihre Gürtelprüfungen erfolgreich bestanden haben.**

Am Donnerstag, den 11. Juni 2009, war es soweit für die Naturnser Karatekas des SSV Naturns: Mit Begeisterung und vollem Einsatz bestanden neun Mitglieder die jährliche Gürtelprüfung unter der Leitung des Karatemeisters Bianchi Maurizio. Vor allem hervorzuheben ist die Leistung unserer jungen Mitglieder Hell Fabian, Gufler Samuel (grüner Gürtel), Gostner Julian, Aster Fabian, Inno Dennis (oranger Gürtel), Music Leo, Innerhofer Marlies (gelber

Gürtel) und bei den Erwachsenen Platzgummer Dolores und Renate (oranger Gürtel). Zum Abschluss wurde bei fröhlichem Beisammensein gegrillt und die bestandene Prüfung gefeiert.

Ein besonderer Dank gilt der abtretenden Präsidentin Unterthurner Monika für den jahrelangen Einsatz in der Sektion Karate. Die neue Leitung der Sektion übernimmt Nischler Irene mit Hilfe von Platzgummer Renate und Jugendreferent Gostner Christian.

Nach wohlverdienter Sommerpause startet die Sektion Karate Mitte September wieder voll mit dem Training durch und freut sich wieder auf alle



großen und kleinen Karatekaas! Informationen gibt es bei Nischler Irene oder Gostner Christian (die Telefonnummern sind auf der Homepage des SSV zu finden). (Barbara Rechenmacher)

## Yoseikan Budo

**Auch heuer finden in Naturns ab Oktober wieder die Kurse im Yoseikan Budo statt, diese Kurse sind für alle Altersklassen geeignet, Kinder lernen auf spielerischer Weise Koordination, Fall- und Wurftechniken.**

Jugendliche und Erwachsene können hier durch eine Vielzahl von verschiedenen Wurf- Tritt – Schlag und Hebeltechniken lernen sich zu verteidigen. Mit dabei ist auch das Cardio Fitnesstraining, indem beim Rhythmus der Musik die Muskelspannung, sowie die allgemeine Fitness gesteigert wird.

NEU: Yoseikan Budo Techniktraining für Erwachsene auch für Anfänger.

Start des Trainings ist Freitag, den 2. Oktober 2009 und es geht bis Ende April.

Kinder von 5 bis 10 Jahren:

17.00 – 17.50 Uhr

Jugendliche von 11 bis 15 Jahren:

18.00 – 18.50 Uhr

Cardio Fitnessstraining:

19.00 – 19.50 Uhr

Techniktraining:

20.00 – 20.50 Uhr

Die Kurse werden auch heuer vom qualifizierten Yoseikan Budo Lehrer Christoph Hueber 3. Dan Yoseikan Budo, Yoseikan Karate, sowie 2 Dan im Kick Boxing, und 1 Dan im Aiki abgehalten. Mehrerer seiner Athleten erzielten schon nationale und internationale Erfolge. Unter anderem die Weltcupsiegerin von 2007 Barbara Kessler.

Yoseikan Budo eine moderne Kampfkunst der Selbstverteidigung, sie fördert keine Gewalt, sondern lernt sich zu beherrschen, und Disziplin.



Barbara Kessler und Christoph Hueber.

Alle Infos zu den Kursen erhaltet ihr bei Monika unter 333 8681133. oder unter [info@yoseikan.bz.it](mailto:info@yoseikan.bz.it)

Schau einfach mal vorbei, versuch es einfach.

Ein großer Dank gilt unserem Sponsor, der Firma Zimmerei Weithaler Roland, die jederzeit ein offenes Ohr für uns hat. (Monika Klotz)

## Greta Weithaler Schüler-Italienmeisterin in Mountainbike

**Greta begann mit 10 Jahren beim ASV Kortsch Raiffeisen mit dem Mountainbiken, und schon bei ihrem ersten Rennen der VSS Serie fuhr sie auf den 2. Platz.**

Mit Freude und Spaß trainierte sie weiter und konnte so ihre erste Saison als zweifache Vizelandesmeisterin abschließen. Im letzten Jahr konnte sie bei der Landesmeisterschaft die begehrte Goldmedaille im Cross Country und die Bronzemedaille im Easy Down holen. Der Ehrgeiz war jetzt geweckt und Greta begann schon im Winter mit dem Training für die diesjährige Sai-

son. Mit Fleiß und Konsequenz bereitete sie sich vor, denn heuer konnte sie zum ersten Mal nationale Rennen bestreiten und musste sich an „neuen“ Konkurrentinnen messen. Schon bei den ersten nationalen Rennen wurde der Landestrainer Klaus Fontana auf die Athletin aufmerksam und holte sie in das Team des Landeskaders. Sie startete bei allen fünf Italiencuprennen mit seinem Team und konnte immer einen Podestplatz einfahren. Der diesjährige Höhepunkt war sicherlich die Italienmeisterschaft am 12. Juli in Montoggio bei Genua. Für Greta war es ein



Greta auf dem Weg zum Italienmeistertitel.

Freudentag, sie konnte ihre starke Konkurrenz aus der Lombardei und dem Aosta hinter sich lassen und mit einem gewaltigen Zeitvorsprung dem Italienmeistertitel entgegenfahren. Das nächste Ziel ist jetzt der Gesamtsieg beim Südtirolcup, dafür sind aber noch einige Rennen ausständig. Inge-

samt hat Greta in dieser Saison schon 16 Rennen bestritten, bei 14 Rennen stand sie auf dem Podest. (5xGold, 6xSilber, 3xBronze). Man kann nur hoffen, dass Greta weiterhin soviel Ehrgeiz und Ausdauer an den Tag legt und sich positiv weiterentwickelt. Dafür braucht es aber immer einen starke Unterstüt-

zung seitens der Eltern und eines Vereines.

Und in diesem Sinne wäre es sinnvoll, wenn auch in Naturns ein Mountainbikeclub gegründet würde, damit das eine oder andere Talent entdeckt werden könnte. (Egon Weithaler)

## Sportschützengilde St. Prokulus

### Tolle Erfolge der Sportschützenjugend von Naturns

#### Die jungen Sportschützinnen und Sportschützen der Sportschützengilde Naturns haben in der Saison 2008/2009 hervorragende Resultate erzielt.

Simon Weithaler holte sich bei den Italienmeisterschaften der Jugend in der Kategorie Zöglinge (Jahrgänge 1993/1994) mit 391 von 400 möglichen Ringen den Titel eines Italienmeisters. Er hat diesen Titel drei Mal (2006, 2007 und 2008) hintereinander gewonnen.

Aber auch die Jüngeren konnten auf Bezirks- und Landesebene sehr stolze Ergebnisse erzielen.

Bei der Bezirksmeisterschaft 2009 gewann Daniel Zöschg in der Kategorie Schüler II (Jahrgänge 1996/97 mit beweglicher Stütze) mit insgesamt 370 Ringen (zwei Serien zu je 20 Schuss - 184+186) den Titel eines Bezirksmeisters.

Anna Weithaler errang in der Kategorie Schüler II freihändig den 3. Podestrang (361 Ringe).

In der Kategorie Schüler I mit fixer Stütze (Jahrgänge 1998/99) errangen Naturnser Jungschützen sogar einen Doppelerfolg. Franziska Laimer wurde mit 363 Ringen Bezirksmeisterin (175+188 Ringe) und Martin Rechenmacher errang mit 362 Ringen den 2. Platz (183+179) Ringe).

Bei der Landesmeisterschaft 2009 gingen die Erfolge munter weiter.

Daniel Zöschg gewann in seiner Kategorie (Schüler II mit beweglicher Stütze) mit hervorragenden 188 Ringen den Titel eines Landesmeisters.

Anna Weithaler errang in ihrer Kategorie (Schüler II freihändig) mit 177 Ringen den ausgezeichneten 2. Rang mit nur einem Ring Abstand vom Erstplatzierten.

In der Kategorie Schüler I wurde Martin Rechenmacher mit 186 Ringen ausgezeichnete Zweiter und Franziska Laimer belegte den guten 6. Rang mit 181 Ringen.

#### Gemeineschießen 2009 erfolgreich abgeschlossen

Die Sportschützengilde Naturns wurde

im Jahre 1969 neu gegründet. Zum 40jährigen Bestehen der Gilde wurde heuer das 7. Naturnser Gemeineschießen mit zusätzlichen Preisen ausgestattet.

Bei der Preisverteilung am Sonntag, den 8. März 2009 im vollbesetzten Saal des Gasthofes Rosenwirt in Naturns wurden dann die vielen Preise verteilt.

Der Vorstand der Sportschützengilde Naturns dankt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern am diesjährigen Naturnser Gemeineschießen für den zahlreichen Besuch.

Hier die Ergebnisse:

#### Mannschaftswertungen Erwachsene:

1. Firma Schweitzer 1 (Dietmar Kofler, Stefan Mirrione, Kaspar Götsch, Franz Kneissl) mit 2000 Punkten.
2. Firma Schweitzer 2 mit 2000 Punkten;
3. Jäger II 1999;
4. Firma Gurschler 1999;
5. Firma Pratzner 1996;
6. Dorfolympiade 1993;
7. Gritsch Team 1986;
8. Kellerbacher 1982;
9. Schleidertal I 1980;
10. Nörderberger 1980;
11. Christanell 1976;
12. Weli-Club Naturns 1975;
13. Schweitzer III 1972;
14. Gemeinde 1970;
15. Die Tumer 1965;
16. Schweitzer IV 1961;
17. Gemeindeauschuss 1957;
18. Trögermoos 1946.

#### Gäste:

1. Schlanders I mit 2000 Ringen;
2. Schlanders II 2000;
3. Rablander Schützen 1987;
4. Sportschützengilde Kastell-Tschars 1981;
5. Gingl Frösch 1980;
6. Goldrain 1860;
7. Spondiniger 1844.

#### Jugend Naturns

1. Jungschützen Naturns I (Andreas Mair, Peter Gapp, Daniel Zöschg, Christian Tumler) mit 1936 Ringen.
2. Pfnuttertaschen mit 1922 Ringen;
3. Die Spitzbuabm mit 1904 Ringen;
4. Jungschützen Naturns II mit 1900 Ringen.

#### Gäste-Jugend

1. Laas I mit 1975 Ringen;
2. Jugend Schlanders mit 1966 Ringen.

#### Einzelwertungen – die 5 besten Zehnerserien

##### Schüler – 14 Teilnehmer

1. Anna Weithaler mit 500 Ringen;
2. Peter Gapp 498;
3. Patrick Staffler 495;
- 4.



Im Bild Vizelandesmeister Schüler I Martin Rechenmacher.



Im Bild Landesmeister Schüler II Daniel Zöschg.



Im Bild Vizelandesmeisterin Schüler II Anna Weithaler.



Im Bild Mannschaft der Schüler mit Betreuer: v.l.n.r.: Franziska Laimer, Anna Weithaler, Martin Rechenmacher und Daniel Zöschg und Anton Bauer.



Kassian Garber 493; 5. Jonas Ruatti 481; 6. Franziska Laimer 478; 7. Daniel Zöschg 477; 8. Anna Weithaler 477; 9. Lisa Marie Gorfer 474; 10. Michael Gamper 473.

**Zöglinge/Jungschützen** – 15 Teilnehmer  
1. Stefan Mirrione 500 Ringe; 2. Florian Pratzner 500; 3. Simon Weithaler 500; 4. Klaus Garber 499; 5. Andreas Mair 498; 6. Stefanie Tumler 493; 7. Fabian Ratschiller 487; 8. Felix Christanell 484; 9. Roland Spath 472; 10. Anna Platzgummer 471.

**Damen** – 15 Teilnehmerinnen  
1. Helene Mittersteiner mit 500 Ringen; 2. Johanna Weithaler 498; 3. Verena Wilhelm 497; 4. Miranda Tappeiner 497; 5. Daniela Christanell 495; 6. Kathrin Hirber 494; 7. Sabine Schwienbacher 494; 8. Ulrike Mittersteiner 492; 9. Sandra Bauer 491; 10. Elisa Garber 489.

**Senioren/Altschützen** – 11 Teilnehmer  
1. Alois Pixner mit 500 Ringen; 2. Franz Mitterrigger 500; 3. Alois Gurschler 500; 4. Georg Breitenberger 498; 5. Anton Fliri 492; 6. Andreas Heidegger 491; 7. Norbrt Gamper 482; 8. Matthias Gamper 482; 9. Paul Christanell 482; 10. Franz Fliri 481.

**Schützenklasse** – 48 Teilnehmer  
1. Dietmar Kofler mit 500 Ringen; 2. Sebastian Mair 500; 3. Kaspar Götsch 500; 4. Franz Kneissl 500; 5. Andreas Pircher 500; 6. Konrad Mair 500; 7. Peter Bachmann 500; 8. Johannes Blaas 500; 9. Daniel Kofler 500; 10. Heinz Ratschiller 500; 11. Georg Christanell 500; 12. Andreas Tappeiner 500; 13. Sigmund Gurschler 500; 14. Konrad Garber 499; 15. Roman Pratzner 499.

**Sportschützen** – 11 Teilnehmer  
1. Reinhart Thuile mit 500 Ringen; 2. Albert Pixner 500; 3. Hans Weithaler 500; 4. Anton Bauer 500; 5. Adelbert Nischler

500; 6. Michl Schwienbacher 500; 7. Oskar Wilhelm 500; 8. Hermann Christanell 497; 9. Alois Laimer 495; 10. Anton Hillebrand 490.

**Veteranen** – 3 Teilnehmer  
1. Hans Gluderer mit 491 Ringen; 2. Hans Unterholzner 484 Ringe; 3. Heinrich Hillebrand 466.

**Gäste-Jugend** – 12 Teilnehmer  
1. Tobias Telfser mit 499 Ringen; 2. Stefan Telser 496; 3. Telser Philipp 495; 4. Elias Lechthaler 494; 5. Jennifer Horrer 493; 6. Thomas Telfser 491; 7. Alexanra Kuen 490; 8. Thomas Spechtenhauser 490; 9. Marian Kübacher 487; 10. Hannes Telser 486.

**Gäste** – 40 Teilnehmer  
1. Erhard Gluderer mit 500 Ringen; 2. Florian Santer 500; 3. Markus Fleischmann 500; 4. Armin Fleischmann 500; 5. Stefan Telser 500; 6. Martin Stricker 500; 7. Leo Höllrigl 500; 8. Elmar Holzer 500; 9. Alois Sprenger 500; 10. Gerlinde Bernhart 500; 11. Karl Lesina Debiasi 500; 12. Johann Staffler 500; 13. Hans Lesina Debiasi 500; 14. August Tappeiner 500; 15. Josef Bernhart 500.

**Jubiläumsscheibe** – rote Scheibe  
1. Preis (Luftgewehr Walther 300 XT) Michl Schwienbacher 2,6 Teiler (0,7 + 1,9); 2. Karl Weithaler 8,8; 3. Hans Weithaler 10,5; 4. Adelbert Nischler 16,9; 5. Martin Stricker 21,0; 6. Leo Wallnöfer 22,2; 7. Hans Bernhart 24,5; 8. Johann Staffler 28,4; 9. Siegfried Tröger 31,2; 10. Markus Fleischmann 31,5.

**Jagdscheibe** – grüne Scheibe  
1. Preis (Gamsbockabschuss) Karl Weithaler 5,6 Teiler (1,3 + 4,3); 2. Florian Santer 7,6; 3. Hans Weithaler 8,5; 4. Alois Gurschler 10,2; 5. Johann Staffler 10,4; 6. Andreas Pircher 16,5; 7. Reinhart Thuile

18,5; 8. Heinz Ratschiller 20,7; 9. Leo Höllrigl 24,1; 10. Martin Stricker 24,4.

### Schlanders/Kortsch gewinnt Schieß- und Kegeltturnier 2009

Am 20. und 21. März 2009 wurde in Naturns die 22. Auflage des Schieß- und Kegeltturniers ausgetragen. 20 Mannschaften nahmen an diesem traditionellen Kombinationswettkampf teil.

Die Mannschaft Schlanders-Kortsch I in der Besetzung Christian Mair, Andreas Pilsner, Andreas Mair und Stefan Telser holte sich mit 765 Punkten für ein Jahr die Wandertrophäe der Raiffeisenkasse Naturns. Diese Trophäe kann erst endgültig einer Mannschaft zugesprochen werden, die diesen Kombinationswettkampf drei Mal gewinnt.

Die nächstfolgenden Mannschaften sind:  
2. St. Leonhard Passeier I mit 748 Punkten; 3. Schlanders-Kortsch II 730 Punkte; 4. Gilde Naturns mit 722 Punkten; 5. Laas-Eyrs mit 709 Punkten.

Bei den Frauen gewann die Mannschaft Laas-Eyrs mit 613 Punkten vor der Mannschaft Holzwürm Damen mit 586 Punkten.

In der Jugendklasse siegte Laas mit 645 Punkten vor Junge Spitzbuben mit 534 Punkten.

In der Einzelwertung gab es folgende Sieger:

Herren: 1. Christian Mair mit 297 Punkten; 2. Herbertt Gitterle 196; 3. Martin Stricker 196.

Damen: 1. Verena Telfser 196 Punkte; 2. Sabine Bernhart 188; 3. Leonilla Paulmichl 175.

Jugend: 1. Philipp Telser mit 177 Punkten; 2. Stefan Telser 160; 3. Thomas Telser 156. (Anton Bauer)

## VEREINE UND VERBÄNDE

### Apfelfest in Naturns

Hauptgericht Apfelfest, Beilage Regen

**Am Donnerstag, den 25. Juni war es wieder so weit. Die Bauernjugend Ortsgruppe Naturns/Plaus veranstaltete ihr traditionelles Apfelfest.**

Nach den Vorbereitungen, die am Mittwoch zuvor begannen und bis Donnerstag andauerten, startete das Fest um siebzehn Uhr auf dem Rathausplatz im Zentrum von Naturns. „Migl“ sorgte zu Beginn mit seiner E-Gitarre für Unterhaltung und die ersten Leute trudelten schon ein. Doch Petrus meinte es an diesem Tag nicht gut und gerade als sich der Platz zu füllen schien, fing es über den Köpfen der Festbesucher in

Strömen an zu regnen. Bauernschnitzel, Grillteller und Co. fielen buchstäblich ins Wasser. Das hoffnungsvolle Bangen wurde aber erhört, denn nach einiger Zeit verzogen sich die düsteren Wolken und das gesellige Feiern konnte weiter gehen. Für passende Unterhaltung sorgte dabei die Gruppe „Vollbluat“. So wurde das Fest nach anfänglichen Wetterkapriolen doch noch ein Erfolg.

An dieser Stelle noch ein großes Dankeschön an die fleißigen Helfer und Helferinnen sowie Festbesucher, die wesentlich zum Gelingen beigetragen haben. Während des Festes wurden auch Spenden



den für den bäuerlichen Notstandsfond gesammelt und zusätzlich mit einem Teil der Festeinnahmen aufgestockt. Für nächstes Jahr gilt nun nur noch eins, nämlich schön Wetter. (Simon Ruatti)



## Verein Freunde der Eisenbahn

### Presseaussendungen des Vereins

#### Am 23. Mai 2009 verschickte der Verein folgende Presseausendung: Vinschgerbahn und Erlebnisbahn

Zwanzig Studenten der Universität Linz besuchten auf ihrer Studienreise den Erlebnisbahnhof Naturns und informierten sich beim Präsidenten des Vereins „Freunde der Eisenbahn“ Walter Weiss über den großen Erfolg der Vinschgerbahn. Weiss konnte dazu auch berichten, dass nunmehr versucht wird das Erfolgskonzept der Vinschgerbahn auf das ganze Land auszudehnen. Zudem werden mit der Sanierung der alten Bahnhöfe und mit der Errichtung neuer Haltestellen sowie mit der Einführung von Citybussen weitere wichtige neue Akzente gesetzt.

#### Am 26. Juni 2009 verschickte der Verein folgende Presseausendung:

Auf einer Fahrt durch Norddeutschland wurden unlängst einige interessante Eisenbahnobjekte besichtigt. Darunter befanden sich die Schwebbahn von Wuppertal, der Hauptbahnhof von Berlin, und wie hier auf dem Bild, die Dampflokfahrt mit dem „Molli“ in Heiligdamm, wo vor nicht langer Zeit der G8 Gipfel stattfand.

#### Am 6. Juli 2009 verschickte der Verein folgende Presseausendung: Bozner Bahnhof

Der Verein „Freunde der Eisenbahn“ hat sich bei mehreren Sitzungen mit dem Problem der Eisenbahn in der Stadt Bozen und Umgebung auseinandergesetzt. Es wurde dabei einvernehmlich festgehalten, dass durch die Verbauung des Bahnhofsareals in Bozen keine Verschlechterung des heutigen guten Bahnhofsituation eintreten darf. Es freut den Verein, dass sich in letzter Zeit niemand mehr für die Verlegung ausspricht. Weiteres spricht sich der Verein für einen weiteren Ausbau der Eisenbahn durch die Schaffung von neuen Haltestellen, wie Kaiserau, St. Jakob und Blumau aus.

#### Am 17. Juli 2009 verschickte der Verein folgende Presseausendung:

Auf Einladung des Alpenforums sprach Walter Weiss, Präsident des Vereins „Freunde der Eisenbahn“ beim Internationalen Kongress „Forschung und Mobilität in Biosphärenregionen“ in Murau (Österreich) über den großen Erfolg der Vinschgerbahn.

#### Am 17. August 2009 verschickte der Verein folgende Presseausendung:

#### Von der Rittnerbahn zur Mendelbahn

Der Verein „Freunde der Eisenbahn“ begrüßt die Einführung des Halbstundentaktes auf der Rittnerbahn von Oberbozen nach Klobenstein. Auch die Schaffung einer neuen Haltestelle an der Mendelbahn ist eine weitere wichtige Verbesserung. Dem Verein erscheint nun wichtig, dass als Ausgangspunkte für die Überetscherbahn sowohl die Rittner- als auch die Mendelbahn in Betracht gezogen werden. Der Verein stellt sich, wie bereits in früheren Presseausendungen hinter die Aussagen der betroffenen Gemeinden: „Der Zug ist ein zukunftssträchtiges Verkehrsmittel“. Die Vinschgerbahn hat dafür den Beweis erbracht.

Der Verein „Freunde der Eisenbahn“ unterstreicht die Wichtigkeit eines staufreien Korridors von Kaltern und Eppan in die Landeshauptstadt. Er ersucht neuerdings die Südtiroler Landesregierung, zusammen mit den betroffenen Gemeinden Kaltern, Eppan und Bozen, sobald wie möglich die weiteren Schritte zur Verwirklichung dieses für die Zukunft wichtigen Vorhabens in die Wege zu leiten. Karlsruhe und Zwickau können als Vorbilder dienen, wo die Regionalbahnen durch die Stadt fahren und die Straßenbahnen in die Region fahren.

#### Jugend- und Erlebnisbahnhof

Dieser ist an allen Sonntagen bis einschließlich 25. Oktober von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Neben Fahrten mit Dampf- und Diesellok, sowie Draisine werden auch Eisenbahnfilme vorgeführt.

#### Vorschau August/September

Runder Tische mit den jeweiligen Bürgermeistern und Landesrat Widmann im Vinschgau und Etschtal. 12. September



Die Gruppe aus Linz vor dem „Alten Bahnhof Schnalsthal“. Rechts Frau Prof. Franziska Cecon und Walter Weiss.



Im Bild Präsident Walter Weiss beim Besteigen der „Molli“.



Der große Erfolg der Vinschger Bahn präsentiert in Murau.

#### Eisenbahnfahrt nach Niederdorf.

#### Von den Vorstandssitzungen

Es wurden bisher insgesamt 70 Vorstandssitzungen abgehalten. Nun zur letzten Sitzung:

Die 70. Sitzung fand am 2. Juli statt. Hauptthema waren: Richtlinien für die Eisenbahnfahrten und die Vorbereitung der Jahresversammlung am 08.01.10. Die 71. Sitzung findet am 3. September statt.

Mitgliederstand am 30.06.2009 = 676. Herzlichen Dank! (ww)

## Heimatspflegeverein Naturns-Plaus

Ackerwirtschaft wie früher – Heimatspflegeverein Naturns-Plaus schuf ein kleines Paradies

**Normalerweise befassen sich die Heimatpfleger mit der Erhaltung von Kultur- und Naturdenkmälern, alten Bräuchen und historischen Trachten.**

Dem Heimatspflegeverein Naturns-Plaus bot sich vor einem Jahr die Möglichkeit, ein Feld für den Getreideanbau zu pachten. Auf diesem Grundstück befinden sich auch die Ruinen der ehemaligen St. Laurentiuskirche und eines Nebengebäudes. Diese wurden vor einigen Jahren vom Heimatspflegeverein durch Sanierungsarbeiten vor dem weiteren Verfall gerettet und dadurch aufgewertet. Das ganze Areal befand sich bis zum Frühjahr 2008 in einem eher verwahrlosten Zustand, das Unkraut überwucherte das brach liegende Feld. Trotz dieser ungunstigen Ausgangssituation entschloss sich die eigens gebildete Arbeitsgruppe zur Wiederbestellung des ganzen Ackerfeldes. Allen war von vornherein bewusst, dass es im ersten Jahr viel Arbeit geben würde und die Ernte nicht so reich ausfallen könne, aber die Vorstellung eines schön gepflegten Ackerfeldes rund um die alten Mauern gab Mut zur Bearbeitung

dieses alten Kulturbodens. So wurde um die Ruinen ein Stück Wiese angelegt, einige Reben gepflanzt und auf dem Großteil des Ackers wurde Korn gesät und geerntet. Ein kleiner Teil wurde für die Hafersaat verwendet und darauf als Zweiffrucht Buchweizen (Schwarzplenten) angebaut. Auch für Kartoffeln, Krautrüben und Steckwürzen fand man noch genügend Platz. Rückblicken darf gesagt werden, dass sich der ganze Aufwand gelohnt hat. Die reale Erntemenge war erwartungsgemäß eher gering, aber für die nächsten Jahre ist mit einer normalen und besseren Ernte zu rechnen.

Von der Bevölkerung gehen viele positive Rückmeldungen ein. Die älteren Bauernleute zeigen viel Interesse und erzählen gerne auch von ihren eigenen Erfahrungen und Erinnerungen bei der ehemaligen Ackerbewirtschaftung. Den vielen Radfahrern und Wanderern sowie den ausländischen Feriengästen gefällt das kleine Paradies zwischen Tschirland und Staben. Es werden viele Fragen gestellt und unzählige Fotos geschossen. Nicht wenige bewundern das bunte



Landschaftsbild, das Kornfeld, den Plentenacker, die grüne Wiese mit den Ruinen, die Nussbäume und im Hintergrund die Bergkulisse auf dem Burgfels von Juval. Wirklich ein großartiges Zusammenspiel von verschiedenen Natur- und Kulturelementen! (Adolf Fliri)

## Weißes Kreuz - Sektion Naturns

Hilfe kennt keine Grenzen – Weißes Kreuz Naturns im Einsatz in den Abruzzen

**Schockierende Bilder haben unsere Freiwilligen des Betreuungszuges und die Mitarbeiter des Rettungsdienstes Weißes Kreuz Naturns im Erdbebengebiet von L'Aquila vorgefunden.**

Unter dem Motto „Hilfe kennt keine Grenzen“ hat auch unsere WK-Sektion ihre/n Frau/Mann gestellt und im Erdbebengebiet intensiven Einsatz geleistet. So haben der Sektions- und Dienstleiter Hansjörg Prantl, Turnusleiter Thomas Holzknicht, die Mitarbeiterin Manuela Gögele sowie die Freiwilligen des Betreuungszuges mit dem Gruppenführer Karl Frei, Anna Raffl, Veronika Hofer, Andreas Müller, Ulrich Raffener und Konrad Reiterer in den letzten Wochen und Monaten mehrmals im Zeltlager von Sant'Elia, einem Vorort von L'Aquila, tatkräftig mitgeholfen der erdbebengeschädigten Bevölkerung unter die Arme zu greifen. Es galt nicht nur in allen Bereichen einfach nur „zu helfen“ sondern auch Solidarität gegenüber den durch das verheerende Erdbeben plötzlich

vom Schicksal so hart getroffenen Menschen zu zeigen. Viele persönliche Kontakte konnten dazu beitragen den Menschen vor Ort zu zeigen, dass sie nicht alleine da stehen und trotz aller noch bestehenden Widrigkeiten die Hoffnung auf eine bessere Zukunft nicht verlieren brauchen. Der Einsatz hat nicht nur bei den Erdbebengeschädigten sondern auch bei den Hilfskräften Spuren hinterlassen, die noch lange Zeit in Erinnerung bleiben werden. (Roland Raffener)



Viele freiwillige Helfer an Ort und Stelle.



Betreuungszug Naturns mit Ministerpräsident Berlusconi.



# Musikkapelle Naturns

## 2. Sommercamp der Jugendkapelle Naturns

**Am Freitag, 7. August 2009 war es wieder soweit: Rund 30 musikalische Jugendliche brachen bereits zum zweiten Mal zum Sommercamp auf. Der dreitägige Ausflug führte wiederum auf die Mausloch-Alm am Naturnser Nörderberg, wo dann nach vielen Proben am Sonntag ein programmreiches Konzert stattfinden konnte.**

Erwartungsvoll brachen rund 30 Jugendliche am Freitag, 7. August 2009 um 8 Uhr morgens zum zweiten Sommercamp auf die Mausloch-Alm auf. Noch ein wenig verschlafen meisterten wir den etwa einstündigen Marsch und waren froh als wir die Alm erblickten. Nach dem Empfang von unseren Almwirt Hannes und seiner Frau Tamara, einigen Mitgliedern der Musikkapelle Naturns und unserem Dirigenten Wolfgang Schrötter, ging es schon bald zur ersten Probe. Nach einem köstlichen, stärkenden Mittagessen schlugen wir unsere Zelte auf und bezogen „unser neues Zuhause“. Nachmittags ging es, eingeteilt in den verschiedenen Registern mit den Ensembleproben, die von den Mitgliedern der Musikkapelle geführt wurden, weiter. Anschließend ließen wir den ersten Abend mit ein paar Gesellschaftsspielen und einem gemütlichen Lagerfeuer ausklingen. Wir hatten eine Menge Spaß und unser Campleiter Rudi und seine Gitarre durften dabei keinesfalls fehlen. Nach ein paar Gruselgeschichten stiegen wir dann alle müde in unsere Schlafsäcke und ließen uns von einem vorüberziehenden Gewitter und ein wenig Regen nicht einschüchtern. Der nächste Vormittag verflog sehr schnell und nicht einmal der Nieselregen, der die Proben auf der Alm nicht so ange-

nehm machte, konnte unsere Stimmung trüben.

Nach dem Mittagessen starteten wir auf die Zetnalm und verbrachten dort einen gemütlichen Nachmittag.

Ein wenig durchnässt erreichten wir bereits um 17 Uhr wieder die Mausloch-Alm, wo das Proben für das Konzert weiterging. Es war alles andere als warm und trocken, doch wir kämpften uns durch das Programm, das wir am Sonntag zu unserem Besten geben wollten.

Heimelig wurde es dann am Abend in der Stube der Alm, als wir einen „Gesangswettbewerb“ veranstalteten. Einige Jugendliche hatten den Mut und stellten sich der sehr kritischen Jury und wurden dafür auch belohnt. Wir hatten wiederum eine Menge Spaß und manch einer überanstrengte seine Lachmuskeln.

Dennoch gingen wir dann bald schlafen, denn das bevorstehende Konzert benötigte ausgeschlafene Gemüter.

Gut gelaunt konnten wir auch in den letzten Tag unseres Camps starten, denn das Wetter hatte sich gebessert und dem Konzert stand nichts mehr im Wege.

Langsam trudelten schon die ersten Gäste, vor allem Angehörige der Musikkapelle Naturns, die im Rahmen dieses Konzertes am jährlichen Familienausflug teilnahmen, ein. Wir stärkten uns noch mit gutem Gegrillten und um 14 Uhr war es dann soweit: Nach dem Vortragen der verschiedenen Ensembles gaben wir daraufhin mit der gesamten Jugendkapelle unser abwechslungsreiches Programm, moderiert von einigen Jungmusikanten, zum Besten. Auch dieses Jahr konnten wir unser Publikum wieder begeistern und auch wir waren mit unserer Leistung



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 2. Sommercamps.



Kapellmeister Wolfgang Schrötter bei einer Gesamtprobe.



„Internationale“ Jury beim Gesangswettbewerb.

sehr zufrieden.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten und bei allen, die uns dieses erlebnisreiche Sommercamp ermöglicht haben und freuen uns schon auf das nächste Jahr. (Stefanie Pföstl)

## VERANSTALTUNGEN

### Der Steinadler in den Ostalpen

**Vor hundert Jahren wäre der Steinadler in den Alpen fast ausgerottet worden. Strenge internationale Schutzbestimmungen und die Errichtung von Schutzgebieten haben jedoch in letzter Minute das Überleben des Königs der Lüfte gesichert.**

Heute zählt der Steinadler wieder zu den charakteristischen Bewohnern der Alpen. Im Jahr 2001 haben sich daher fünf große alpine Schutzgebiete in Österreich und Italien zusammengeschlossen, um im Rahmen des Interreg-III-A-Pro-

jektes AQUILALP.NET die Lebensbedingungen ihrer Steinadler zu erforschen. In enger Zusammenarbeit wurden in den Jahren 2003 bis 2005 die Adlerbestände eingehend untersucht. Die Ergebnisse sind erfreulich. Sie zeigen, dass die umfassenden und großflächigen Schutzmaßnahmen von Erfolg gekrönt sind.

Die Sonderausstellung zu diesem Projekt ist im Naturparkhaus Texelgruppe in Naturns bis zum 7. November ausgestellt und gibt Auskunft über Revierverhalten, Horst, Beutespektrum, Fort-



pflanzung und vieles mehr. Nähere Information unter Tel. 0473 668201. (Franz Müller)

## Gedanken des Kulturreferenten Valentin Stocker zum Naturnser Singspiel „Mein Tirol“ anlässlich des Tiroler Gedenkjahres 2009

Als vor 200 Jahren die Tiroler in den Krieg zogen, gab es für sie nur eine Heimat: ihr Land.

**Wenn ich mich dagegen heute selber frage, was mir alles Heimat bedeutet, wird die Liste etwas länger: Da ist zunächst die Landschaft, die ich aus meinen Fenstern sehe, Berge mit dunklen Wäldern, kleine Dörfer und Weiler, am Horizont Bergketten, weit unten die Ränder einer Stadt. Ein selten schönes Stück Heimat fürwahr, in dem ich jetzt vier Jahrzehnte lebe.**

Doch da gibt es auch die Landeshauptstadt, in der ich die Mittelschule besuchte - auch sie ist durch den dreijährigen Aufenthalt zur Heimat geworden - zur zweiten vielleicht?

Und da gibt es noch diese eine Ecke auf einer Mittelmeerinsel, in der wir jetzt schon etliche Male Ferien gemacht haben, und auch da stellt sich mittlerweile bei der Ankunft sofort ein Gefühl von Heimat ein.

Ach ja, da wären auch noch die größeren Gebilde zu nennen wie mein Land Südtirol (Tirol) oder der deutsche Sprachraum, die auf ihre Weise ebenfalls Heimat bedeuten - bis hin zum guten alten Europa. Entfernungen bedeuten in diesem Fall nichts, in anderen sind sie wichtig: Meine engere Umgebung, die ich zu Fuß durchstreifen kann ist dichter und intensiver Heimat als die weitere.

Bisher war nur von geographischen Räumen die Rede, die Heimat sein können. Doch Heimat finde ich natürlich auch in sozialen Räumen, im Netz jener Menschen, die mir etwas bedeuten, ganz unabhängig davon, wo sie leben. Und da gibt es auch die unscheinbareren sozialen Heimaträume wie ein Geschäft, in dem ich bevorzugt einkaufe, oder die Leute auf der Straße, die mich grüßen. Dann gibt es, noch abstrakter, durchaus auch bestimmte Werte-Räume, in denen ich mich zuhause fühle, Wertelandschaften, die ein Stück Heimat bieten. Und auch Zeit-Räume können Heimat sein.

Das ist nur meine unvollständige Liste.

Das Singspiel „Mein Tirol“ wird wohl noch einen anderen Mix an Heimaten zusammenstellen, mit anderen Prioritäten vielleicht, geprägt von anderen Erfahrungen.

Doch eines wird immer ähnlich sein:

Wenn Sie sich fragen, was denn das verbindende Element, der gemeinsame Nenner all dieser Heimaten sei, werden Sie unweigerlich zum Schluss gelangen, dass Heimat nicht nur Ort, sondern vor allem Empfindung ist.

Heimat ist die Empfindung einer Verbindung, einer Beziehung zu einem Ort in geographischen, sozialen oder anderen Räumen. Wenn ich diese Empfindung von Heimat in Worte fassen soll, taucht bei mir immer dasselbe Bild auf: Es geht um das Gefühl, Wurzeln geschlagen zu haben. Das bedeutet, wie beim Baum oder der Blume, zunächst einmal, Halt und Nahrung zu finden.

Wer das Gefühl hat, ihr oder ihm würde der feste Boden unter den Füßen weggezogen, fühlt sich verloren, verunsichert, orientierungslos. Es fehlt die tragfähige Basis, es fehlen die Wurzeln, und ein Baum ohne ausreichende Wurzeln verkümmert. Die meisten Menschen brauchen also das Gefühl von Heimat, von Verbundenheit und Verwurzelung.

Heimat ist eine Vorbedingung von Wohlbefinden.

Ganz in diesem Sinne sind es an die 100 Menschen aus unserem Ort und der Umgebung, die sich derzeit in ihren verschiedenen Rollen als Sänger/innen, Laienschauspieler/innen, Chormitglieder, Mitglieder des Heimatpflegevereines, der Volksbühne und auch des Orchesters, als auch als Bühnenbauer und Techniker bis hin zur Autorin und Regisseurin Selma Mahlknacht und dem Komponisten Gernot Niederfriniger mit all ihren Fähigkeiten in ein Projekt einbringen, das sich mit dem Begriff „Heimat“ auseinandersetzt.

Zu diesem Mitmachen und zu dieser Zusammenarbeit unter der verschiedenen Vereinen des Ortes, welche von großer Weitsicht zeugt und welche beweist, dass schlussendlich der ehrenamtliche Einsatz immer zum Wohle eines großen Ganzen geleistet wird, nämlich zum Wohle unserer Dorfgemeinschaft, darf ich ganz herzlich gratulieren.

Gerade diese Form des Miteinander hat weit über das Tiroler Gedenkjahr hinaus Zukunft und ist auch im Bezug auf die Förderung solcher außergewöhnlicher



Projekte besonders aktuell. Mit dem Umbau des Bühnenbereiches und der Verbesserung der technischen Ausstattung des Bürger- und Rathauses wurden in den letzten Jahren auch strukturell die Rahmenbedingungen geschaffen, dass Inszenierungen solcher Art möglich werden.

Das alleine aber wäre zu wenig. Es braucht immer auch Menschen, die sich aufraffen etwas Neues zu wagen, Menschen, die imstande sind andere für eine Idee zu begeistern und zu gewinnen und Menschen, denen das kulturelle Leben in unserem Ort ein Anliegen ist.

In diesem Zusammenhang ist es mir im Auftrag der Gemeindeverwaltung ein Anliegen, dem langjährigen Kulturreferenten, Obmann des Heimatpflegevereines und Chorleiter Herrn Josef Pircher, der als Motor dieses Projektes gilt zu danken und ihm im Namen der Bürgerinnen und Bürger meine Anerkennung für seine Arbeit auszusprechen.

Zu großem Dank verpflichtet sind wir aber auch allen anderen Mitwirkenden an diesem außergewöhnlichen Projekt, die eine Vielzahl an Proben und Besprechungen auf sich nehmen und so wesentlich zum Gelingen eines solchen Vorhabens beitragen. Herzlichen Dank!

Abschließend wünsche ich den Aufführungen des Naturnser Singspiels „Mein Tirol“ einen guten Verlauf, danke den öffentlichen und privaten Sponsoren für ihre Unterstützung und rufe alle Naturnserinnen und Naturnser, aber auch alle Gäste und Feriengäste auf, sich dieses einmalige Ereignis nicht entgehen zu lassen. (vs)

## Singspiel: Mein Tirol zum Gedenkjahr 2009

**Naturns hat im Gedenkjahr 2009: kein aufwendiges Andreas-Hofer-Spiel, keinen Aufmarsch mit bunten Fahnen und Salutschüssen, auch keine Ausstellung über die kriegerischen Ereignisse vor 200 Jahren.**

Nein, nichts dergleichen, aber dafür gibt's ein schwung- und humorvolles Singspiel, das sich sehr wohl, ja sogar tiefgründig mit dem Begriff Heimat – Tirol auseinandersetzt und aktuelle Probleme von heute scharfsinnig artikuliert. Fast achtzig Laienspieler, Sänger, Musikanten und verschiedene Helfer, die sich um Technik und Organisation kümmern, werden im September das Singspiel „Mein Tirol“ von der hiesigen Autorin Selma Mahlknecht (Text) und dem Vinschger Musiklehrer Gernot Niederfriniger (Musik) fünfmal im Bürger- und Rathaus zur Aufführung bringen. Das ländliche Stück versucht auf die Frage „Wie und wo ist Heimat zu finden?“ eine Antwort zu geben.

Zum Inhalt des Stückes

Der Held der Geschichte ist Toni Inne- raußerer, der im Andreas-Hofer-Jahr 2009 ein Problem hat: Er kann sich mit all dem Rummel nicht identifizieren, und es gelingt ihm auch nicht, einfach alles schönzureden. Er steht Land und

Leuten sehr kritisch gegenüber und will von Tracht und Tradition nichts wissen. Vor allem stört ihn, dass ihm andere Leute sagen wollen, was Heimat zu bedeuten hat und wie man ein „richtiger Tiroler“ ist. Er möchte das lieber selbst herausfinden und seinen eigenen Platz im Land suchen, wo er sich aufgehoben und wirklich „daheim“ fühlen kann. Also macht er sich zu einer Bestandsaufnahme auf. In Stadt, Dorf und Berg versucht er sich ein Bild vom „wahren Tirol“ zu machen, von den Lebensumständen und dem Wesen seiner Landsleute. So beginnt eine Reise durch die Tiefen und Höhen des Landes, von dem Toni mehr und mehr erkennt, dass es eben nicht „lai oans“ ist, sondern unzählige Facetten hat. Es ist eine Reise, die Toni letztlich dorthin führen wird, wo er endlich Heimat finden kann: in sich selbst...

Inszenierung: Selma Mahlknecht  
Musikalische Leitung: Hans Obkircher  
Chorleitung: Josef Pircher

Die Proben haben schon begonnen, die Vorbereitungen laufen gut und ganz Naturns freut sich auf das Singspiel. Hier einige Kostproben aus den Liedern des Stückes:

### I will kuan Tirolerhuat (Toni)

„Wo i geah und steah  
tuat miar der Schedl weah,  
wail in Berg und Tol  
hearsch lai meahr: Tirol.  
I will kuan Tirolerhuat,  
miar glong main Tiroler Bluat,  
für des i nicht tua und für des i nicht kann,  
des i holt uanfuch sait ollm schun hon.  
Innigworfn in des Lond  
suach i main Plotz, suach i main Stond,  
lai: Geah i außi bo der Tiir,  
kimm i miar wia a Fremmer fiir.  
Oft huck i in der Vinschgerboun  
und lous miar insre Jugnd oun.  
Wenn i hear, was de olls sogn,  
kriag i Ongscht um Kopf und Krogn.  
Die glaiche Laier wia die Jungen  
hom jo schun die Oltn gsungen.  
Die Grundaussog von ollem demm isch  
a groaßer Hoss auf olls, was fremm isch.  
Wenn i des hear, kimp miar a Wuat:  
I will kuan Tirolerhuat.

### Gerüchteküche

Hosch keart? Na schun? A was? Na geah!  
I glab – sog lai! Aiwo!!! O weah!  
Wersch decht nit – sou geats – lous zua!  
Ma dai? Sogsch schun? Woasch was? Genua!  
Ghoaßn hots und schainpor war –  
Außer holt, i taisch mi schwar –  
Geschtern isch – sog wia! Sog wou!  
Sain tuat's der decht! Hear au! Vos nou?  
Nit zun glabm! Ober gwies!  
Bisch der sicher? Mit der Lies?  
Wer hot ihr den Ring nor gschenkt?  
Und i honmers nou gedenkt!  
Na, unmeiglich! Ollerhond!  
Tat mi schamen! Sou a Schond!  
In gwiese Lait isch nicht zu bleid!  
Olls derloun! Olls lai Greid!



„Jooooo, des glab i aaaaa...“

### Wou's still isch

Wou's still isch, kann i still wearn,  
konn endla auf main Herz hearn,  
was es fischpert, was es klogg,  
was es miar im Stilln sogg,  
wail ersch in der groaßn Ruah  
i main Herz gonz audertua.  
Nor ersch merk i, wou i hin kear –  
do, wou's still isch, wou i still wearn.

### Olmrausch

Gros untern Fuaß, Sunn auf der Haut,  
himmlweit Schlessler aus Wolken gebaut.  
Bluamen im Hoor, af die Lippn a Liad,  
der ganze Mensch isch a Bergwies, de bliat.

Die Oarn voll Grillen, die Augn voll Liacht  
und lai a linds Liftl, des laicht drierberziacht.  
Still staig a Tram af der Bergkettnstiag –  
Es Herz werd a Vougl und fliag.

### Und das sind die Aufführungstermine:

Freitag, 11. September 2009 – Premiere  
Samstag, 12. September 2009  
Mittwoch, 16. September 2009  
Samstag, 19. September 2009  
Sonntag, 20. September 2009

Gespielt wird jeweils im Bürger- und Rathaus mit Beginn um 20.30 Uhr  
Kartenvorverkauf: in der Raiffeisenkasse Naturns ab Montag, den 7. September von 10.00 - 12.30 Uhr und von 15.00 - 16.30 Uhr. Karten sind auch an der Abendkasse ab 19.30 Uhr erhältlich.

Informationen: Tel. 0473 667099 (Naturns Kultur & Freizeit GmbH)  
Ermäßigung für Jugendliche bis 18 Jahre, für Studenten bis 25 Jahre  
Gruppenermäßigung (10%) ab 10 Personen  
<http://www.naturns.eu>

## Impressionen von den Vorbereitungen zum Singspiel „Mein Tirol“



Chor und Hauptdarsteller Martin Gorfer.



Martin Gorfer, Hermann, Wenter, Ruth Kofler und Annalena Huber.



Orchester.



„Hoi, wia geat's, hallo, bon di!“



Hans Obkircher (musikalische Leitung).



Elisabeth Kuppelwieser.



Edwin Prieth (Solist) und Cilli Mittelberger als Moni.



Selma Mahlknecht (Inszenierung) und Elisabeth von Leon (Assistenz).



Gernot Niederfriniger (Musik).



Josef Pircher (Chorleiter).



Anni Werth und Andrea Leiter.



Hans Schweitzer und Siegfried Christanell.



Hermann Wenter gibt als Hias Nachhilfe in Heimatkunde.



Willi Bonbizin beim Bühnenbau.



Alle warten gespannt auf ihren Einsatz.

## Konzert des Frauenchores „In Laetitia“

Mein Großvater, Hermann Kristanell

**Beim Lesen, Durchblättern und Ordnen der vielen handgeschriebenen Notenblätter kommen in mir viele Kindheits- und Jugenderinnerungen auf. Schöne, unvergessliche, heitere und unendlich kostbare Stunden, die ich mit meinem Großvater erleben durfte. Ich erinnere mich genau an sein gütiges Gesicht, umrahmt von den weißen Haaren. Er hatte immer Zeit für mich und ein offenes Ohr für alle kleinen und großen Sorgen sämtlicher Familienmitglieder.**

Der „Dorfmeier Hermann“, wie man ihn nannte, der in Naturns ein Stück Kulturgeschichte entscheidend mitgestaltet hat, entstammte einer bäuerlichen Familie und war das siebte von neun Kindern. Natur und Jahreszyklus wurden ihm zu vertrauten Wegbegleitern und so verwundert es nicht, dass er ihnen später seine besten Eingebungen verdankte. Sieht man sich die Texte an, die er wählte und zum Teil selbst verfasste, bemerkt man die starke Wechselbeziehung zwischen Natur und Mensch. Hermann Kristanell hatte in seinem Leben so ziemlich alle Ehrenämter inne, die ein Dorf zu vergeben hat. Vom Präsidenten der Urania, zum ersten Präsidenten des Fremdenverkehrs, vom Obmann des Aufsichtsrates der Obstgenossenschaft, zum Bürgermeister. Er war einige Zeit Schuldirektor, Geschäftsmann und Berater vieler Bauern und Handwerker, denen er in Rechts-

dingen oft behilflich sein konnte. Er war beliebt, wie man so sagt, obwohl er im „Tausendjährigen Reich“, als einer der wenigen „Dableiber“ unter dem Druck der öffentlichen Meinung zu leiden hatte. Im Kirchenchor spielte er 56 Jahre lang die erste Geige und sein Streichquartett zog bei den Konzerten in der Kreuzveranda, auf der Post und später im Vereinshaus ein beachtliches Publikum an. Die ältere Generation wird sich an dies alles erinnern. Weniger bekannt sein dürfte allerdings, dass Hermann Kristanell 1948 fast ein Jahr lang Dirigent, der hiesigen Musikkapelle war. Ihr widmete er auch den Marsch „Naturns wach auf“.

Die Texte vieler seiner Lieder stammen aus den Federn bekannter deutscher Dichter und wurden im Meraner Kursaal uraufgeführt.

Seine ersten musikalischen Gehversuche unternahm mein Großvater unter der Leitung des Lehrers und Organisten Josef Astfäller. Dieser bescheidene und hochbegabte Musiker erfuhr eine späte Ehre, indem man die Musikschule von Naturns nach ihm benannte. Bei ihm erhielt er den ersten Geigen- und Klavierunterricht, den er später an der Lehrerbildungsanstalt in Bozen vertiefte. Diese beiden Instrumente waren damals nämlich noch Pflichtfach. 1925 ging er nach Wien, um dort sein Violinstudium fortzusetzen. Sein geheimer Wunsch war die

Dirigentenlaufbahn. Doch die schlechten Zeiten und das Heimweh plagten ihn so sehr, dass er dem Aufruf seines Vaters, heimzukommen, nur allzu gehorsam folgte und zurückkehrte. Damit war die ersehnte Musikerkarriere vorerst einmal aufgeschoben, aber gleichzeitig begann ein eigenschöpferisches Schaffen, ein Komponieren in Sehnsucht nach dem verloren gegangenen Traum und so wurde Hermann zum Heimatdichter in des Wortes ureigenster Bedeutung, zum Komponisten des Vertrauten und Geborgenen.

Bei der Durchsicht seines Nachlasses habe ich folgende Kompositionen ermittelt: 51 Lieder mit Klavier oder Gitarrebegleitung, 1 Singspiel für kleines Orchester, 2 Stücke für Geige und Klavier, 3 Stücke für zwei Gitarren, 1 Marsch für Blasmusik, sowie viele Gelegenheitskompositionen für die verschiedensten Anlässe.

**Am Samstag, 24. Oktober um 20.00 Uhr wird der Frauenchor „In Laetitia“, unter der Leitung von Norma Schaller, im Bürger und Rathausaal von Naturns Werke des Komponisten Hermann Kristanell vortragen. (Norma Schaller)**



# terra

## Verleih - Noleggio



GmbH-Srl



mit Zustellservice  
€ 65,00 hin und retour

**Wir** verleihen Maschinen und Geräte an Private und Betriebe:

- Mini- und Midi-Bagger
- Radlader
- Rüttelplatten
- Verschiedene Werkzeuge
- Skid-Loader
- Walzen
- Spezialgeräte
- Hebebühne (14m Höhe)

**Neugierig?** Dann rufen Sie uns unter der Nummer 0473 24 45 35 an!

www.terra.bz.it

info@terra.bz.it

Meran/Sinich

by

**ERDBAU**



## VERSCHIEDENES

# Direkte Demokratie: Gemeinsam geht es besser!




Am Sonntag, den 25. Oktober ist es endlich so weit: In Südtirol werden die ersten landesweit gesetzeseinführenden Volksabstimmungen stattfinden, darunter jene über das „Bessere Gesetz zur Direkten Demokratie“, die von der Initiative für mehr Demokratie mit Unterstützung von über 40 Vereinen und Organisationen auf den Weg gebracht worden ist. Auch in Naturns haben vor zwei Jahren mit ihrer Unterschrift rund 1000 Bürgerinnen und Bürger (22,33 % der Unterschriftsberechtigten) ihren Beitrag zu den insgesamt 26.000 Unterschriften geleistet, mit denen diese Volksabstimmung möglich geworden ist.


Um diese Volksabstimmung für das „Bessere Gesetz zur Direkten Demokratie“ zum Erfolg zu führen, ist in Naturns ein Unterstützerkomitee entstanden, welchem die Vereine AVS, Katholischer Familienverband Südtirols, Heimatpflegeverein, Verein für Kinderspielplätze und Erholung und die Eine-Welt-Gruppe angehören. Diese Vereine wollen mit ihren Mitgliedern sich dafür einsetzen, dass dieses Gesetz die mehrheitliche Zustimmung der Bevölkerung erhält. Zudem ist es ein besonders Anliegen die Bevölkerung am 14. Oktober mit einer Informationsveranstaltung im Bürger- und Rathaus über die anstehende Volksabstimmung zu informieren.

Immer mehr Mitmenschen soll bewusst werden: wenn Argumente frei für alle zur Diskussion gestellt werden, um über wichtige Fragen zu entscheiden, die uns alle betreffen, dann ist eine freie Meinungsbildung möglich. So kann dann der vielgepriesene Volkswille auf eine Weise entstehen, die dem Wohle aller dienlich ist. Oder anders ausgedrückt: die Politik und unsere politischen Vertreter brauchen Bürgerinnen und Bürger, die mitdenken helfen! Lassen wir sie nicht alleine!

Das geht aber nur mit einer bürgerfreundlichen und wirksamen Regelung der politischen Mitbestimmungsrechte. Der Landesgesetzesvorschlag, über den u.a. abgestimmt wird, sieht dazu viele Verbesserungen vor. Die wichtigsten sind die Herabsetzung der Beteiligungshürde, die Möglichkeit von Abstimmungen über Beschlüsse der Landesregierung bevor diese in Kraft treten, Ver-



INITIATIVE FÜR MEHR DEMOKRATIE  
INIZIATIVA PER PIU' DEMOCRAZIA  
SCOMINCIADIA POR PLU' DEMOCRAZIA



VOLKSABSTIMMUNG 2009  
Direkte Demokratie

## Gut informiert – richtig entscheiden

Die Initiative für mehr Demokratie lädt zusammen mit den unterstützenden Vereinen zum Informationsabend ein

**Mittwoch, 14. Oktober**  
**20.00 Uhr**  
**Bürger- und Rathaus von Naturns**


**Warum Direkte Demokratie?**  
Ralf-Uwe Beck – Experte für Direkte Demokratie aus Thüringen

**Die Themen der ersten landesweiten Volksabstimmung**  
Information zu den 5 Abstimmungsfragen und zum Abstimmungsmodus durch Vertreter der Initiative für mehr Demokratie


**Warum unterstützen wir das Bessere Gesetz zur Direkten Demokratie?**  
Stellungnahmen von  
Dr. Peter Ortner – Obmann des Heimatpflegeverbandes  
Luis Vonmetz – langjähriger Vorsitzender des Alpenvereins Südtirol und einem Vertreter des Katholischen Familienverbandes Südtirol

**Diskussion**


Veranstaltet von der Bezirksgruppe Untervinschgau der Initiative für mehr Demokratie zusammen mit den unterstützenden Organisationen




AVS  
ALPENVEREIN SÜDTIROL




EW  
Organisation für eine solidarische Welt  
Organizzazione per un mondo solidale



Kfs  
Katholischer Familienverband Südtirol




VKE




Heimatpflegeverband  
SÜDTIROL

gefördert durch

AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE



Deutsche Kultur

einfachung der Unterschriftensammlung, Reduzierung bürokratischer Auflagen, die Möglichkeit, dass der Landtag sich mit Kompromissvorschlägen in der Abstimmung einbringt, eine Vervollständigung der Stimmrechte sowie die ausführliche und faire Information der Wählerschaft.

So wie es gelungen ist, weit mehr als erforderlich, Unterzeichnerinnen und Unterzeichner zu gewinnen, so gilt es am Wahlsonntag die für die Gültigkeit der Abstimmung geforderte Mindestbeteiligung von 40% zu übertreffen. Am Wahlsonntag liegt es in unserer Hand, an jedem Einzelnen, einen Schritt nach vorne in der Bürgerbeteiligung zu machen und unsere erste

Volksabstimmung zu einem historischen Ereignis werden zu lassen.

### Die Volksabstimmung 2009 im Überblick

- Erste landesweite Volksabstimmung in Südtirol
- Sonntag, den 25. Oktober 2009
- Alle Südtiroler Wahlberechtigten (rund 388.000) können in ihrem üblichen Wahllokal abstimmen (Wahlausweis mitnehmen)
- Jede/r Wahlberechtigte erhält 5 verschieden farbige Abstimmungsbögen. Darauf befinden sich der Wortlaut des jeweiligen Gesetzesvorschlags sowie je zwei Kästchen: Eines für JA, eines für NEIN. JA kreuzt an, wer den entspre-

- chenden Vorschlag befürwortet, NEIN kreuzt an, wer ihn ablehnt.
- Bei einer Beteiligung von mindestens 40% der Wahlberechtigten ist das Ergebnis gültig und bindend.
  - Jene Vorschläge, welche vom Volk mehrheitlich mit JA befürwortet werden, treten so wie sie zur Abstimmung vorgelegt wurden als Landesgesetz in Kraft.
  - Es stehen keine Parteien und keine Politiker zur Wahl, sondern Sachfragen. Diese Art des Volksentscheids zählt zu jenen Mitbestimmungs-

- rechten, welche als Direkte Demokratie bezeichnet werden - derzeit geregelt im Landesgesetz vom Juli 2005.
- Die Abstimmungsfragen:
  - Bevorzugung von Einheimischen bei Vergabe von Sozialwohnungen (Einbringer: Partei Union für Südtirol)
  - Einschränkung des Zweitwohnungsbaus (Einbringer: Partei Union für Südtirol)
  - Neuregelung des Landesgesetzes zur Direkten Demokratie (Einbringer: Partei Union für Südtirol)
  - Neuregelung des Landesgesetzes zur

- Direkten Demokratie - Anregungs-, Befragungs- und Stimmrechte (Einbringer: Initiative für mehr Demokratie mit Unterstützung von Kath. Familienverband, VKE, Südt. Jugendring, AVS, Heimatpflegeverband, ACLI, Südt. Verbraucherzentrale, SGK-UIL, ASGB u.s.w.)
- Bozner Flugplatz - Finanzierungsstopp mit Landesgeldern (Einbringer: Dachverband für Natur- und Umweltschutz mit seinen Mitgliedsvereinen).

(Karl Zerzer)

## Weihnachtskartenaktion des Bäuerlichen Notstandsfonds BNF 2009

**Auch in diesem Jahr startet der Bäuerliche Notstandsfonds (BNF) wieder die mittlerweile bekannte und beliebte Weihnachtskartenaktion.**

Südtiroler Künstler stellen jedes Jahr weihnachtliche und winterliche Motive für diese Aktion kostenlos zur Verfügung. Durch den Kauf einer solchen Weihnachts- oder Grußkarte unterstützen Sie unverschuldet in Not geratene Familien in Südtirol und gleichzeitig können

Sie dem Empfänger eine kleine und individuelle Freude bereiten.

Die Kartenmotive können auch über das Internet unter [www.menschen-helfen.it](http://www.menschen-helfen.it) unter dem Link „Weihnachtskarten“ angesehen und direkt bestellt werden.

Ansonsten werden die Bestellungen vormittags unter der Telefonnummer 0471 999330 angenommen. Auf Wunsch werden die Karten auch mittels Frächter nach Hause geliefert. (Nadya Alber)



**SCHUPFER**  
Prokulus Reisen

Bahnhofstrasse 20  
39025 Naturns

Tel. 0473/668058  
[www.prokulusreisen.it](http://www.prokulusreisen.it)

### ..... unsere GRUPPEN & TAGESFAHRTEN im Herbst....

Sonntag, 20. September 2009

**ZILLERTAL mit SCHLOSS TRATZBERG**

Samstag, 26 September 2009

**Zum OKTOBERFEST nach München**

Sonntag, 18. Oktober 2009

**GADERTAL – Zum Geburtshaus von Josef Freinademetz**

### **VORANKÜNDIGUNG:**

Samstag, 05.12. bis Sonntag, 06.12.2009

**ULM – 2 – tägige Adventsfahrt**

*Anruf genügt!*

**Detailprogramme im Büro in der Bahnhofstrasse erhältlich!**

## Tirol und Naturns sagen „Vergelt's Gott“

Prof. Dr. Helmut Gritsch mit dem Verdienstkreuz und Helmut Weiss mit der Verdienstmedaille ausgezeichnet

**Am Hohen Frauentag, einem Tiroler Landesfeiertag, wurden in Innsbruck auch zwei Naturnser mit dem Verdienstkreuz bzw. der Verdienstmedaille des Landes Tirol ausgezeichnet.**

Der „Hohe Frauentag“ als Feiertag geht auf Andreas Hofer zurück, der das Land

Tirol im Zuge des Freiheitskampfes gegen die Franzosen und Bayern der Heiligen Jungfrau Maria anvertraut hat.

Die Verdienstkreuze und Verdienstmedaillen des Landes Tirol werden alljährlich als Zeichen des Dankes und der Anerkennung für besondere Verdienste um

das Land Tirol verliehen. Bei den beiden Geehrten aus Naturns handelt sich um den langjährigen Professor an der Universität Innsbruck, Herrn Dr. Helmut Gritsch und um den langjährigen Vorsitzenden des Alpenvereins Südtirol Sektion Untervinschgau, Herrn Helmut Weiss.

**Prof. Dr. Helmut Gritsch**, vom Wegscheidhof in Tschirland stammend und in der Nähe von Innsbruck wohnhaft ist jemand, der seine Leistungen nie an die große Glocke hängen will und damit einer von den vielen, die im Stillen Wichtiges, für einige sogar Lebenswichtiges geleistet haben. Sein Einsatz, der neben seiner eigentlichen Professorentätigkeit weit über die Erfüllung der Pflicht hinausging, beschränkte sich nicht nur auf das Beraten von Studenten in Sachen

Studientitelanerkennung und Fächerkombinationen, sondern erstreckte sich auch auf die Herausgabe von Dorfbüchern und das Innehaben von wichtigen Ämtern. So hat sich der Professor als Vorsitzender des Wissenschaftsbeirats von Schloss Tirol und als Mitglied des Direktoriums des Pädagogischen Institutes hervorgetan. Letzthin war er auch wieder als Berater der Gemeindeverwaltung Naturns und des Prokulus-Kulturvereins bei uns in Naturns als überaus

geschätzte und zuvorkommende Persönlichkeit aktiv.

Die Bevölkerung von Naturns gratuliert Herrn Prof. Gritsch zur Verleihung des Verdienstkreuzes des Landes Tirol und wünscht ihm weiterhin viel Gesundheit und Schaffenskraft.



**Helmut Weiss**, in Staben wohnhaft, steht seit mittlerweile 40 Jahre dem AVS Sektion Untervinschgau als 1. Vorsitzender vor.

Seine ganze Freizeit investiert er in diese Organisation, die heute mit 1200 Mitgliedern zu den stärksten ehrenamtlichen Vereinen im Vinschgau gehört.

Dies ist sicherlich auf die umsichtige und vorbildhafte Führung des Vorsitzenden zurückzuführen, weshalb er bei den Mitgliedern hohe Wertschätzung und ein hohes Ansehen genießt.

Große Verdienste erworben hat er sich durch die Errichtung eines Vereinssitzes und einer künstlichen Kletterwand beim Zivilschutzgelände in Naturns, welche vor allem bei der Jugend hohen Zuspruch findet. In die Markierung und

Ausschilderung des Wegenetzes hat Helmut Weiss in all den Jahren unzählige Stunden investiert.

Zu seinen Verdiensten gehört auch die Herausgabe des Informationsblattes des AVS, welches in regelmäßigen Abständen erscheint und in dem alle Mitglieder über die verschiedenen Touren und Wandervorschläge informiert werden.

Dabei ist es Helmut Weiss ein Anliegen, dass entsprechende Angebote für die Jugend, für Familien und ganz besonders auch für Senioren auf dem Programm stehen.

Auch den Gedanken des Natur- und Umweltschutzes hat der Vorsitzende in seiner Vereinsarbeit stets zu fördern versucht.

Helmut Weiss widmet einen großen Teil seines Lebens den Bergen, der Heimat und vor allem der ehrenamtlichen Vereinstätigkeit.



Foto: Hanns Fliri

Die Bevölkerung von Naturns gratuliert Herrn Helmut Weiss zur Verleihung der Verdienstmedaille des Landes Tirol, zollt ihm Respekt und Anerkennung für seine Leistungen und wünscht ihm weiterhin viel Gesundheit und Freude an seiner ehrenamtlichen Arbeit. (vs)

## Reise nach Belgien zum Europatreffen vom 17. – 21. Juni 2009

**Bereits über 40 Mal hat sich die Gruppe seit ihrem Bestehen unter dem Motto „Wir bauen Europa“ getroffen. Viele der Teilnehmer sind von allem Anfang an dabei. Fast zehnmal war die Gruppe schon in Südtirol. Nächstes Jahr ist das Treffen in Bad Nauheim bei Frankfurt, in zwei Jahren ist wiederum Südtirol an der Reihe.**

In Belgien waren es diesmal an die 70 Teilnehmer aus Deutschland, Budapest, Frankreich, Südtirol und den deutsch-

sprachigen Gemeinden Belgiens. Ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Programm hatten die Freunde aus Belgien vorbereitet. In Ostbelgien leben 70.000 Menschen, deren Muttersprache deutsch ist. Dieser Teil Belgiens gehörte bis zum Ersten Weltkrieg zu Deutschland.

Am ersten Tag war eine ganztägige Fahrt nach Brüssel mit Stadtbesichtigung eingeplant. Der nächste Tag begann mit der Besichtigung eines Betriebes, der



Der Bürgermeister von St. Vith Christian Krings, Herbert Genten, Altbürgermeister Dr. Weiss.

Nahrungs-Ergänzungs-Produkte herstellt. Der angrenzende große Heilkräutergarten bot einen hervorragenden botanischen Anschauungsunterricht. Im Offizierskasino eines belgischen Truppenübungsplatzes nahmen wir das Mittagessen ein. Am Nachmittag besichtigten wir die NS-Burg Vogelsang in der deutschen Eifel. Abends fand die zur Tradition gewordene Maifeier statt. Am darauf folgenden Tag besuchten wir den Bergwerksstollen in Recht, wo bis ins vorige Jahrhundert ein besonders begehrter Schiefer abgebaut wurde. Am

Nachmittag empfing uns Bürgermeister Christian Krings im Rathaus der Stadtgemeinde von St. Vith und gab uns Einblick in die Geschichte Deutschbelgiens, in die wirtschaftliche Entwicklung und in die Verwaltung. Mich beeindruckte, mit welcher Leichtigkeit die Menschen dort von deutsch auf französisch wechselten und umgekehrt. Vor der Heimfahrt am letzten Tag wünschten sich alle Teilnehmer Gesundheit, verbunden mit der Hoffnung nächstes Jahr wieder dabei zu sein. (Friedrich Ganthaler)



Die Vertreter/innen der einzelnen Länder mit Europafahne.

## Bürgermeister und Gemeindereferentin gratulieren Jubilaren

Frau **Rosa Gapp Witwe Lamprecht** feierte am 26. Mai 2009 ihren 90sten Geburtstag. Bürgermeister Andreas Heidegger und Referentin Edith Schweitzer



überbrachten ihr einen bunten Blumenstrauß und gratulierten im Namen der Gemeindeverwaltung aufs Herzlichste.

Am 29. Mai feierte Frau **Gurschler Kreszenz Witwe Hell** ihren 95sten Geburtstag. Der Bürgermeister übermittelte ihre telefonische Glückwünsche. Auch über das Gemeindeblatt Naturns sei ihr nochmals zu ihrem Ehrentag auf das Herzlichste gratuliert.

Frau **Johanna Lamprecht Witwe Platzgummer** feierte am 5. Juni im Altersheim

von Schlanders ihren 95sten Geburtstag. Bürgermeister Andreas Heidegger ließ durch ihre Enkelin die allerbesten Glücks- und Segenswünsche übermitteln.

Am 14. Juni feierte Frau **Rosa Latschrauner Witwe Mengon** ihren 90sten Geburtstag. Da sie auf „Sommerfrische“ weilte, gratuliert ihr die Gemeinde Naturns auf diesem Wege und wünscht weiterhin viel Gesundheit.

### Untersteller Cilli wird 100

Im Kreise ihrer Verwandten feierte kürzlich Frau **Götsch Cäcilia** ihren 100 Geburtstag. Damit ist die Untersteller Cilli



Die Untersteller Cilli im Kreise der Gratulanten.

die zweitälteste Bürgerin von Naturns. Bürgermeister Andreas Heidegger und Sozialreferentin Edith Schweitzer besuchten die rüstige Hunderterin im Altersheim Naturns, um ihr die Glückwünsche der Gemeinde zu überbringen. Sie staunten nicht wenig, mit wie viel Humor sie von der Jubilarin empfangen wurden.

Cäcilia Götsch ist am 22. Juli 1909 auf dem Naturner Sonnenberg, auf dem Untersteller Hof geboren. Lange Zeit verdiente sie sich als fleißige Magd in Dorf Tirol, in Untermais und Lana ihren Lebensunterhalt. Dann kehrte sie wieder in ihre Heimatgemeinde zurück, wo sie bis zu ihrem 69igsten Lebensjahr im Obstmagazin arbeitete. Die Hundertjährige verbringt heute noch gerne ihre Freizeit mit dem lesen von Heimattromanen.

Bescheidenheit und Zufriedenheit zeichnen diese Frau aus, mit der man trotz des hohen Alters noch scherzhaft lachen kann. So freute sie sich sichtlich, dass sie ihren Geburtstag im Kreise ihrer Verwandten auf Unterstell, ihrem Geburtshaus, feiern und erleben durfte.

Wir wünschen ihr alle noch ein langes Wohlergehen. (ah)

## Kunsthandwerk & Vielfalt & Kultur

### 3. Keramikmarkt Naturns 2009

**Vom 5.-7. Juni 2009 stand Naturns im Mittelpunkt von Kunst, Kultur und Handwerk. Harmonisch vereint präsentierten rund 50 professionelle Keramiker aus fünf Nationen ihre Fingerfertigkeit, ihr Know-how und ihre Vielfalt an Form und Farben des Jahrtausende alten Kunsthandwerks.**

So unterschiedlich die Objekte und Gebrauchsgegenstände auch sind – die Basis ist immer Ton. Die Vielfalt, die am Ke-

ramikmarkt Naturns präsentiert wird, war auch bei der 3. Auflage dieses alle zwei Jahre stattfindenden Events wieder erstaunlich und bemerkenswert.

Neben der Marktaktivität fand ein unterhaltsames und spannendes Rahmenprogramm statt. Großen Anklang fand die Ausstellung „Die Dose“, welche mit dem Wettbewerb für den Keramikpreis Naturns Aktiv gekoppelt ist. Christiane Wilhelm aus München hat die ausgewählte



Jury, bestehend aus Karin Welpner, Elisabeth Hölzl, Valentin Stocker, Konrad Laimer und Margit Klammer, mit ihrer Perfektion in Ausführung und Umsetzung des vorgegebenen Themas überzeugt. Aber nicht nur die Juroren konnte sie mit ihrer hochwertigen Keramik begeistern. Auch die vielen Besucher aus allen Teilen des Landes waren von ihren Objekten begeistert und kürten sie mit dem Publikumspreis. Den 2. Platz belegte hier Margot Christandl (Keramikatelier) aus Bozen, dicht gefolgt von Elfi Somnavilla (Keramische Werkstatt) aus Schlanders. Aus allen eingeworfenen Wertungen von Seiten des Publikums wurde ein umfangreiches Set an hochwertigen Schüsseln von Margot Christandl ausgelost. Das notwendige Quäntchen Glück war Ulrike Oberstolz aus Bozen hold.

Der Wettbewerb zum „Schönsten Marktstand“ wurde in den eigenen Reihen unter den teilnehmenden Keramikern selbst ausgetragen. Martina Sigmund Servetti aus Heilbronn (D) (Porzellanwerkstatt) belegte hier Platz 1. Susanne Lukacs-Ringel (D) (Holzkeramik) aus Zwiefalten und André von Martens aus Luckaitztal (D) (Schwarzkeramik) folgten auf Platz 2 und 3.

Das unterhaltsame Rahmenprogramm konnte sich sehen lassen: Sonderschau TonHaus Bozen, Biomarkt, Steinzeitliches Kupfergießen, Tonwerkstatt mit Grubenbrand, die Lesung von Constance Hotz in der St. Prokuluskirche mit anschließender Verkostung der Karolingischen Suppe waren gleichermaßen Highlights einer großartigen und einzigartigen Veranstaltung.

Unser herzlicher Dank geht an: Gemeindeverwaltung Naturns, im besonderen Bürgermeister Andreas Heidegger, Autonome Provinz Bozen – Amt für Handwerk, Stiftung Südtiroler Sparkasse. Ohne diese finanzielle Unterstützung würde es den Keramikmarkt Naturns nicht geben. Vielen Dank. Weiters bedanken wir uns bei: Gemeindearbeiter, Gemeindepolizei Georg Breitenberger und Carabinieri, Mitarbeiter der Naturns Kultur & Freizeit Helmut und Markus, Juroren, Hannes Christanell Hotel Restaurant Kreuzwirt, Bäckerei Psenner, Metzgerei Christanell, Lebensmittel Gritsch, Elektro Zerz, Helfer im Hintergrund, Bauunternehmen Perkmann Paul, VIP, Pfadfinder, Naturns Aktiv für die freie Hand bei der Organisation und das entgegengebrachte Vertrauen. (Karin Thaler)

## Auf den Spuren eines Heiligen

**Ende Juni machte die Gruppe GS9 der Jugendfirmung von Naturns einen mehrtägigen Ausflug an den Comersee, um dort dem Leben des Heiligen San Girolamo nachzuspüren.**

Die 14 Jugendlichen starteten an einem Freitag nach Somasca, bei Lecco, wo der Heilige vor 500 Jahren seinen Orden gegründet hatte. Nach dem Abendessen in der beeindruckenden Hochstadt von Bergamo übernachteten sie bei den Padri Somaschi, die ihnen Räume von ihrem geführten Kinderheim zur Verfügung stellten.

Der Samstag war ganz geprägt von der malerischen Kulisse des Sees, den die Gruppe bei einer mehrstündigen Bootsfahrt von Lecco nach Como erkundete. Dabei machten sie sich Gedanken, was sie von San Girolamo, dem Schutzpatronen der Waisen und verlassenen Jugend, auf ihr heutiges Leben übertragen können.

Am letzten Tag zeigten ihnen die beiden Begleiter Elisabeth und Marko Menzel die Wirkungsstätte des Heiligen, wozu auch die Ruine des Castello Illuminato gehörte. Schließlich herrschte Überein-



stimmung, dass man beim Nachfolgen eines Vorbildes auch eigene Spuren hinterlassen kann. (Elisabeth Menzel)

## Tomberg Erlebnisbericht

**Am Samstag, den 1. August, sind wir nach Tomberg gefahren, um als Glaubenssafari-Gruppe GSG 2 auf dem Weg zur Jugendfirmung im supertollen Jugendhaus unsere Sommeretappe zu erleben.**

Gleich nach der Ankunft haben wir unsere Schlafstätten beschlagnahmt. Schnell entdeckten wir im oberen Toilettenfenster ein Nest mit 5 geschlüpften Bachstelzen, die hungrig ihre Schnäbel aufsperrten, sobald Mama Bachstelze anflieg. Das Erleben der Gemeinschaft war für uns besonders wichtig: So kochten wir gemeinsam und ein paar von uns stellten – unter Anleitung unserer Gruppenbegleiterin Christine – Frischkäse her. Am Nachmittag spielten wir ein Kennenlernspiel. Durch einen meditativen Text – vorgetragen von unserer Gruppenbegleiterin Gerlinde – verstanden wir, dass jede/r von uns mit seinen Fähigkeiten als einzigartiges Geschöpf

von Gott geliebt ist.

Am Abend gab es selbst zubereitetes Stockbrot und Grillwürstchen am Lagerfeuer. Später gingen wir in die Zimmer und spielten Stadt-Land-Fluss. Nachdem beide Uhrzeiger die 12 um einiges überschritten hatten, musste unsere Gruppenleiterin Annegret einige Male kommen und letztendlich in unserem Zimmer schlafen, damit Ordnung und Ruhe einkehrten.

Nach einer kurzen Nacht gab es um 9.30 Uhr Frühstück. Anschließend hielten wir eine mit flotten Liedern umrahmte Morgenbesinnung zu dem Gleichnis von den Talenten und lernten, wie wichtig es ist, die eigenen Talente zur Entfaltung zu bringen. Danach war es schon Zeit, an das Mittagessen zu denken. Es gab sogar selbst gebackene Kuchen. Beim Essen im Freien wurden wir vom Gewitter überrascht. Zum Glück gab es eine Überdachung. Dann hieß es leider schon



Aufräumen und Packen. Dabei entdeckten wir, dass das Vogelnest hinunter gefallen war. Johannes aus unserer Gruppe rettete eines der Küken und pflegt es nun zu Hause, bis es flügge ist. Die Zeit bis zur Abfahrt verbrachten wir noch auf den Zimmern und hatten dort viel Spaß beim „Wurmeln“. Wir freuen uns schon auf die nächste Glaubenssafari-Etappe. (Annegret Steck)

## „Echte Qualität am Berg“ – Naturnser Pioniere

**Wussten Sie, dass die Jausenstation Pirschhof in Naturns als einer der ersten Betriebe in der Ferienregion Meraner Land die Auszeichnung „Echte Qualität am Berg“ erhalten hat? Bald werden auch weitere Jausenstationen, Schutzhütten und Almen im Naturpark Texelgruppe rund um Naturns dieses Etikett tragen. Doch wofür steht diese Bezeichnung?**

### Echte Qualität am Berg

Sonnige Aussichten durch „Echte Qualität am Berg“ besteht aus der Kombination von Tradition und Innovation. Mit der gleichnamigen Initiative der Marketinggesellschaft Meran (MGM) möchte diese die Schutzhütten, Almen und Jausenstationen dabei unterstützen, dieses Qualitätsversprechen jeden Tag aufs Neue einzulösen.

Die Qualität der Südtiroler Produkte und die Qualität der Dienstleistung sind neben Landschaft und Klima die Erfolgsfaktoren des Südtiroler Tourismus. Doch was genau ist „authentische Qualität“? Dies hat die Marketinggesellschaft Meran (MGM) versucht in einem Booklet kurz niederzuschreiben. Dieses

dient den Almhütten gleichzeitig als sogenannter Ratgeber bzw. Ideengeber. „Authentisch sein“ heißt zurückkehren zu den eigenen Wurzeln und diese zu bewahren. Ist es nicht genau diese Echtheit, die der Südtiroler Gast erleben, schmecken und fühlen möchte? Deshalb soll mit dieser Initiative versucht werden, die Kultur und Tradition mit Herz und Hand zu bewahren. Die Magie der Vielfalt liegt in der Mischung der Einfachheit.

Und was braucht der Mensch zum Glücklichen? Wenig. Gesundheit, einen gedeckten Tisch in geselliger Runde und ein offenes Herz, um Freude zu empfinden und zu bereiten.

Hier einige praktische Beispiele, die ein mit dem Etikett, „Echte Qualität am Berg“, ausgezeichneten Betrieb erfüllt:

**In Harmonie mit der Natur.** Wir legen großen Wert auf die äußerliche Gestaltung unseres Betriebes. Deshalb dominieren die Rohstoffe Holz und Stein (Terrasse, Stühle, Tische etc.).

**Wie das duftet.** Ein kleiner Kräutergarten rundet das Bild ab.

**Sich regen bringt Segen.** ...den Kindern



Familie Müller, die Inhaber des Pirschhof - erster ausgezeichneten Betrieb am Naturnser Sonnenberg - mit der Plakette „Echte Qualität am Berg“ zusammen mit Jasmin Mathà, Destinationsmanagement MGM.

Freude und den Eltern Ruhe. Unser kleiner Spielplatz macht es möglich.

**Aus dem Vollen schöpfen.** Auf die Echtheit kommt es an. Wir verwenden einheimische Produkte, am besten direkt vom Bauern.

**Selbstgemacht.** Eine selbst gemachte Marmelade, ein hauseigener Saft oder ein mit Kräutern verfeinertes Öl. Wer möchte nicht den echten Geschmack erleben? (Barbara Ratschiller)

## INFORMAZIONI IN BREVE

### Dalla pagina del sindaco

Carissimi/e concittadini/e, è con un certo orgoglio che vi voglio parlare dell'importante progetto al quale si sta lavorando a Naturno per la rappresentazione del Musical "Mein Tirol". Questo è l'ultimo di una serie di lavori teatrali degli ultimi anni, che hanno visto premiare con un grande successo l'impegno, la bravura e non da ultimo l'entusiasmo di molti di noi.

Voglio qui ringraziare in modo particolare Sepp Pircher, maestro del Coro di Naturno ed ideatore del progetto, l'autrice e regista Selma Mahlknecht (Plaus), il compositore venostano Gernot Niederfriniger.

Mi inorgogliesce sapere che anche a Naturno si vuole contribuire alle celebrazioni del secondo centenario (1809-2009) dell'anno che vide il drammatico fallimento dei tentativi di contrastare, con Andreas Hofer, l'ingerenza bavarese-napoleonica in Tirolo.

In questa occasione si sente parlare molto di "Patria", si ragiona e si discute sul tema dell'identità tirolese. Anche questo

nuovo Musical è alla ricerca dei motivi, dei retroscena, delle casualità storiche di quegli avvenimenti. L'intenzione è quella di aiutarci a trovare motivazioni, di dare un ordine ai nostri sentimenti.

Deve esistere la possibilità di avere opinioni diverse, di confrontarci, di esternare critiche, di coltivare un comportamento obiettivo nei rapporti fra di noi e nei confronti di questa terra.

Auguro a tutti coloro che collaborano alla realizzazione di "Mein Tirol" un grande successo.

Il calendario delle rappresentazioni nella sala teatro del Centro Comunale con inizio alle ore 20.30 è il seguente:

Venerdì 11 settembre 2009 Première

Sabato 12 settembre

Mercoledì 16 settembre

Sabato 19 settembre

Domenica 20 settembre

*A. Hofer*

### Estratto verbali delle sedute consiliari Riunione dell'11 maggio 2009

I costi per il consumo dell'acqua per le costruzioni dovrebbero essere addebitati secondo una tariffa forfetaria e non se-

condo i contatori. Le nuove norme in materia verranno inserite nel Regolamento Comunale. (Blaas)

Le trattative relative all'ex ufficio postale di Stava sono a buon punto. La famiglia Hell ha accettato la stima. (Gruber)

Per quanto riguarda l'Alta via di Merano, per il tratto fra le due funivie si sta cercando di offrire una soluzione che trovi l'ampio consenso delle parti interessate. (Gruber)

Tenere pulita l'entrata al campo sportivo è compito dell'Associazione Sportiva. Tale compito non è facile visto che proprio lì si concentra lo sporco portato dal vento. (Pratzner)

L'esproprio prevede 30 cm. Quindi, il percolato del "Brunnerhof" a Stava dovrà essere spostato indietro, entro 3 anni. (Tapfer)

Nella realizzazione del nuovo progetto per il campo sportivo la sicurezza dei bambini avrà un ruolo di primaria importanza. La realizzazione dei parcheggi verrà in un secondo tempo. (Tapfer)

La proposta di ridurre il marciapiede sul ponte della stazione è da prendere in considerazione. (Gritsch)

L'apertura durante i mesi invernali del bar presso il Centro Comunale potrebbe essere imposta secondo quanto stabilito nel contratto. (Gritsch)

### Riunione dell'8 giugno 2009

La pulizia al "Funpark", specialmente nella fine settimana lascia a desiderare. È giusto che chi sporca provveda a pulire. (Avogaro)

Da tempo siamo a conoscenza del problema relativo al lavaggio dei bidoni verdi. Domani ci riuniremo con il titolare della ditta e con i rappresentanti della Comunità Comprensoriale per trovare una soluzione. (Avogaro).

Esiste già un progetto per un marciapiede tra la fermata dell'autobus ed il distributore di benzina (località Stein) e per un collegamento alla pista ciclabile. (Gritsch).

Non è stata ancora presa alcuna decisione per quanto riguarda la riduzione del marciapiede sul ponte della stazione. (Gritsch)

La legge prevede un doppio utilizzo delle strutture scolastiche. Le regole sono state stabilite con i vicini, tuttavia vi sono frequenti reclami a causa del rumore. È auspicabile trovare una soluzione. (Taper)

Il lampione davanti all'ambulatorio del dott. Christanell in Via Stazione non è stato rimesso al suo posto in quanto vi sono altre lampade sull'altro lato della strada. (Lanthaler)

Per il transito dei cavalli sulla pista ciclabile è necessaria una speciale autorizzazione. Alla rimozione degli escrementi, in occasione dell' "Alpentritt", ha provveduto il personale del comune. (Lanthaler)

Immettersi sulla strada provinciale all'entrata ovest risulta pericoloso per la scarsa visibilità causata dalle piante. Il geometra Stecher ha autorizzato l'utilizzo di piante alte 30 cm. (Müller).

Il gruppo di lavoro che si occupa del futuro parco giochi a Compaccio ha ripreso l'attività. Tuttavia, non essendoci fondi nelle casse, l'inizio dei lavori non è previsto per l'anno in corso. (Pratzner)

### Sicurezza sulla strada

Anche dopo l'apertura della galleria il traffico nel centro del paese è rimasto piuttosto intenso. Le misure adottate da questa amministrazione sono tutte volte a garantire soprattutto la sicurezza di pedoni e ciclisti. Spesso si verificano situazioni in cui bambini a piedi o in bicicletta e mamme con carrozzine sono vittime della prepotenza di certi automobilisti. A volte le operazioni di carico e scarico da

parte dei fornitori negli orari in cui i bambini vanno a scuola creano pericolo. Un appello viene quindi rivolto a tutti gli automobilisti affinché rispettino i limiti di velocità e non parcheggino sui marciapiedi.

### Rifiuti

Anche per l'anno 2009 il Comune verrà incontro alle famiglie con delle riduzioni sulle imposte per la raccolta dei rifiuti nei casi in cui siano presenti bambini fra 0 e 2 anni. Per ogni bambino sarà concessa una riduzione di 480 litri qualora si superi il volume minimo per una famiglia, pari a 240 litri per persona. Il calcolo verrà effettuato automaticamente all'atto della registrazione della nascita di un figlio presso l'ufficio anagrafe. Tale riduzione scade al compimento del secondo anno di età.

Rifiuti solidi urbani

Il giorno di raccolta su tutto il territorio comunale è il venerdì.

### Bidoni verdi:

Durante l'estate fino ai primi di novembre la raccolta dei rifiuti organici verrà effettuata di nuovo due volte la settimana e precisamente il martedì e il giovedì su tutto il territorio comunale. Sono a disposizione dei sacchi biodegradabili (240 l.) al prezzo di 0,90 € l'uno da ritirare all'Ufficio Imposte. Il loro uso servirà a proteggere i bidoni e ne agevolerà notevolmente la pulizia. Il costo verrà addebitato sulla cartella dell'imposta per i rifiuti.

### Lavaggio bidoni verdi:

15.09., 20.10.2009 (ultimo lavaggio) – nelle frazioni, in Via Hilb, Via Argine, zona „stazione“, Via Dornsberg, Via Kellerbach e zona "Sand".

17.09., 22.10.09 (ultimo lavaggio) – nel resto del comune.

### Punti di raccolta

Si informa che sia i bidoni verdi che quelli per la raccolta dei rifiuti solidi verranno svuotati solamente nei punti di raccolta. Si prega, inoltre, di portarli ai suddetti punti la sera precedente o fino alle 4.00 del giorno di raccolta e di ritirarli il più presto possibile.

Attenzione a non scambiare i bidoni.

Si prega, soprattutto nelle giornate molto calde, di portare il bidone (rifiuti organici o solidi) al punto di raccolta il più tardi possibile, onde evitare odori sgradevoli.

### Centro riciclaggio

Gli orari di apertura rimangono come per il passato (ogni lunedì e mercoledì dalle 13.30 alle 17.30 e ogni primo e ultimo sabato del mese dalle 08.30 alle 11.30).

Pregiamo quanti devono consegnare grossi quantitativi di rifiuti ingombranti di evitare le ore di punta (Informazioni

tel. n. 348 4984759 Roland Parth).

### Centro compostaggio

I privati possono scaricare gratuitamente fino a 1.000 kg di materiale di portatura all'anno da lunedì a venerdì dalle 08.00 alle 12.00, tel. n. 0473 660170.

Per ulteriori informazioni rivolgersi all'Ufficio Imposte, tel. n. 0473 671391 o consultare il sito del Comune [www.naturno.eu](http://www.naturno.eu)

Qualora fossero necessarie ulteriori informazioni vi preghiamo di rivolgervi all'ufficio tributi (tel. 0473 671390).

### Il decreto n. 7/91 che regola gli orari di impiego di macchinari rumorosi recita quanto segue:

È vietato a imprese edili, industrie, ditte artigianali, ma anche ai privati, l'utilizzo di macchinari rumorosi dalle 12.00 alle 13.00 e dalle 19.00 alle 08.00

L'uso di tosaerba ed altre macchine a motore per il giardino è vietato dalle 12.00 alle 16.00 e dalle 20.00 alle 08.00.

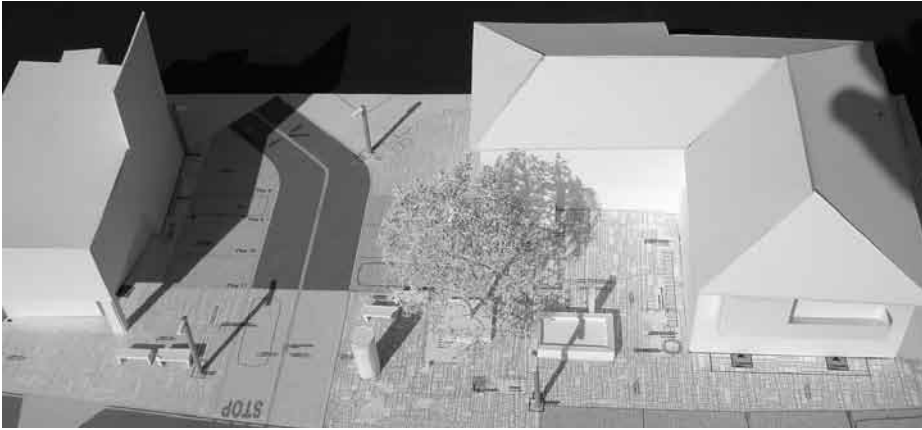


### Edilizia sociale

Il bisogno di appartamenti in affitto dell'edilizia sociale viene determinato dal numero di domande inoltrate al Comune. È molto importante per l'amministrazione comunale che le persone interessate considerino in tempo la possibilità di presentare la domanda. A questo proposito si informa che l'istituto per l'edilizia sociale costruirà 10-12 appartamenti nel periodo 2008-2010. Le domande di assegnazione potranno essere inoltrate all'Istituto per l'edilizia abitativa della Provincia dal 01 settembre al 31 ottobre 2009. I moduli per le domande e i fogli informativi si possono richiedere all'Ufficio tecnico del Comune o presso l'ufficio del KVW.

### Piscina comunale

Il 10 settembre inizia la stagione invernale della piscina comunale. Anche per la stagione 2009-2010 vengono mantenute le offerte in vigore. Viene però introdotto il martedì come chiusura settimanale di piscina e pizzeria. Tale chiusura non verrà attuata in occasione di festività o vacanze scolastiche. Il mercoledì, dalle 15.00 alle 18.30 l'utilizzo della sauna è riservato alle signore. Dal 9 al 20 novembre la piscina resterà chiusa per lavori di restauro.



### Nuovo assetto del centro

In piazzetta Lahn sono già a buon punto i lavori di pavimentazione. Sono stati destinati i posti di parcheggio a tempo limitato per i negozi adiacenti ed una piccola zona per i pedoni con fontana, qualche panchina ed un albero nel centro. Per guadagnare spazio, in un primo tempo si era pensato di abbattere il salice piangente, ma ci si è ricreduti, e si cercherà di salvare questa verde cascata di foglie che, se venisse a mancare, lascerebbe un grande vuoto.

### Impianti sportivi

I lavori per rendere più sicuro l'accesso agli impianti sportivi si stanno avviando alla conclusione. Con la realizzazione di questo progetto si è voluto offrire maggiore sicurezza ai pedoni e ai ciclisti. Oltre alla realizzazione di un marciapiede il progetto prevede un impianto di illuminazione, 30 posteggi per sistemare le biciclette durante gli allenamenti e 14 parcheggi per automobili.



### Terremoto in Abruzzo

La solidarietà non conosce confini. Questo è il motto che ha animato il personale della Croce Bianca di Naturno che negli ultimi mesi si è recato in Abruzzo a prestare il proprio aiuto ai terremotati della tendopoli di Sant'Elia. Il loro intervento lascerà certamente delle tracce indelebili nella memoria delle persone assistite; ma anche in quella dei volontari.

### Museo S. Procolo

Anche quest'anno il museo S. Procolo, situato accanto alla chiesa con la sua esposizione sotterranea, gode di un buon afflusso di visitatori. Il percorso multimediale, che offre un viaggio tra le epoche, e le guide giornaliere in lingua tedesca ed italiana sono molto apprezzate dai visitatori di tutte le età. Inoltre il museo dà spazio ad eventi culturali, come la sera del 24 luglio 2009, quando ha ospitato un concerto sacrale del noto gruppo OTEM.

### Efficienza energetica

Deliberazione della Giunta provinciale n. 2299 del 30.06.2008:

La presente disciplina si applica per gli edifici di nuova costruzione, ivi compresa la demolizione e ricostruzione, anche se i lavori alla data di entrata in vigore della presente delibera sono già iniziati, però non è ancora rilasciata la licenza d'uso.

Ai sensi dell'articolo 127 commi 5 e 6 della legge provinciale 11 agosto 1997 n. 13 viene stabilito quanto segue:

Per gli edifici con un fabbisogno energetico corrispondente alla categoria A del certificato CasaClima viene calcolato come cubatura uno spessore di 0,30 m dell'involucro esterno.

Per gli edifici con un fabbisogno energetico corrispondente alla categoria B del certificato CasaClima viene calcolato come cubatura uno spessore di 0,40 m dell'involucro esterno.

Le parti dell'involucro esterno che superano lo spessore complessivo di 0,60 m sono calcolate come cubatura.

Per gli edifici, che soddisfano soltanto lo standard minimo, corrispondente al fabbisogno energetico della categoria C del certificato CasaClima, l'intero spessore dell'involucro esterno viene calcolato come cubatura.

Come premio per l'incremento dell'efficienza energetica degli edifici viene stabilito: La cubatura ammessa sul relativo lotto è aumentata, in funzione dell'efficienza energetica, come segue:

CasaClima A: + 10 %

CasaClima B: + 5 %

CasaClima C: + 0 %

### Riqualificazione energetica di edifici esistenti con ampliamento

Deliberazione della Giunta Provinciale Nr. 1609 15.06.2009:

È ammesso secondo le presenti direttive l'ampliamento di edifici esistenti purché l'intero edificio sia riqualificato energeticamente secondo lo standard casa-clima C oppure soddisfi già questo standard:

L'ampliamento è consentito per edifici esistenti che alla data del 12 gennaio 2005 avevano una cubatura fuori terra legalmente esistente o concessionata di almeno 300 mc, destinata in misura superiore al 50% a scopo abitativo. Per il calcolo di tale percentuale la cubatura di cui agli articoli 108 della legge urbanistica provinciale non è considerata cubatura destinata a scopo abitativo.

L'ampliamento non è ammesso in caso di demolizione e ricostruzione. In caso di demolizione parziale l'ampliamento è ammesso se non viene demolita più del 50% della cubatura esistente fuori terra di cui al punto 1.

L'ampliamento può essere approvato, con particolare riguardo alla tutela del contesto urbanistico, storico, architettonico e ambientale, osservando le seguenti prescrizioni:

È possibile derogare ai limiti di cubatura e di altezza degli edifici osservando tutte le altre disposizioni stabilite dalla legge urbanistica provinciale, dai regolamenti e dagli strumenti di pianificazione urbanistica.

L'edificio esistente può essere ampliato al massimo di 200 mc di cubatura fuori terra. L'altezza ammissibile dell'edificio esistente può essere superata fino ad 1 m.

I lavori di ampliamento devono essere iniziati entro il 31 dicembre 2010.

Successive informazioni dà il responsabile ufficio comunale. (zc)



## Democrazia Diretta - referendum 2009



Domenica 25 ottobre 2009 si terrà in Alto Adige il primo referendum su scala provinciale. Il cittadino elettore potrà dare il suo parere su 5 quesiti. Fra questi uno è quello proposto dall'iniziativa per una maggiore democrazia; esso prevede una legge più favorevole alla democrazia diretta attraverso l'abbassamento del quorum di partecipazione (attualmente al 40%) ed altre facilitazioni organizzative per eventuali futuri referendum. La validità di questo referendum avrà un valore "storico" perché condizionerà la possibilità del cittadino di esprimere anche in futuro un suo parere sulla gestione della cosa pubblica.

A Naturno, due anni fa, 1.000 cittadini con diritto al voto hanno voluto e reso possibile con la loro firma un maggiore coinvolgimento dei cittadini nelle decisioni importanti che li riguardano.

L'iniziativa per una maggiore democrazia sostenuta da più di 40 Associazioni invita a partecipare ad una serata informativa mercoledì 14 ottobre alle ore 20.00 al Centro Comunale di Naturno.



### Parco Naturale del Tessa

Grazie alle severe norme internazionali per la tutela della specie e ad un progetto transfrontaliero chiamato AQUILALP.NET, oggi l'aquila reale è tornata a far parte degli animali caratteristici delle Alpi. Maggiori informazioni su questo progetto e sulla "regina dell'aria" si potranno avere fino al 7 novembre visitando l'interessante mostra presso il centro visite del Parco del Tessa.

### Concerto del Coro "In Laetitia"

Sabato 24 ottobre alle ore 20.00 nella grande sala del Centro Comunale ci dà appuntamento il coro femminile "In Laetitia" diretto da Norma Schaller, che eseguirà composizioni di Hermann Kristanell. "...leggendo, sfogliando e riordinando



le molte pagine dei suoi manoscritti musicali mi ritornano alla mente momenti della mia infanzia, le belle ore indimenticabili, piene di allegria e preziosissime per me, le ore che ho trascorso con mio nonno...."

Questi i ricordi di Norma, che si accinge ad eseguire con il suo coro alcune delle canzoni del nonno Hermann Kristanell (Dorfmeier Hermann) ed a pubblicarne un'ampia raccolta.

### Affidamento

Il distretto Socio-Sanitario di Naturno cerca persone o famiglie disposte ad ospitare bambini anche solo durante il giorno. Info: (Angelika Nigg) Tel. 0473 496800.

### Biblioteca Comunale

Via Stazione,15 - 39025 Naturno  
tel. 0473/667057  
e-mail: bibliothek.naturns@rolmail.net

Martedì 9-11	14.30-18.30
Mercoledì 9-11	14.30-18.30
Giovedì	16.00-20.00
Venerdì	14.30-18.30

A disposizione del pubblico: Libri diversi, quotidiani, riviste, audio-cassette, CD, giochi, videocassette e DVD, 2 Internetpoint, ed altro. (lk, ca)

## Giornata senza auto 2009: Muoversi è possibile anche senza macchina

**Il 22 settembre in tutta Europa viene celebrata la giornata senza auto. L'alleanza per il clima, l'Agenzia provinciale per l'ambiente e l'Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige hanno invitato tutti i Comuni a partecipare a quest'iniziativa per proteggere il clima e per rilanciare una mobilità più rispettosa dell'ambiente. Anche il nostro Comune partecipa!**

### Il traffico – la causa principale dell'inquinamento acustico e dell'aria

Il 50% dei gas serra vengono prodotti dal traffico stradale ed è per questo che il traffico viene considerato la causa principale dell'inquinamento dell'aria ed è direttamente collegato al cambiamento climatico. La qualità della vita in città si degrada a causa dell'inquinamento acustico e dei gas dei tubi di scarico delle auto. Il rischio di incidenti aumenta con il numero di macchine in circolazione. Nonostante questo si rinuncia difficilmente all'utilizzo della macchina. La giornata senza macchina non ha come obiettivo mettere in evidenza il divieto alla circolazione delle auto, ma è un'iniziativa a livello europeo per la di-

fesa del clima, per far conoscere forme di mobilità alternative alla macchina, più sostenibili.

### SENZAauto: per una maggiore qualità della vita

Ogni viaggio in macchina evitato aiuta il clima. I ciclisti e i pedoni infatti non producono gas nocivi, ma fanno parte di una mobilità silenziosa ed a zero emissioni di CO<sub>2</sub>. Non inquinano l'ambiente con rumori, non provocano intasamenti e non hanno bisogno di strade larghe e ampie aree per i parcheggi. Questa giornata ha lo scopo di mostrare come aumenterebbe la qualità della vita dei cittadini riducendo il traffico. Con l'utilizzo della bicicletta, dei trasporti pubblici o semplicemente andando a piedi, ognuno può contribuire al proprio benessere, al proprio portafoglio ed ai propri nervi.

### Stare in forma nel quotidiano

Camminare o andare in bicicletta è un ottimo esercizio per il sistema cardiovascolare. È un buon metodo per perdere qualche chilo di troppo dato che con il movimento si bruciano calorie. Anche per i bambini è importante fare

regolarmente del movimento. Andare a scuola a piedi o con la bici contribuisce ad aumentare il benessere fisico, la capacità intellettuale e la propria autonomia. Provare per credere! Andate a piedi o in bicicletta. Respirate l'aria fresca la mattina. Scoprite nuove vie e scorciatoie. Godetevi queste sensazioni che proverete, riscopritele e forse sarete capaci di percepire il vostro comune e il vostro corpo in modo completamente nuovo.

### Rivalutare – ripensare

La giornata senza auto vuole segnare l'inizio di un cambiamento di mentalità nei confronti della mobilità. Andare in macchina al lavoro è veramente più comodo? Non è più veloce andare al lavoro in bici? Sarebbe possibile utilizzare anche l'autobus o il treno? Esistono alternative meno costose all'automobile?

### Partecipa anche tu!

Partecipa anche tu. Ognuno può dare il suo contributo. Cambia il tuo stile di vita, vai a piedi, o con l'autobus, con il treno o con la bicicletta, al lavoro, a scuola, a fare la spesa o nel tempo libero. (gp)

# Naturns hat gelacht!

Die Kulturgesellschaft Carisma bedankt sich nochmals herzlich bei allen freiwilligen Helfern, den Öffentlichen Ämtern und allen Sponsoren und Gönnern, besonders bei der Raika Naturns,

der Stiftung Sparkasse und der Etschwerke AG für die Unterstützung. (Hannes Christanell)

